

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einpaltige Beitzelle für locale Anzeigen 15 Bfg. für auswärtige Anzeigen 25 Bfg. —
Reclamen die Beitzelle für Wiesbaden 50 Bfg. für
Auswärts 75 Bfg. — Bei Wiederholungen Preis-
ermäßigung.

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer
Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig
wöchentlich für beide Ausgaben zusammen. — Der
Jahrgang kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei
der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

No. 496.

Samstag, den 22. October

1892.

Telephon 112.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

36. Langgasse 36.

Seiden-Stoffe.
Sammete, Pelüche.
Seiden-Band.

Alleinige
Specialität
hier.

18888

Tanzschuhe

für Damen, Herren und Kinder

kauft man am Billigsten in solider Waare in

Langgasse 16,
nächst der Schützenhofstraße.

Spier's Schuh-Bazar,

Langgasse 16,
nächst der Schützenhofstraße.

20621

Neue
conservirte Gemüse
und Früchte

beliebte ohne vorherige Bestellung
bei Abnahme von 12 Dosen mit **10 %**
Rabatt bei Original-Fabrik-Preisen, so, dass
ein **Selbsteinmachen** unter keinen Um-
ständen zu empfehlen ist. Preislisten auf
Wunsch zu Diensten. 15763

J. M. Roth Nachf.,

Kl. Burgstrasse 1.

Neue Jülienne oder Suppengemüse

zur bequemsten und vorteilhaftesten Herstellung der ebenso schmack-
haften als gesunden französischen Suppe, in vorzüglicher Mischung
(weniger Gelberüben) billigt bei 19723

A. Mollath, Michelsberg 14.

Das Briefmarken-Geschäft
„Zum Philatelisten“

(vormals Kl. Burgstrasse 6)
befindet sich jetzt

Langgasse 32,
Hotel Adler.

Gr. Auswahl in garant.ächt.
Briefmarken, Karten, Couvert-
ten, Sätzen u. newest. Albums.

Gustavo Gelli & R. Tani. 18950



Münchener Bürgerbräu,

Louisenstraße 2, nächst der Wilhelmstraße.

Vorzügliche Küche. — Reine Weine.

Separat-Zimmer für Gesellschaften.

Billard.

20180

Neuen reinen Schleuder-Bienen-Honig

(feinster Blütenhonig, vorzügl. Geschmack),
lose oder in 1/2-, 1/1-Pfund-Gläsern, per Pfund 1.20 Mk.

Kirchgasse 49. Ph. Schlick, Kirchgasse 49.

Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei. 16899

Kartoffeln,

Nagnum bonum. Englische und
Rauhkartoffeln abzugeben bei 20569

J. Dürr, Borchstraße 2.

Bielefeld. **Wilh. Künemund,** Wiesbaden,
Kirchgasse 2.
Leinen- und Wäsche-Geschäft,

empfiehlt für Bettwäsche Bielefelder Rasenbleiche, das Beste und Haltbarste aller existirenden Leinen. Bielefelder Kettgarn-Halbweinen, für Leibwäsche besonders geeignet, sehr angenehm im Gebrauch und von größter Haltbarkeit. 20483

In allen gangbaren Breiten vorrätig in meiner Filial **Kirchgasse 2.**

Freihand-Verkauf

von acht spanischen Spitzen- und Seidenwaaren.

Heute

Samstag, den 22. October cr., Morgens von 9—12 Uhr und Nachmittags 2—6 Uhr, werden die bei der Versteigerung am 18. October cr. übrig gebliebenen Restbestände acht spanischer Spitzen- und Seidenwaaren, als:

Scharpes, Fichus, Shawls, Mantillen, Foulards, Cachenez, seid. Tischdecken, Volants für Kleider u. dergl. m.

in meinem Auktionslokale

3. Adolphstraße 3

zu jedem nur annehmbaren Gebot aus freier Hand verkauft, worauf ein geehrtes Publikum ganz besonders aufmerksam mache, da solch' günstige Gelegenheit sobald nicht wiederkehren wird und sämtliche Waaren Ia und tadellos sind.

Wilh. Klotz, Auktionator u. Taxator.

Bernhard Fuchs,

47. Kirchgasse 47, nahe am Mauritiusplatz.

Confectionshaus für Herren- und Knaben-Bekleidung,

fertig und nach Maass.

Im Erdgeschoss:
Lager von Jagd-, Sport- und
Livrée-Bekleidung.
Arbeiter-Garderoben.

Im Parterre-Laden:
Lager fertiger
Herren-Garderoben
vom einfachsten bis feinsten Genre.

Im I. Stock:
Lager fertiger Knaben-Garderoben,
Tuche und Buckskins
für Anfertigung nach Maass.

Grösste Auswahl am Platze.

Feste, billigste Preise.

Feinste Speisekartoffeln,

per Ctr. 3 Mk. hat abzugeben

20493

Domäne Armada, b. Schierstein a. Rh.

Salmiak-Gall-Seife, vorzogl. Reinigungsmittel farbiger
Stoffe jeden Gewebes, vorrätig in
1-Pfd.-Pack. zu 40 Pf. bei **Louis Schild,** Droguerie, Langg. 3. 18827

Kartoffeln, prima gelbe,

lade jede Woche mehrere Waggons aus und liefere dieselben franco Haus das Malter zu 4 Mk. 25 Pf., bei Abnahme von 10 Centnern zu 4 Mk. 20 Pf. Bestellungen für den Winterbedarf nehme entgegen.

Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Magnum bonum, beste Qualität, zu billigsten Preisen
Wellrigstraße 20. 19491

Der
Placat-Fahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“,

die Anknüfts- und Abfahrtszeiten der hiesigen Eisenbahnen verzeichnend, namentlich bei den Herren Gast- und Schankwirthen zum Aushängen in den Localen beliebt, ist seit 1. October in neuer Ausgabe für 50 Pfg. das Stück käuflich im

Tagblatt-Verlag.

Für Knaben!

Knaben-Paletots

mit und ohne Pelerine,

Knaben-Hohenzollernmäntel,

Knaben-

Blousen-, Kittel- und Jaquet-

Anzüge,

Knaben-Joppen und

Schlafröcke,

Knaben-Blousen

aller Arten,

Von den **einfachsten** bis zu den **feinsten** Qualitäten, empfehlen in grösster Auswahl zu **billigsten Preisen.** 20002

Grösstes Lager am Platze!

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz.

la italienische Maronen

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstrasse und Kirchgasse. 20102

Medico-mechanisches Institut,
Dr. Staffel's Anstalt für Orthopädie, Heilgymnastik u. Massage,
Mainzerstrasse 9.
Sprechstunde: 4-5 Uhr täglich, ausser Sonntags.
Näheres durch Prospekte. 18860

Grösstes Lager

in

fertiger Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Gutsitzende Herren-Oberhemden mit glatten und gestickten lein. Einsätzen, 3, 3,50, 4, 4,50,

moderne Herren-Kragen, vierfach Leinen, 35, 40, 50 Pf.,

lein. Manschetten, Paar 50, 60, 75 Pf.

Grossartige Auswahl

in

Herren-Cravatten.

Fertige Damen-Hemden, weiss u. farbig, fertige Damen-Hosen, weiss und farbig, fertige Damen-Jacken, weiss und farbig, von 1,00 an,

fertige Kinder-Hemden, weiss u. farbig, weisse und farbige Betttücher v. 1,00 an,

Haushaltungs-Schürzen in ganz neuen Façons von 50 an,

neue Zier-Schürzen, schwarz u. farbig, seidene Halstücher von 30 Pf. an

empfiehlt bis zu den feinsten Qualitäten

Simon Meyer,

Langgasse 14, Ecke Schützenhofstr. 20297

Wegen Abreise der Herrschaft

billig zu verkaufen: 1 große schöne **Palme**, 2 **Kinder-Schreibpulte**, nach jeder Größe verstellbar, 2 **großartige Lampen** Wilhelmplatz 15, Part. Anzusehen von 10-12 und 3-5 Uhr.

Man abonnirt
auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

täglich bis zu 80 Seiten stark, 2 mal (Morgens und Abends) erscheinend,

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich,

im Verlag, Langgasse 27 in Wiesbaden,

in den 32 Ausgabestellen in Wiesbaden,

bei den Zweig-Expeditionen in den Nachbarorten,

bei allen Kaiserlichen Post-Anstalten hier und auswärts.

➔ Zum 1. November neu eintretende Abonnenten erhalten das „Wiesbadener Tagblatt“ bis Ende October unentgeltlich.

Regenschirme.

Mein stets gut assortirtes Lager in Herren- und Damen-Regenschirmen von 1 Mk. 20 Pf. bis 20 Mk. per Stück bringe in empfehlende Erinnerung. 20469

R. Marx, Ellenbogengasse 14.

Gelegenheitskauf.

680

Kinder-Mäntel,

sortirt, in allen Grössen und Weiten, aus besten Stoffen verarbeitet,

neueste Façons,

kann ich durch selten günstigen Einkauf

aussergewöhnlich billig

offeriren.

Louis Rosenthal,

32. Kirchgasse 32, 20562

Consum-Geschäft in Mänteln und Kleider-Stoffen.

Tapisserie!

Vorgezeichnete Leinen-Arbeiten in unüber-
troffener Auswahl empfiehlt 20259

Conrad Becker,

Langgasse 53, am Kranzplatz.

Die weltberühmten

Brandes'schen Geldschränke

von 90 Mk. an werden unter Garantie bestens empfohlen. General-Depot
und großes Lager in allen Größen (transportfrei) bei 18307

Martin Joh. Haas,

Dieblich, Wiesbadenerstraße 47.

1.25—1.75

Anerkannt gute Qualität

Glacé-Handschuhe,

4 Knöpfe, Raupennaht,

sowie alle feineren Qualitäten zu
auffallend billigen Preisen.

P. Peaucellier

24. Marktstrasse 24. 4201

Ausgezeichneten Hiersteiner Federweisser

per 1/ Liter 25 Pf. empfiehlt

Louis Behrens, „Zum Johannisberg“,
Langgasse 5. 20470

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

Stets grösste Auswahl

Samt, Seidenstoffe, Band.

Seidenwaaren-Special-Geschäft

M. Marchand.

Langgasse 23. 19328

Bitte auf Firma zu achten.

Ausstellung.

Zur besseren Uebersicht der Winter-
Mode habe in meinen Geschäfts-Räumen

Langgasse 11 und Langgasse 9

das Neueste der Saison in:

Jaquettes, Capes, Röder, Morgenkleider,

Mädchen-, sowie Knaben-Garderobe

in den besten Façons zur Ansicht gestellt.

Der Verkauf findet zu äusserst billigen
Preisen statt.

S. Hamburger.

Langgasse 11:

Specialität Damen-
Confection.

Langgasse 9:

Specialität Mädchen- und
Knaben-Garderobe.

Für Knaben!

Neu aufgenommen:

Knaben-Paletots

mit und ohne Pelerine,

Knaben-Hohenzollernmäntel,

Knaben-

Blousen-, Kittel- und Jaquett-

Anzüge,

Knaben-Joppen,

Knaben-Blousen

aller Arten,

von den **einfachsten** bis zu den **feinsten** Qualitäten, empfehle in grösster Auswahl zu **billigsten Preisen.**

Grösstes neuestes Lager am Platze!

S. Hamburger,

Langgasse 9.

Alleiniges Special-Geschäft in Knaben- und Mädchen-Garderobe.

20124

**Spielhagen's
Stearinkerzen
sind die besten!**

Zu haben in allen besseren **Droguen-, Parfümerie- und Colonialwaren-Handlungen.**

Engros-Verkauf für Wiesbaden
bei **Gottfr. Glaser.**

Jede Kerze trägt den Stempel: (A 4071/8 B) 169
„Spielhagen“.

Kartoffeln,

prima blaue Pfälzer, beste Speisekartoffeln, lade Ende der Woche einen Waggon aus. Bestellungen und Proben bei

A. Loether,

30. Dogheimerstraße 30.

Winter- Handschuhe.

Gestrickte Kinder-Handschuhe,
einfarbig u. bunt, Paar . **15 Pf.**

Gestrickte Herren- u. Damen-
Handschuhe, reine Wolle . **50 „**

Gefütterte Tricot-Handschuhe
mit Patentverschluss, für
Herren **75 „**

Neue Krimmer-Handschuhe für
Damen, sehr elegant . . **85 „**

Gefütterte Glacé-Handschuhe
mit Raupen und Patent-
verschluss **2.25**

Hochfeine Krimmer-Handschuhe
mit Lederbesatz und Futter **2.75**

Neue Ringwood - Handschuhe
aus Ia engl. Wolle, Paar . **75 „**

Ball-Handschuhe für Damen,
in allen Farben, Paar . . **30 „**

Bessere Sorten, reich gestickt u.
durchbrochene Manschette **75 „**

Simon Meyer,

Langgasse 14

(Ecke Schützenhofstr.).

20807

„Stadt Luxemburg“,

Moritzstraße 33.

Meine Weine, Ausschank des beliebten Schöfferhof-Biers,
kaltes und warmes Frühbier, bürgerlicher Mittagstisch von 50 Pf. an
und höher. Schönes Sätzen für Gesellschaften und Vereine. 20598

Achtungsvoll **J. Kratz.**

Der Preis meiner feinen **Waber-Kartoffeln** aus der Markt
Brandenburg ist 3 Mk. 75 Pf. per 50 Mds frei Keller.

Peter Siegrist.

19680

Kirchgasse 3, 1 St., Zimmer No. 1.

Hermann Brann, 14. Langgasse 14.

Empfehle:

Herren-Paletots (für Herbst u. Winter) von Mk. 15.— bis 52.—.

Stanley-Mäntel u. Schuwaloffs von Mk. 22.— bis 45.—.

Hohenzollern-Mäntel von Mk. 30.— bis 54.—.

Havelocks u. Kaisermäntel von Mk. 18.— bis 35.—.

Jünglings-Paletots in allen Façons von Mk. 10.— an.

Knaben-Paletots in allen Façons von Mk. 5.— an.

Anfertigung nach Maass

unter Garantie mit billigster Preisberechnung.

Eigene Werkstätte im Hause. Reparaturen sauber u. billig.

Auf Firma und Hausnummer bitte genau zu achten. 19143

Taschenfahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

(Winter 1892/93)

zu 10 Pfennig das Stück künstlich im
Verlag Langgasse 27.

Capilaria-Patent,

neue bedeutende Erfindung von innerwährend sich nicht abnützendem

Patent-Lösch-Apparaten,

das beste Löschpapier weit überragend,

bestehend in:

Löschwiegen, Löschwalzen u. Schreiblösch-Unterlagen.

Unter Patentchutz in allen Ländern.

General-Depot bei:

P. Hahn, Kirchgasse 51.

Niederlagen bei **L. Becker, Al. Burgstraße 12, Carl Hack, Soufflenplatz 7, G. Groschwitz, Faulbrunnenstraße 9, Chr. Limbarth, Kranzplatz 2, W. Zingel jun., Langgasse 38, H. Schellenberg, Draußenstraße 1.** 20069

Ofenschirme, Feuergeräthständer,

Ofenvorsetzer, Verdampfschalen,

Kohlenkasten von 90 Pf. an bis zu den hochfeinsten

Sorten,

Kohlenlöffel und alle Feuergeräthe

in grösster Auswahl empfiehlt 20558

L. D. Jung,

Kirchgasse 47, Ecke des Mauritiusplatzes,
Magazin für Haus- u. Küchengeräthe u. Eisenwaarenhandlung.

Medicinal-Leberthran,

reiner Natur-Thran, sowie völlig geschmackloser Dampfthran, die besten Lofobenwaaren des Handels empfiehlt 19929

Droguerie Otto Siebert & Cie.,

vis-à-vis dem Rathskeller.

Erste Qualität Rindfleisch 46 Pf.
Sammelfleisch 46 Pf.

fortwährend zu haben Räuergasse 10.

Frankfurter Würstchen,

beste Qualität, von heute ab per Stück 15 und 17 Pf. empfiehlt in
bekannter Güte 17545

Carl Schramm, Schweine-Meher,
47. Friedrichstraße 47, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Fischhandlung J. J. Höss, Marktstraße 12.



Heute sind eingetroffen frisch
vom Fang: Prima Schellfische,
Cablian, Schollen, Zander,
Sechte, Seezungen, Stein-

butt, sowie lebende Rheinkarpfen, Barsch und Aale billigst.
Lebende Spiegeltarpfen von 1 Mk. an pro Pfund, lebende
Hummer in allen Größen pro Pfund 2 Mk. 50 Pf., Lachs-
forellen von 1 Mk. 60 Pf. an pro Pfund, die so beliebten
Stinteln (Sperlans) pro Pfund 40 Pf., Kieler Aohelz-Bücklinge
und geräucherter Aal billigst, frische Seemuscheln per 100 Stück
60 Pf., Blauefischen (Terra) 1 Mk. 20 Pf.

Verkauf im Stand auf dem Markt und

im Laden Marktstraße 12,

vis-à-vis dem Rathskeller. 370

Caviar. Pumpernickel. Maronen.

F. A. Müller, Abelhaibstraße 28. 20687

Neues Mainzer Sauerkraut p. Pfd. 12 Pf.,

neue Salz- u. Essiggurken,

neue Holl. Säringe p. St. 4, 6 u. 8 Pf.

empfiehlt 19861

J. Huber,

Beichstraße 12.

Der Kartoffel-Verkauf

für den Winter hat auf Hofgut Geisberg und zwar, frei in's Haus,
Sutton Magnum bonum, der Centner zu 8 Mk. 50 Pf.,
Zwiebelkartoffeln, der Centner zu 8 Mk. 50 Pf.,
weiße Familien-Kartoffeln, der Centner zu 8 Mk.,
angefangen.

Freiherr von Loën.

Hft. Tafelobst, sowie Kochobst in jedem Quantum sehr billig ab-
zugeben Mähringstraße 10. 19127

Turn-Verein Wiesbaden.



Heute Samstag, den 22. d. M., Abends von 8 Uhr ab, Feier des

46. Stiftungsfestes

in unserem Vereinsheim, Sellmundstraße 33, durch

Abend-Unterhaltung und Ball.

Wir laden unsere geehrten Mitglieder, sowie die geladenen Ehrengäste mit ihren Familien hierzu gebührend ein.

Eintritt ist nur gegen Vorzeigung der Legitimationskarten gestattet. Der Vorstand des Turnvereins.

Turn-Gesellschaft.



Heute Samstag, den 22. October, Abends 8 1/2 Uhr,

in den Sälen der Casino-Gesellschaft, Friedrichstraße 22: 286

Abendunterhaltung mit Ball.

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.



Heute Samstag, 22. October, Abends 9 Uhr:

Haupt-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Erster Turntag des Gauces „Wiesbaden“.
- 2) Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand. 280



Handschuhe,

nur selbstverfertigte, vom besten Leder und gutem Schnitt, Sockenträger, eigenes Fabrikat. Güte, Schirme, Cravatten, Kragen und Manschetten, sowie Handschuhe nach Maß zu äußerst billigen Preisen bei Handschuhmacher 15185

Fr. Strensch, Webergasse 40, gegenüber der Saalgasse. Handschuhe werden schön gewaschen und ächt gefärbt.

Rechtes Bahnsteiner Korn-Brod,

von der Wolfs-Mühle, per Laib 50 Pf.

empfiehlt

J. C. Bürgener Nachfolger. Sellmundstraße 35. 20000

Uhren-, Gold- und Silberwaaren-Ausverkauf.



Da mein Geschäftslokal eine große bauliche Aenderung erhält und ich während dieser Zeit kein offenes Geschäft führen werde, beabsichtige ich, mein enorm großes Lager soviel als möglich zu reduciren. Ich habe mich daher entschlossen, sämtliche Artikel

zu und unter Fabrikpreisen

abzugeben.

Der Ausverkauf dauert bis zum 1. Januar und erstreckt sich auf alle auf Lager befindlichen Waaren! Sämtliche Uhren sind nur die besten Schweizer Fabrikate, gut abgezogen und auf das Genaueste regulirt. Für deren Güte und Dauerhaftigkeit übernehme ich die weitgehendste Garantie. Ketten, Gold- u. Silberwaaren sind in sehr guten Qualitäten mit gesetzlich gestempeltem Feingehalt. Es dürfte wohl hiermit einem verehrlichen Publikum die beste Gelegenheit geboten sein, seine Weihnachts-Einkäufe in guten und hübschen Geschenken zu den niedrigsten Fabrikpreisen zu machen.

Hochachtungsvoll

Theod. Beckmann, Uhrmacher,
6. Langgasse 6.

NB. Sämtliche Waaren sind in meinem Fenster zu den niedrigsten Fabrikpreisen ausgezeichnet.

Verantwortlich für die Redaktion: C. Kötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. 20622

Wiesbadener Militär-Verein.



Heute Samstag, 22. October, Abends 8 Uhr:

VIII. Stiftungsfest

(Abendunterhaltung und Ball)

im „Römer-Saal“,

Unsere verehrl. Herren Ehren- und activen Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins ladet zu dieser Feier ganz ergebenst ein

Die Commission. Der Vorstand.

Mitglieder haben freien Zutritt (Vereins-Abzeichen dient als Legitimation). Der Eintrittspreis für Nichtmitglieder beträgt 1 Mk. In beiden Fällen eine Dame frei, jede folgende 50 Pf. Diesbezügliche Karten sind bei unserem Cassirer, Herrn **Emil Lang**, Säulgasse 9, sowie Abends an der Casse (ohne Preisaufschlag) in Empfang zu nehmen. 311

Sonntag, den 23. cr., Nachm.: Nachfeier bei Kam. **Daniel**, „Zur Balduf“, Platterstraße.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Neu engagirtes Personal: **Dinos-Troupe**. Luft- und Barterro Akrobaten. (Großartig.) Herr **Charles Lifson**, der einzig existirende Athlet auf dem Drahtseil. (Sensationell.) Herr **Oscar André**, Equilibrist mit Fontaine. (Ohne Concurrrenz.) Fr. **Tilly Kreutzer**, Liederjägerin. Herr **Max Menzel**, Humorist. **Frères Gérôme** und **Fred**, musik.-phantast. Comödianten. (Urkomisch.) 345

Sonn- und Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. - Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauden.

Billetverkauf bei den Herren **L. A. Maske**, Wilhelmstraße 30. **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 50. **H. Reiser**, Lammstraße 7. 345

Gemischte Biscuits per Pfd. 60 Pf. 20484
Laden Rheinstraße 29.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 496. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 22. October. 40. Jahrgang. 1892.

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als **Glavierstimmer** ausgebildeten Jüngling **August Klein** zum Stimmen. Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 360

Gartenbau-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Versammlung (Restauration Poths). 242

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.



Sonntag, den 23. October, Abends 8 Uhr, im Vereinslokal „Zum Mohren“, Neugasse:

Gemüthliche Zusammenkunft,

wozu wir unsere Mitglieder nebst deren Angehörigen höflichst einladen. 261

Der Vorstand.

Knaben-Paletots, Knaben-Anzüge.



W. Thomas,
Webergasse 6.
Special-Abtheilung:
Eleg. Kinder-Garderobe:
Mäntel, Jaquetts,
Knaben-Anzüge,
Knaben-Paletots,
Größte Auswahl.
Billige feste Preise.

! Stets das Neueste! 20698

„Neelle, sehr billige feste Preise.“

Zur Beachtung!

Das praktischste Mittel zum Kochen der schmutzigen Wäsche ist **Gioth's verbesserte Teigseife.**

Dieselbe erjet vollkommen Soda, Schmierseife, Seifenpulver, Fettlaugenmehl u. s. w., wird in Wasser aufgelöst und genügt 1 Paket auf einen Kessel voll Wäsche. Man kocht die schmutzige Wäsche in der Lösung, wäscht am selben Tage die Wäsche in reinem Wasser aus und erhält eine vorzüglich gereinigte und gebleichte Weißwäsche mit angenehmem Geruch, ohne, daß dieselbe angegriffen wird. Allein ächt mit der Fabrikmarke „Schwan“ und der Firma „J. Gioth“ versehen zu haben bei **M. Schüler,** Neugasse, **P. Enders,** Michelsberg, **Chr. Mayer,** Nerostr., **J. B. Weil,** Röderstr., **K. B. Kappes,** Bleichstr., **C. Linnenkohl,** Morisstr., **Peter Quint,** Marktstr. (E. F. a. 4326) 31

Für Einjährige.

Ein Uniformrock und ein Mantel (Infanterie) billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20509

„Zur neuen Teutonia,“

Bleichstraße 14.



Heute Samstag:
Mezelsuppe. 20724



Thüringer Hof, Schwalbacherstr. 14.
Heute Samstag Abend: **Mezelsuppe.**

Zu freundlichem Besuch ladet ein **J. Burkhardt,** Metzger.



Friedrichs-Halle,
Mainzerstraße.

Heute Samstag: **Mezelsuppe.**

Restauration Burg-Ruine, Sonnenberg.

Heute Samstag u. morgen Sonntag:



Große Mezelsuppe.

Morgens:

Quellfleisch, Sauerkraut, Bratwurst etc.

Es ladet ergebenst ein 20697
J. Dierner.

Lucrecia,

vorzügliche milde Handarbeits-Cigarre, zu Mk. 7.— per 100 Stk. empfiehlt 19602

A. F. Knefeli,
Langgasse 45.

Der Ertrag von circa 2 Morgen Weinberg,

Neroberger,

ist zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20669

Mein Lager der allerfeinsten

ächt braunen Preanger und Menado-Java-Kaffee

in nur sehr selten vorkommender hochfeinster Qualität halte Kaffee-Freunden angelegentlichst empfohlen. 20574

A. H. Linnenkohl,
Kaffee-Handlung,
Ellenbogengasse 15.

Speisekartoffeln

von vorzüglicher Qualität: **Magnum bonum** zu Mk. 5.50, **Juno u. Simson** zu Mk. 5 per 100 Kilo frei Haus liefert

F. W. Müller,

Niederhansfen. 19655

Auch ist daselbst **feinstes Tafelobst** zu haben.

Rußschalen-Extract

aus der kgl. Bayer. Hof-Parfümerie-Fabrik von C. D. Wunderlich, präparirt 1882 und 1890, ganz unschädlich, um grauen, rothen und blonden Haaren ein dunkles Ansehen zu geben. Dr. Otilas **Haar-farbe-Rußöl**, zugleich seines Haarsöl, macht das Haar dunkel und wirkt haarstärkend. Beide à 70 Pf. Hofstef. C. D. Wunderlich's ächt und nicht abgehendes **Haarfarbe-Mittel** für schwarz, braun, dunkel-blond, Carton mit Anweil. u. Zubehör 1 Mk. 20 Pf. in der Droguerie des Herrn **A. Berling**, Große Burgstraße 12. 478 b

!! Practisch. Billig. Reinlich!! Mannheimer Schnell- Feueranzünder.

Größte Holz- und Zettlerparnith.
Unentbehrlich für jede sparsame und reinliche Hausfrau.
Niederlagen in Wiesbaden bei **A. Berling**, Große Burgstraße 12; **J. C. Bürgener**, Hellmundstraße 35; **Jac. Frey**, Schwalbacherstraße 1; **J. Huber**, Bleichstraße 12; **Edm. Erb**, Karlstraße 8; **Jac. Kunz**, Ecke Bleich u. Helmenstraße; **J. Betzelt**, Adlerstraße 58; **Th. Leber**, Saalstraße 2; **Peter Quint**, Marktstraße 12; **W. Zboralsky**, Adlerstraße 8. (L. F. a. 4560) 31
NB. An Plätzen, wo noch nicht vertreten, beliebe man sich wegen Uebernahme einer Verkaufsstelle an **Feueranzünder-Fabrik, Ludwigshafen a/Rh.**, zu wenden.

Rußkohlen,

stärkliche Waare, 20 Centner über die Stadtwaaage 18 Mark, **Rußkohlen I** 23 Mark, empfiehlt 19770

A. Eschbacher.

Biebrich, den 7. October 1892.

Dampfsäule empfiehlt **L. Debus**, Hermannstraße 30. 20627
Einmachkäffer jeder Größe billigt Kirchstraße 22. 20723

Verkäufe

Karlstraße 18, Del-St., ist ein **Damen-Mantel** und ein **Paletot** zu verkaufen. 20327
Eine neue **Blusch-Garnitur** und eine **Kameltaschen-Garnitur** billigt zu verkaufen Morisstraße 44, Part. 20027

Verhältnisse halber

eine hochelegante **Schlafzimmer-Einrichtung** preiswürdig zu verkaufen

19. Jahnstraße 19, Part.

Bett, ein gebrauchtes vollst., mit Federdecke und Kissen u. preisw. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19084*
Eine gebrauchte **Beitelle** zu verl. Schachstraße 19. 18850
Schönes Canape (neu) billig abzug. Gemeindebadg. 7, 2 1. 19862

Ein Rußb.-Spiegelschrank,

gute solide Arbeit, zu M. 80 zu haben Launusstraße 16. 20498

Eine noch neue **Singer-Nähmaschine**, Fußbetrieb (Minatiff), billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 37, Stb. 1. 16051

Neu neu. Ein **Jagdgewehr** (Central-Feuer) mit Kugelwechsel-läufen, Schloß mit rüchspringenden Hähnen, Hebel über dem Bügel, Schaft mit Pistolengriff, Hornkappe nebst allem Zubehör billigt zu verkaufen Untere Rheinstraße 27, mittlerer Laden. 20512

Zwei noch restirende, fast neue

Patent-Siemens-Gas-Lampen

zum 1/4 Theil des Anschaffungswertes zu verkaufen. Beide sind noch im Gebrauch und Abends nach 6 Uhr anzusehen; sowie ein ächter chinesischer alter

Tam-Tam (Gong),

für Orchester, Hotels, Babilen u. geeignet, billig zu verkaufen. 19826

Hotel Quissiana, Parkstraße 3.

Ein **elegantes Halbverdeck** (Victoria) nebst **Zweispänner-Geshirr** ist preiswürdig zu verkaufen Neugasse 22. 20406

Gebrauchtes leichtes **Coupe** zu verkaufen Faulbrunnenstr. 5. 19355

E. gut erb. gemauerter **Herd** ist Veränderung halber billig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 6. 20684

Ein **Requir-Füllkosen** (System Wurbach) billigt zu verkaufen Albrechtstraße 14, 2. Etage. 20511

Verschiedene gebrauchte H. Säul- und Mantelöfen zu verkaufen Kleine Schwalbacherstraße 3, Part.

Eine Parthie geschnittener **Eichen-Diele** (in allen Dimensionen) sind billig zu verkaufen beim

Holzhandler **Wilh. Schäfer**, Koftheim.

Backstein zu verl. Mehrgasse 1. 11840

Ein Brand **Backsteine**, vor der Adolphshöhe, gute Abfahrt, ist zu verkaufen. Näh. Böhlestraße 9. 11785

Ein Brand gut gebrannter **Backsteine**, 171,000, gute Abfahrt, zu verkaufen. Näh. Blatterstraße 10. 19859

Junge schöne Jagdhunde, gute Klasse, zu verkaufen Möhringstraße 10, Gerhard. 20585

Verschiedenes

Dr. med. Ludwig Abend,

langjähriger Assistent von Professor

Dr. v. Leube,

hat hier seine Praxis eröffnet. 20428

Sprechstunden: Vormittags 10-12, Nachmittags 2-4.

Kleine Burgstraße 1.

Wohne von jetzt ab **Mehrgasse 14**, in der Nähe der Marktstraße. Empfehle mich gleichzeitig zu allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter Garantie bei schneller und billiger Bedienung. 19668
Doppelstein, Herren-Schneider.

Geschäfts-Verlegung.

Mein Geschäft nebst Wohnung befindet sich von heute an

Frankenstraße 13.

G. Schramm, Bildhauer. 20668

Wohne vom 1. October ab

Goldgasse 3.

Barbara Trapp, Wadefrau und Wassenst.

Deuster, **Diensteher** und **Büger**, wohnt Rheinstraße 55, Stb. Dasselbst ist ein **Platt-Ofen** zu verkaufen.

Wer bei Anschaff. einer **Waschmaschine** unbedingt zufrieden gestellt sein will, verlange den Prospect **Badenia** von **Michael Jaeger**, Darmstadt.
Meinen Kunden, sowie dem verehrl. Publikum theilig ich ergebe mit, daß ich für die Käufer: 20573

Saalgasse 28 No. 231,

Schlachthausstraße 8 No. 232

Telephonanschluß

Joh. Ph. Feix,

Droschkenbesitzer u. Fuhrunternehmer.

Sleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. N. Schwalbacherstr. 19, im Bäderl. 17581

Decken

werden gesteppt bei **Ph. Diefenbach**, Adlerstraße 8. 20151

Eine **perfecte Büglerin** empfiehlt sich für Privatstunden oder Wäscherei. Näh. Helmenstraße 28, 2 St. Vorderhaus. 20428

Eine **verr. Büglerin** sucht Kunden. Neugasse 12, Stb. 2 St. 1.

zum **Bügeln** wird angenommen Morisstraße 6, Seitenb. r. 2 Tr.

Wäsche wird angenommen von **H. Wirth III.**, Wäsch- u. Bleich-Anstalt, Sonnenbera, Raumbacherstr. 34.

verkaufen
onen) find
ein.
11840
11735
18850
20635

Ein junger Mann empfiehlt sich in seinen freien Stunden zum Beiraten von Wärdern. Offerten sub L. 229 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Deckreiser im Thüringer Hof, Ecke Dogheimer- u. Schwalbacherstr. Lager: Eftabaus, Schwalbacherstr. 7.

150 Mark

Lebensversicherungs-Police auf kurze Zeit sofort gesucht. Off. H. L. 228 an den Tagbl.-Verlag.

Ein halbjähriges Kind, Mädchen, wird bei ordentl. Leute geg. in Pflege gegeben Bellrigstraße 10, Part.

Arbeitsmarkt

Der Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Beschäftigungs- und Dienstangehote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Arbeitsmarkt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ladenfräulein sofort gesucht Porzellan-Handlung, Römerberg 2. 20715

Tüchtige brauchenskundige Verkäuferin gesucht. Simon Meyer, Langgasse. 19709

Tüchtige Zailen- Arbeiterinnen Mmc. Lacabanne. 20787

werden gesucht bei junges williges Mädchen, auf Mäntel geübt, auf gleich gesucht Hellmündstraße 85, Stb. 1 St. 1.

Rehrmädchen gesucht. Anzufragen von 2-6 Uhr Nachmittags. Mühlbotten, Mühlgasse 1, Laden.

14-16-jähr. chrliches Mädchen gegen Lohn z. Verkauf in ein Geschäft gef. Centr.-Bür. (Frau Warlies), Goldg. 5.

Mädchen können das Kleidernähen gründlich erlernen, sowie ein Mädchen, das schon ausgeleert hat, gesucht Michaelsberg 10, 2 Tr.

Zur Pfllege einer alleinstehenden alten Dame und Unterstützung in der Führung ihres Haushalts wird eine tüchtige, ampruchtvolle, gut empfohlene Person (Mädchen oder Frau) sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20596

ein Monatsmädchen gesucht Wilhelmstraße 10.

zum sofortigen Eintritt ein tüchtiges Monatsmädchen zu kinderlosem Ehepaar gesucht Bleichstraße 14, 2 Tr. links.

Gesucht eine geschickte Haushälterin, welche selbstständig in besserem Hause den Haushalt leitet und Küche anzugeben versteht. Näh. Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Gesucht eine erfahrene u. perfekte Herrschaftsköchin. Nur Solche mit vorzüglichen Zeugnissen mögen sich melden. Frau von Kaminski, Sonnenbergerstraße 23, Part.

herrschaftliche Köchin eine durchaus perfekte mit mehrjährigen Zeugnissen wird zu baldigem Eintritt gegen hohen Lohn für Köln gesucht. Offerten mit Zeugnisschriften und Photographie erbeten Sabsburger-Ring 7, Köln am Rhein. (K. a. 252/10) 172

Zwei fein bürgerl. Köchinnen und ein Alleinmädchen, welches selbstständ. kochen kann, in best. Fam. nach Mainz sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Suche eine tücht. bürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit verrichtet, sowie tücht. Haus- und Küchenmädchen. Näh. bei Frau Volk, Säfnergasse 15.

Köchin, jüngere, fein bürgerl., zu jungem Ehepaar nach Worms gef. Eintr. 1. od. 15. Nov. (25 Mt.). Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein erfahrene fein bürgerliche Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt und sehr sauber ist, sowie ein Hausmädchen, welches gesund und kräftig ist und jede Hausarbeit gut versteht, sowie serviren kann, gute Zeugnisse besitzt und gewandt ist, werden für einen kleinen Haushalt in eine Villa auf sofort oder 1. November d. J. gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20752

Drei tüchtige Restaurationsköchinnen, zwei fein bürgerl. Köchinnen, eine bessere Kellnerin in gute auswärtige Stellung, zueverl. gut empf. Kindermädchen, verschiedene Mädchen als Alleinmädchen, sowie tücht. Küchenmädchen gef. d. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Lad.

Gesucht ein erstes Hausmädchen, welches gut serviren kann und gute Zeugnisse hat, bei sehr gutem Lohn. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20442

Gesucht eine Kaffee-Köchin für Hotel (Zahresstelle), ein Zimmermädchen, welches gut näht, für Hotel, ein Hotelzimmermädchen, eine Goteleköchin, ein Küchenmädchen und Hausmädchen. Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Gesucht eine fein bgl. Köchin, ein Herrschaftszimmermädchen, eine angenehme Jungfer, ein Alleinmädchen, ein alt. Kindermädchen u. eine franz. Bonne. Bür. Germania, Säfnerg. 5.

Ein Mädchen auf 1. November gesucht Ludwigstraße 10. 20685

Braves Dienstmädchen gesucht Saalgasse 34.

Ein reinliches Dienstmädchen, welches etwas zu kochen versteht, auf den 1. November gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei H. A. Weygandt, Webergasse 30. 20566

Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Nerothal 6. 20656

Ein braves tüchtiges Alleinmädchen mit guten Zeugnissen, das kochen kann und jede Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Rheinstraße 105, 2.

Ein Mädchen, stark, tüchtig im Waschen und in jeder Hausarbeit, auf gleich oder Anfangs November gesucht Blumenstraße 6. 20701

Ein reinliches braves Mädchen zu Kindern gesucht. Frau Hausenhardt, Kirchgasse 30, 3.

Ein solides Mädchen für häusliche Arbeit gef. Schulgasse 2, 1 Tr. r.

Ein reinliches Mädchen für Küche und Hausarbeit, gef. Albrechtstraße 31, Bei-St.

Gesucht ein anständiges Mädchen, das selbstständig kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Moritzstraße 29, 1 Tr. r., Morgens von 8-10 Uhr.

Ein ordentl. sauberes Mädchen, welches etwas kochen kann, zur Stütze im Haushalt, für nach auswärts gesucht. Lohn 20-25 Mt. Näh. d. Grünberg's Bür., Goldg. 21, Laden.

Zimmermädchen, welches (schneidern, serviren u. gute gekocht Sonnenbergerstraße 31, 2 Tr., zw. 2 und 5 Uhr Nachmittags.

Zu England. w. ein Mädch., w. selbstl. kochen k., a. Alleinmädchen z. bald. Eintritt gesucht. Näh. Ritter's Bureau. Gesucht ein anständiges geübtes besseres Mädchen zu einem Kinde von 2 Jahren. Dörner's Central-Bureau, Mühlgasse 7.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Al. Schwalbacherstraße 7.

Hausmädchen, welches gut bügelt, zu Herr und Dame per 1. Nov. gesucht. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Mädchen zu zwei Leuten (hoh. Lohn) gesucht Schachtstr. 4, 1 St. Kellnerin, solid u. anständig, sucht A. Eichhorn's Bür., Herrnmühlg. 3.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Bonne, welche längere Zeit in England Stell. best. u. pr. Zeugn. bel. sucht Stell. d. Ritter's Bür., Weberg. 15.

Eine in der Kinderpflege durchaus erfahrene Bonns, welche als solche jahrelang in England thätig war u. perfect englisch spricht, sucht passende Stellung. Näh. Paulbrunnenstr. 9, 1 r.

Modistin von auswärts sucht passende Stellung, auch als Verkäuferin. Näh. Karlstraße 44, Part. 19024

Weiß Näherin und Stopferin in Hotel, prima Zeugn., empf. Central-Bür. (Frau Warlies), Goldg. 5.

Ein Büglerin sucht Beschäftigung. Helenestraße 19, Stb. 3 St.

Ein perfekte Büglerin von wohlhabender Familie sucht Stelle in einem Hotel od. Wäscherei z. Bügeln. Dörner's Centr.-Bür., Mühlgasse 7.

Ein a. Mädchen sucht Wasch- u. Buschgeschäft. Moritzstraße 50.

Ein unabh. Frau f. Wasch- u. Buschgeschäft. Al. Al. Schwalbacherstr. 13.

Ein Waschmädchen sucht Beschäftigung. Michaelsberg 28, Stb. 1 St. r.

Ein unabhängiges Mädchen sucht Monatsstelle. Lehrstraße 3, Part.

Ein gut empfohlene Person f. Monatsstelle. Näh. Bleichstr. 9, 5. 2 St.

Ein Frau sucht Monatsstelle. Schwalbacherstraße 51, Wädeladen.

Junge unabh. Frau sucht Monatsstelle. Frankenstraße 18, Stb. 1 St.

Ein unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Kochen, z. Aushilfe oder Tags über. Zu erfragen Steingasse 9, bei Frau Blum.

Haushalterin, Hausmädchen, Mädchen für allein, mit guten Attesten, empfiehlt folgende A. Eichhorn, Herrnmühlgasse 3.

Perfekte Herrschaftsköchin sucht zum 1. November Stellung. Offerten u. F. H. 218 an den Tagbl.-Verlag.

Gut empfohlene Köchin sucht Aushilfsstelle. Nerostraße 37, Stb. L 2 Tr.

Ein Mädchen vom Lande, geübten Alters, sucht Stelle in einem ruhigen Haushalt zur Stütze der Hausfrau. Helenestraße 5, 1. St.

Ein braves fleißiges Mädchen sucht Stelle in einer besseren Familie, am liebsten als Mädchen allein. Die besten Zeugnisse stehen zur Verfügung. Adressen unter S. L. 237 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinmädchen, hier fremd, mit 3/4-jähr. Zeugn., welsch. kocht, empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Tücht. Hausmädchen (jähr. Empf.) sucht Stelle. Schachtstraße 4, 1. St.

Ein gefucht. Mädchen aus g. Fam., zu jeder Hausarb. willig, f. bei bescheidenen Anspr. in kl. Fam. Stelle. Goldg. 5, 1.

Zimmermädchen in Pens., perf. im Serviren, mit pr. Zeugn., empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein gebildetes Fräulein,

das Jahre hindurch selbstl. die Haushalt. geführt u. Kinder erzogen hat, sucht wegen Familienveränderung auf dauernd ähnl. Stellung. Beste Empf. A. Weillstr. 12, 2 St. 20492

Herrschaftsköchinnen empf. Bureau Germania, Säfnergasse 5.

3. Ziehung der 4. Klasse 187. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 29. October 1882, Vormittags. Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Warentheile beigelegt. (Ohne Gewähr.)

289 317 47 [3000] 493 568 638 59 803 53 927 67 70 1015 64 [3000]
96 145 69 225 77 339 85 409 566 75 81 [3000] 621 727 2398 491 83
645 49 68 75 77 748 66 875 920 3344 57 520 35 752 835 981 [15000]
4.05 120 36 37 211 77 355 92 93 876 904 5001 4 72 147 54 25. 445
61 680 624 718 24 81 855 80 [3000] 96 902 38 45 6341 84 90 542 899
7017 [3000] 34 323 [3000] 419 40 63 530 900 6 8165 381 [3000] 604 860
929 9152 [15000] 69 250 86 99 315 61 496 613 66 85 707 36 830
10113 32 60 91 92 97 269 420 93 97 536 54 636 66 [3000] 798 832
92 945 87 11339 53 703 49 12095 222 [3000] 300 73 500 [3000] 87 780
[10000] 81 852 54 13070 241 99 311 54 482 772 835 56 67 965 14241
60 333 423 46 57 88 555 59 67 85 732 75 831 55 92 15004 19 21 40
50 71 107 330 63 407 17 91 653 753 966 [5000] 10113 64 240 476 531
683 86 754 848 50 93 998 17025 167 661 733 997 18146 243 45 82
[3000] 84 320 476 83 [3000] 524 42 50 687 743 61 [15000] 938 19140
230 52 575 628 773 892 903 34
20135 310 52 70 485 [3000] 586 94 647 811 65 71 994 21055 66
108 [5000] 209 499 [3000] 838 60 911 28 88 22080 151 79 88 420 588
729 44 899 [5000] 23003 252 83 524 32 41 89 729 814 69 24022 47
95 128 40 237 304 35 461 69 79 88 504 95 606 44 857 63 85 25109 4
55 210 327 4 8 38 57 66 621 947 20011 60 337 77 623 780 975 27107
324 29 46 59 75 410 34 603 76 903 85 28059 291 431 563 649 52 57
787 98 29050 114 340 69 [15000] 413 529 752 946 59 [3000]
30013 111 76 390 411 44 75 522 60 [5000] 745 840 31095 160 425
81 99 694 820 990 95 32222 71 578 86 623 59 709 35 76 906 10 28 63
33201 319 52 611 644 706 943 75 34079 278 477 556 676 771 804 901
35 49 [5000] 64 35135 212 267 451 503 59 697 [15000] 719 34 890 915
36117 22 95 202 30 81 639 66 [5000] 85 701 37 918 37149 276 98 319
54 91 535 786 907 38086 106 63 337 39 81 484 768 85 910 39018 55
[15000] 171 81 217 79 [3000] 466 600 780 915
40088 538 605 747 906 956 41016 62 169 205 9 300 48 451 575
762 891 42543 623 57 71 715 30 48 837 13047 52 81 136 69 474 534
604 [5000] 755 817 33 60 902 16 [30000] 44069 371 419 87 877 891
902 45013 [30000] 307 561 742 64 [15000] 888 918 46021 51 238 329
534 627 790 47087 265 435 581 631 65 798 906 78 48013 245 58 79
749 820 [30000] 22 [5000] 37 928 95 49010 61 83 125 54 78 341 [3000]
442 501 [3000] 632 38 756 959 93
50010 110 77 215 26 32 490 523 91 814 906 51063 94 163 288 589
711 45 814 959 67 52007 83 133 88 395 345 72 77 421 86 500 52 75
[5000] 629 61 53094 168 275 392 19 [5000] 93 75 459 550 72 33 54
64003 45 89 204 441 48 540 [3000] 651 726 27 903 55047 130 239 355
72 91 410 [3000] 590 708 53 82 908 56200 55 326 37 70 85 [3000] 4 6
[3000] 595 99 [3000] 619 [5000] 84 754 [5000] 59 84 57039 72 301 433 86
516 34 40 92 [5000] 699 742 864 58057 128 49 75 235 311 415 68 [3000] 6
678 635 807 16 [3000] 81 91 962 59072 79 176 334 71 510 773 832 996
60071 141 232 305 432 88 663 808 25 [3000] 72 967 91 61052 120
268 [3000] 309 435 83 92 623 49 71 7 5 22 98 860 916 62070 286 83
627 93 543 676 790 96 350 63121 31 222 35 60 337 [3000] 439 80 578
643 [5000] 730 845 60 90 64073 116 22 93 517 610 72 718 916 67 [15000]
85 65004 210 40 305 53 [15000] 536 34 699 709 43 307 34 950 46178
282 54 65 92 326 82 417 651 819 951 67112 77 414 [5000] 48 [3000] 76
[3000] 68125 136 344 403 744 47 84 991 69235 [3000] 51 85 572 78 92
613 933
70022 204 73 98 427 577 680 [5000] 84 98 896 [3000] 71052 91 253
573 96 713 83 832 72244 396 [3000] 533 65 715 43 57 803 939 41
87 73107 43 391 511 700 925 [3000] 98 74008 24 27 141 217 76 380
404 33 52 77 688 747 336 42 975 75032 50 69 [15000] 70 217 41 300 23
83 416 622 799 924 80 98 76010 64 251 367 [3000] 71 925 77027 232
86 [15000] 548 69 650 817 987 78117 318 45 482 93 506 601 9 [5000]
676 905 70009 29 232 323 39 80 [3000] 531 88 658 797 942
80086 135 275 81 449 584 99 744 88 934 81053 186 395 550 61
624 719 90 816 87 82105 60 69 76 84 336 412 62 71 81 583 664 891
929 [3000] 40 [3000] 83088 111 34 94 885 84061 413 548 856019 271
317 [3000] 19 33 75 473 472 598 666 26 31 39 754 851 86104 5 204 388
420 570 678 89 87022 87 281 366 67 71 615 52 814 31 69 88018 80
179 278 365 545 84 [5000] 681 777 83 824 66 947 [5000] 89023 55 174
204 366 79 87 421 61 68 [5000] 521 838 [5000] 59
90011 314 433 77 80 [5000] 656 796 912 91035 71 85 225 398 458
552 676 86 774 801 903 53 92100 82 200 5 27 60 444 90 639 69

[15000] 737 805 922 80 93221 356 75 401 47 [5000] 543 61 715 62 878
94012 345 501 630 74 83 724 70 817 93 955 95023 144 321 412 70
594 641 706 39 51 815 50 99020 26 48 229 31 97 [5000] 316 581 672
[5000] 756 72 99 909 79 97174 262 307 41 40 440 63 717 843 931 92
98050 119 97 421 40 43 514 74 801 80 99010 52 174 562 63 658 793
844 [150 000] 64
100094 233 471 536 615 56 709 19 73 855 923 50 64 [5000] 101133
45 46 200 34 653 714 [15000] 943 68 102190 376 444 716 39 73 915
40 103004 80 107 76 90 242 51 384 564 687 [50000] 797 800 963
104099 192 [5000] 96 243 343 452 503 105024 42 374 88 402 536 635
742 949 106175 297 583 609 27 743 [5000] 107052 63 99 [3000] 146 79
301 [5000] 25 68 74 501 625 40 810 108345 368 419 67 632 709 83
109 883 155 317 36 520 632 749 50 822
110162 265 339 431 55 [3000] 603 37 96 815 22 22 60 70 [3000] 76
922 44 111107 9 82 329 49 85 [5000] 472 80 791 [3000] 517 57 961
112132 [3000] 231 365 67 409 523 684 [3000] 706 28 94 [30 000] 892
929 30 [3000] 113202 438 63 684 769 [5000] 114005 333 73 77 462
582 614 784 115009 41 142 88 346 67 440 527 712 823 30 964 77
116004 76 138 252 67 324 96 53 70 90 519 617 67 99 [3000] 814 932
117053 137 80 257 75 415 603 56 59 74 618 895 958 118024 194
268 95 321 528 [15000] 74 674 87 97 726 50 884 915 110106 373 433
637 717 865
120048 62 257 380 744 940 121174 225 41 710 23 89 935 122021
24 110 41 332 69 489 617 88 980 123273 326 99 761 88 [5000] 93 859
124141 55 89 284 313 479 534 610 85 [30000] 712 954 6 74 125014
68 [3000] 101 418 66 84 665 81 64 73 975 126045 137 82 245 62 66
93 99 326 60 424 82 544 727 49 127165 [3000] 260 96 568 772 852
128083 134 89 598 401 43 82 520 805 129071 198 623 972
130433 534 659 745 835 38 942 131067 189 303 623 73 96 132032
101 297 427 43 72 563 82 602 26 68 133255 75 189 298 [5000] 328 76
519 626 25 836 [3000] 51 134059 477 [3000] 752 880 [3000] 926 135137
249 553 619 50 68 718 64 84 824 46 85 918 136251 325 44 439 639
928 66 137020 109 73 86 356 75 412 531 27 647 735 [1500] 51 87 832
61 933 138000 33 43 164 245 612 [3000] 820 984 91 139023 145 83
223 428 546 809 71 8 914 92
140039 161 449 591 829 34 92 [5000] 913 141074 97 108 21 23
428 68 90 756 875 916 142008 146 61 235 97 336 65 512 88 676 744
733 935 143345 511 99 619 95 804 84 917 144211 624 81 83 783 84
822 68 145028 [15000] 291 97 311 97 405 536 615 26 961 65 146259
335 430 532 935 92 [5000] 147100 148 231 34 36 38 402 3 4 75 81 532
724 883 933 966 148002 21 14 185 211 4 6 27 61 611 611 38 94 942
149 900 109 48 217 312 32 66 400 3 20 88 777 955
150031 58 262 [15000] 340 693 77 718 30 87 861 83 91 979 86
151040 [5000] 124 95 361 93 405 13 786 875 152078 111 55 219 [3000]
440 71 510 92 633 87 843 907 153074 97 132 293 351 53 560 709 886
99 943 98 154304 533 41 870 920 78 155092 270 312 552 847 54
92 252 156133 216 20 83 326 400 1 [5000] 755 808 978 157120 359 435
47 566 815 82 158143 52 93 311 13 82 449 547 710 159017 79 739
[3000] 970
160016 101 223 38 76 334 78 402 65 817 55 92 161052 64 [3000]
142 333 [3000] 401 635 [3000] 162107 43 236 330 98 435 63 [15000]
515 45 621 77 717 824 91 163102 313 42 479 598 689 702 17 164113
32 87 253 370 527 42 793 861 89 [3 0] 165002 8 119 96 98 [30000] 204
454 66 664 90 91 [30000] 614 81 706 47 59 806 72 [3000] 73 916 31
166335 41 64 475 94 514 72 796 867 909 [3000] 167170 242 84 426
[3000] 528 33 46 88 683 803 947 168061 87 209 15 394 496 671 771
827 50 97 169089 182 [15000] 289 [3000] 304 48 513 42 73 [3000] 963
64 [5000] 78
170033 211 304 13 469 512 25 [15000] 715 72 171001 17 21 76 217
21 26 344 73 469 604 765 810 902 39 172154 454 548 [5000] 93 144
50 78 803 [3000] 173023 225 66 539 89 649 766 871 961 75 76114
[30000] 40 208 64 394 529 648 842 80 900 [3000] 175091 170 208 48 56
77 306 67 70 433 94 529 57 711 13 26 176038 217 400 99 502 70 79
772 928 177013 107 28 92 243 430 89 522 784 832 67 923 178210
375 515 776 81 816 953 179013 25 95 215 45 94 874 98 [3000] 469 505
86 676 739 997
180118 233 744 82 892 40 45 951 59 181038 103 224 29 30 39
75 737 77 446 52 62 635 722 34 847 60 68 928 182281 308 92 459
73 [30000] 90 183023 54 137 220 [3000] 322 36 616 20 24 79 184067
105 89 232 448 [3000] 537 46 644 708 51 803 6 85 955 [3000] 91 18514 4
403 580 712 824 69 93 186144 391 448 81 591 644 98 718 894 977
187012 25 95 268 355 98 435 765 826 188038 47 199 263 89 319 414
83 686 772 76 86 819 189035 58 125 285 362 549 621 40 77 852 949

Hausmädchen

mit guten Empfehlungen, welches perfect schneiden kann, sucht zum baldigen Eintritt Stellung durch Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Ein reines Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann u. jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Louisenstraße 16, Part.

Ein geistes Mädchen, i. Kochen u. Haushalt selbstständig u. tüchtig, sucht Stelle z. einz. Herrn od. Dame. Börner's Centr.-Bür. Mühlgasse 7.

Ein jg. kräftiges Mädchen vom Lande wünscht Stelle für Küche und Hausarbeit. Näh. Marktstraße 26, „Drei Könige“, in der Wirtschaft.

Braves Mädchen vom Lande, das noch nicht gedient hat, sucht Stelle für 1. November. Näh. Adolphstraße 45, 2.

Ein ord. Mädchen, welches etwas kochen kann, sucht sofort Stelle. Nerostraße 29, 1 St.

Ein Mädchen

von auswärt, im Nähen gut geübt, sucht Stelle als best. Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Zahnstraße 19, 1 St. r.

Ein zwanzigjähriges Mädchen (Holländerin), aus gutem Stande, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern. Näh. Wilhelmstraße 42a, 1 St.

Wer vermittelt einem Mädchen, perfect im Nähen, Stellung? am liebsten zu einer Dame. Off. unt. H. H. 3 hauptpostl.

Ein gej. Mädchen,

in Küche und Haushaltung, durchaus erfahren, sucht Stell. als Stütze oder zur Führung eines H. Haushalts. Feinste Referenzen stehen zu Diensten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20722

Gerichtspersonal jeder Branche wird stets nachgewiesen Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Ein besseres j. Mädchen, z. Jt. als Büffetfräulein

thätig, sucht bis 15. November oder später Stellung als

Servirfräulein in einem feinen Weinrestaurant. Näh. und Photographie im Tagbl.-Verlag. 20738

m. die bürgerl. Küche gründl.

Ein tücht. Mädchen, versteht, sucht Stelle als

Mädchen allein. Zu erf. Schwalbacherstr. 29, B., zwischen 9-11 Uhr.

Ein junges kräftiges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 23, Stb. l. 2 Tr.

Ein anständiges Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, auch als Alleinmädchen geht, sucht Stelle. Näh. Kirchhofgasse 9.

Ein anständiges Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann, sowie jede Hausarbeit versteht u. im Besize guter Zeugnisse ist, sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 27, Stb. 2 Tr. r.

Ein braves williges Mädchen sucht Stelle. Näh. Schachtstr. 8, Part. r.

Ein tüchtiges Mädchen, das kocht und bügelt, sucht Stelle. Neugasse 22, 3 St.

Eine gesunde Amme sucht sofort Schänkestelle. Sellmündstraße 57, Part.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Für Schneider!

Tüchtige Kochschneider finden dauernde

Beschäftigung Wilhelmstraße 22. 20737

3. Ziehung der 4. Klasse 187. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 20. October 1892, Nachmittags. Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Vertheilung beigelegt.

76 202 21 65 341 [15000] 98 437 568 85 614 78 892 907 1061 234
314 495 640 74 86 753 76 806 38 [15000] 2330 66 547 633 [5000] 982
3014 507 686 886 920 4052 141 54 59 95 233 443 84 651 79 702 54
807 38 14 846 542 2 [3000] 702 23 74 901 37 6015 54 157 418 508 21
823 26 79 952 7126 [15000] 48 49 89 251 310 63 410 72 673 73 13
829 912 96 82 4012 141 83 219 35 60 377 462 678 709 83 9024 90
39 912 96 82 4012 141 83 219 35 60 377 462 678 709 83 9024 90
133 202 7 30 353 604 864 914 39
10313 500 31 777 881 922 90 [5000] 11264 82 364 409 14 23 45 69
630 603 876 995 12083 116 49 227 37 47 338 560 77 635 843 944 13069
213 40 63 222 82 412 14 580 700 838 14183 257 486 96 651 891 15148
69 75 207 51 479 510 29 658 77 762 329 16043 92 119 301 45 450 503
715 904 71 85 17012 37 44 121 705 902 39 49 18026 262 462 [5000] 64
637 692 720 47 815 [3000] 34 19665 194 83 271 [3000] 365 425 530 98
768 948
20080 179 80 288 95 349 415 28 533 626 807 75 [3000] 83 965
21009 246 392 [3000] 97 594 99 637 [3000] 907 22075 82 219 67 303 56
444 738 845 69 917 20 60 23007 37 67 76 107 38 216 327 425 658
61 [5000] 777 98 812 40 43 60 23185 273 423 708 827 43 967 25042
192 309 403 [3000] 691 629 39 48 715 06 945 91 23023 333 555 602
65 70 734 840 981 27151 314 54 423 535 83 65 [3000] 75 99 687 [1500]
747 [3000] 866 936 87 25119 213 57 331 84 [5000] 424 [5000] 503 12
773 820 [3000] 57 77 20189 70 73 99 287 352 605
30007 [5000] 31 151 259 83 350 407 604 739 50 907 27 31057 123
82 268 89 319 94 487 558 826 54 95 911 32019 137 241 [3000] 376
487 562 777 82 99 33089 143 44 469 363 617 813 [3000] 16 35000
823 34050 [15000] 253 [30000] 316 49 469 363 617 813 [3000] 16 35000
53 [3000] 143 250 62 800 34 475 508 37 602 87 92 36002 41 70 386
401 544 653 37201 625 67 83 692 55 754 79 815 943 38118 79 685
771 915 39092 209 64 472 630 774 811 12 64
40031 104 5 256 68 621 79 703 66 810 19 [15000] 94 965 [3000] 41139
[5000] 217 89 490 507 60 656 96 186 [5000] 29 99 920 420 1 169 233 86
421 59 583 92 616 93 771 824 49 99 43001 97 203 363 489
531 50 636 78 91 728 [15000] 88 44058 85 85 536 664 72 29 90 96 821
63 938 45018 [3000] 114 [15000] 35 [15000] 91 202 39 311 [30000] 454 617
[5000] 745 830 985 46015 156 214 18 380 418 67 60 621 [5000] 702 22 967
81 [3000] 47059 80 198 441 48 68 77 683 320 51 805 58 932 45 74
48048 75 [5000] 83 107 11 [30000] 84 337 72 441 46 97 677 929 34 49092
124 302 661 [5000] 701 41 860 [15000] 82 913 3
50018 133 280 352 70 520 41 740 836 965 92 51196 250 [3000]
313 91 448 535 677 82 743 52460 95 729 800 35 [3000] 935 53203
[3000] 316 67 490 660 883 932 54 [3000] 54217 53 325 423 38 71 576 94
97 605 93 741 894 923 53 55119 220 34 434 73 911 50026 118 278
95 [30000] 415 547 90 743 814 [3000] 40 57000 16 45 47 64 246 303
524 735 821 53 960 58090 318 450 533 774 934 59278 336 512 691
830 56 994
60196 85 255 76 97 463 71 786 993 61191 295 484 96 636 [3000]
730 49 915 95 62119 19 63012 46 61 75 96 108 611 18 42 953 67
85 64212 76 336 671 82 89 601 4 37 65128 218 450 580 620 34 761
[5000] 972 66147 250 511 [5000] 63 96 641 708 24 43 82 67149 66 244
352 471 717 31 800 86 907 48021 65 229 33 363 406 500 [3000] 618
811 [15000] 14 920 69367 73 83 447 60 77 611 24 783 834 946 70
70051 [15000] 54 130 [3000] 82 302 59 593 818 29 949 71127 489 685
759 949 77 72026 86 207 33 [30000] 61 86 591 745 858 932 73050 119
22 27 211 53 75 92 345 65 638 [3000] 719 48 825 934 [15000] 740 7 267
352 464 99 647 98 732 70 75054 151 69 275 367 85 436 568 602 711
36 59 823 943 76239 60 63 659 744 819 94 77196 620 602 90 708
849 903 18 74 78075 77 109 94 301 404 24 520 782 84 839 911 [3000]
79060 211 332 609 [3000] 10 753 924 31
80144 [3000] 67 276 77 82 328 439 70 715 75 865 968 81112 13 18
40 255 423 84 [3000] 501 66 634 718 949 82155 228 413 89 510 72 87
741 850 79 80 83153 299 500 606 44 671 859 61 970 92 84206 159 74
[15000] 243 60 850 564 94 833 [50000] 92 711 76 90 892 85021 60 82
97 279 [15000] 515 838 40 44 80665 68 106 14 [5000] 401 59 68 586 648
788 87041 122 91 390 647 703 74 963 64 88239 14 305 626 631 77
711 65 991 89160 280 [15000] 81 150 31 90 [3000] 531 47 610 11 12 25 63 719
90069 138 341 [15000] 81 150 31 90 [3000] 531 47 610 11 12 25 63 719
91068 82 128 53 363 67 425 540 874 91 20243 65 150 211 26 38 339
40 41 66 441 75 565 83 [3000] 629 718 817 58 69 932 93156 77 251

86 373 658 83 744 74 806 12 58 954 94018 73 110 66 94 307 47 48
574 843 949 95094 116 303 14 422 63 517 43 829 919 82 96072 92
[15000] 126 227 345 96 [15000] 447 78 616 99 [30000] 789 854 947 88
97282 348 72 [30000] 86 596 44 70 670 720 54 819 75 98018 29 246 55
324 44 401 17 516 69 77 687 707 62 868 99039 [30000] 181 88 200 386
447 98 725 44 45 994
100111 331 449 98 515 [5000] 50 650 [5000] 731 848 58 80 908 10 13
101022 59 259 317 444 97 682 942 102070 229 551 622 77 93 782
821 74 99 103094 117 54 92 229 323 60 553 766 879 104159 392
635 105598 714 65 825 56 77 975 100114 101 280 311 28 562 817
45 702 107175 90 318 [3000] 479 543 98 652 708 68 845 76 900 27 86
108233 413 512 72 652 71 [15000] 886 916 29 66 74 89 94 109082 83
89 90 251 442 506 40 68 633 881
110351 54 471 626 83 653 732 35 70 955 111082 [3000] 92 [3000]
96 115 282 309 93 627 90 899 989 112193 221 56 58 75 81 439 98
576 623 719 38 113016 426 86 532 713 820 114189 310 52 68 [300]
91 413 613 755 [500] 830 44 115141 213 83 309 22 89 477 510 83 645
724 872 919 33 69 116080 102 32 292 94 328 36 495 550 87 89 864
[3000] 31 930 89 117130 63 93 2 62 87 99 306 430 511 24 89 664
115 17 81 905 [3000] 21 118067 311 68 713 948 119090 10 21 192
234 75 352 557 619 46 94 781 805
120000 42 64 112 218 34 64 594 781 927 121259 322 539 68 751
[3000] 903 122199 236 405 59 64 606 27 62 951 61 123071 205 327
[3000] 456 98 512 611 13 724 33 822 47 964 124454 643 745 896 933
125080 121 57 214 45 312 19 598 695 860 97 126001 69 98 170 202
87 9 98 396 587 754 [15000] 68 810 918 127029 70 72 189 231 37 45
76 424 82 512 808 926 71 128055 [15000] 173 245 353 62 689 732 339
52 120182 [15000] 92 244 428 607 33 703 33 341
130124 44 343 [3000] 443 551 613 [5000] 921 131247 68 300 38 96
429 62 84 533 682 849 958 132085 322 49 470 522 84 667 789 833 935
69 99 133889 249 407 10 27 56 644 670 929 33 134259 69 460 [5000]
628 47 [3000] 627 65 705 135000 119 [5000] 42 252 452 85 530 666 847
136049 69 246 70 [5000] 309 40 57 452 519 634 963 [300] 82 137079
82 100 1 200 25 62 314 616 650 83 874 138014 [3000] 429 51 730 56
86 834 13913 98 661 833
140114 26 94 315 [15000] 40 424 67 507 19 730 92 832 38 903
141098 106 26 39 79 257 [5000] 419 516 48 616 34 49 [15000] 746 885
142004 49 221 95 467 525 91 674 725 810 111 143114 79 318 68
579 63 18 957 144186 318 [3000] 21 [15000] 474 628 77 828 [300] 931
145045 165 66 514 50 [3000] 750 69 146039 193 234 322 442 550 56
620 83 [3000] 717 31 38 861 955 147199 306 67 451 531 84 221 148043
65 103 243 80 335 61 429 55 58 615 77 750 149075 80 361 717 27
867 937
150009 250 333 98 463 91 595 609 40 786 98 906 151018 289 310
62 472 96 [15000] 726 55 89 812 152121 76 114 277 330 83 488 822 43
[3000] 663 91 98 709 35 71 85 944 153162 [30000] 280 315 25 575 615
35 762 85 824 154089 155 291 [30000] 454 544 707 [3000] 897 907 33
55 155095 164 79 96 245 [5000] 48 534 37 620 707 54 921 156025 119
277 94 307 86 89 50000 48 536 614 17 782 157015 243 421 33 763
814 901 88 158011 216 426 676 97 701 883 159449 278 307 75 412
646 818 30 35 61 952 63 91
160078 134 452 663 [15000] 822 44 96 161225 400 750 79 [3000] 83
845 162188 232 42 67 496 503 19 [30000] 712 [15000] 662 748 824 59 906
61 163890 125 209 687 874 951 164029 45 [15000] 153 44 506 76 93
789 [3000] 919 60 62 165208 95 366 98 577 603 749 166010 219 [3000]
412 76 580 695 [15000] 712 [15000] 22 825 998 167247 70 603 823 81
[3000] 91 168057 55 59 94 105 69 74 37 352 402 [3000] 58 87 525 [5000]
29 661 700 69 892 169121 41 282 489 551 77 638 711 815
170007 243 395 493 526 625 72 979 171015 125 90 231 42 90 342
617 48 75 762 909 [3000] 172294 322 419 506 16 651 710 59 [15000] 96
870 984 173101 27 234 67 [50000] 384 523 611 35 [1500] 753 [5000]
834 971 174038 67 [3000] 192 200 59 90 346 488 500 60 631 86 175021
301 7 21 432 675 736 50 69 88 [3000] 814 974 76 176045 [15000]
60 73 [30000] 116 259 380 445 76 531 97 801 920 177342 47 405 508
674 89 924 178112 37 373 490 517 78 767 [5000] 80 92 95 892 900 25
178029 204 61 82 580 90 [15000] 634 [3000] 35 45 881 [3000] 913
180167 220 22 323 [15000] 413 567 603 57 712 954 181254 96 584
607 98 745 98 807 936 99 182148 264 72 404 529 33 705 25 868 93
962 89 93 183011 19 33 116 18 509 635 184021 [5000] 23 118 [5000]
89 [15000] 237 88 366 87 453 64 583 643 84 978 185057 73 75 77 153
407 47 89 510 48 53 666 760 926 32 48 63 98 186231 55 315 25 404
528 734 47 58 969 187001 39 62 394 38 474 [15000] 739 82 [15 0] 930
188002 82 [15000] 71 130 78 328 74 418 [5000] 601 27 [3000] 628 821 31
51 89 188064 389 481 [15000] 635 [15000] 636

Für Schneider. Ich suche sofort zwei bis drei tüchtige Kochschneider für auf Werkstätte im Hause. Nur allerbeste Kräfte haben Zweck sich zu melden bei Friedr. Decker, Wilhelmstraße 16.
Tüchtiger Dachreifer gesucht Rheinstraße 95.
Stuccaturlehrling sucht L. Wagner, Adlerstraße 4. 20651
Ein braver Junge (16-17 Jahre alt) zur Verrichtung leichteren Arbeit gesucht. Näh. im Comptoir Moritzstraße 39, Mittelbau Part. 20623
Ein junger Burche als Ausläufer auf sofort gesucht Bahnhofstraße 10, Part. links. 20739
Als Ausläufer sucht einen kräftigen Burchen von 14-16 Jahren 20758
P. Brems, Nerostraße 23.
Ein ordentlicher Junge von 14 oder 15 Jahren findet Stelle als Laufburche. A. Bark, Museumstraße 1.
Herrschäftlicher Rutscher mit guten Zeugnissen gesucht. 20734
Wiesbadener Kronen-Brauerei, A.-G.
Ein bejahrter Anecht findet auf soaleich dauernde Beschäftigung. Näh. Feldstraße 14. 20754
Ein Fuhrknecht gesucht. Fr. Bücher, Bierstadt. 20618

Männliche Personen, die Stellung suchen.
Angehender Commis sucht Stelle auf dem Comptoir eines hiesigen Geschäft. Gefl. Anfrage unt. D. 11. 159 bef. der Tagbl.-Verlag.
Ein junger Kaufmann, der seine Lehre in einem Materialwaaren-Geschäft seit zwei Jahren bestanden hat und seitdem ein Jahr in einer Cigaretten-Handlung thätig war, sucht Stellung in einer Colonialwaaren-Handlung gegen geringe Vergütung; mehr wird auf gute Behandlung gesehen. Gefl. Offerten unter E. L. 225 an den Tagbl.-Verlag.
Ein junger Mann, der beim Militär gedient hat und mehrere Jahre Geschäftsburche war, sucht ähnliche Stellung. Näh. Saalgaße 32 bei Enders.
Ein junger Mann (25 Jahre alt) sucht Stelle als Diener oder Hausburche bei einer Herrschaft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20640
Ein braver Junge (Waise) wünscht das Kurz- u. Vollwaaren-Geschäft zu erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20663
Ein gut empfl. junger Herrschäftsdienner f. St. B. Germania.
Tüchtiger jung. Mann, auch mit Fuhrwerk bekannt, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, bald Stelle als Hausburche, Ausläufer o. dergl. Gefl. Offerten erbeten Webergaße 58, Part.
Junge v. A. i. Stelle als Hausburche o. Ausläufer. Mehrgaße 31, 1.
Stadtfundiger Mann, zuverlässig, f. irg. w. dauernde Beschäftigung. Näh. Kirchgasse 37, Hinterh. 1 Tr. rechts.

Fremden-Verzeichniss vom 21. October 1892.

Adler. Klein, Kfm. Hanau Bartsch, Kfm. Berlin Stringe, Kfm. Berlin Fröhlich, Kfm. Paris Levinger, Kfm. Pforzheim Gliss, Kfm. Köln	Hannu van Ondensteen en Helle- nond, m. Fam. Holland Nortington, Fr. m. Fam. Schottland	Stoekicht, Fbkb. Barmen Teichfischer, Fbkb. Berlin Meyer, Kfm. Berlin Klinker, Kfm. Siegen Fischer, Fr. m. T. Frankfurt	Armann, m. Fr. Bamberg Blank. Freindiez Forst. Aull Veit. Rod	Sparkes, Fr. England Sparkes, Fr. England Katz, Dr. Stuttgart
Belle vue. Levy, Fr. Bad Ems von Berg, Fr. Bad Ems	Einhorn. Brandscheidt, Kfm. Berlin Wolff, Dr. med. Münster Weil, Kfm. Darmstadt Dierith, Kfm. Berlin Stenger, Kfm. Frankfurt Posener, Kfm. Frankfurt	Hotel Happei. Quilling, Kfm. Bockenheim Fischer, Kfm. Steinheim Seloersch, m. Fr. New-York Lesch, Technik. Coburg	Promenade-Hotel. Bolz-Gründen, Rittergutsb. Ave Pareyrien	Hotel Victoria. Carsten, m. Fam. Haag Jordan, Dr. Elberfeld Meckel, m. Fam. Elberfeld Frick, Kfm. Berlin v. Hahn, Offiz. Berlin
Hotel Bristol. de Gex, m. Bed. London	Zum Erbprin. Palaut, Frankfurt Reusch, Kfm. Montabaur Treeten, Kfm. Elberfeld Lesemeister, Schwalbach Traupel, Benzheim Martener, Kfm. Berlin Rampfrod, Düsseldorf Schwang, Düsseldorf Bender, Laufenselden Heckelmann, Karlsruhe Ketter, Bacharach Bruckhaus, Kfm. Coblenz Torreck, Kfm. Esslingen Blinklein, m. Fr. Köln	Hotel Karpfen. Fassbender, Kfm. Coblenz	Rhein-Hotel. v. Blücher. Neustrelitz Schweig, Rent. Paris v. Emstede, Fr. Paris Barazzo, m. Fam. Mailand	Hotel Vogel. Frank, Kfm. Kreischba Wittig, Kfm. Nordhausen
Central-Hotel. Russ, Fbkb. Schleithelm Popert, Kfm. Cassel Alzheimer, Kfm. Trier	Grüner Wald. Claussen, Kfm. Hamburg Bernheim, Kfm. Köln	Nassauer Hof. Graf Murawj. Berlin	Römerbad. Lubarsch, Fr. Berlin	Hotel Weins. Staab, Fr. Württemberg Malms, Kfm. Cassel Maldoer, Kfm. Basel Fleck, Basel
Hotel Dahlheim. vom Berg, Jägerhof vom Berg, Fr. Jägerhof Balkhausen, Fr. Saarbrücken	Engel. Deichmann, m. Fr. Gilsberhof eters, Fr. Rochdale Piorling, m. Fr. Berlin	Villa Nassau. Helbing, Fr. Frankfurt Schultz, Fr. Frankfurt	Weisser Schwan. Frhr. v. z. Egloffstein. Merseburg	In Privathäusern. Grosse Burgstrasse 9. Sachau, m. Fr. Altona Pension Carola v. Bälow, m. Fm. Pommern Stocker, Capit. England Chester, Fr. England Cotton, Fr. England Benett, Fr. England King. England
Deutsches Reich. Schädel, Kfm. Aschaffenburg Pfeiffer, Dr. med. Dessau Meyer, Kfm. m. Fr. Berlin		Nonnenhof. Becker, Kfm. Berlin Walber, Kfm. Constanz Bardot, Kfm. Kempthal Scheffler, Kfm. Frankfurt Schmelzer, Kfm. Kempten Islaub, Kfm. Homburg Wislicenus, Stud. Berlin Froudt, Archit. Heilbronn Albrecht. Heilbronn	Spiegel. Janick, m. Fr. Ems	Webergasse 4. Ettlinger, Fr. Mohilev
Englischer Hof.		Zur guten Quelle. Landgrebe. Ems	Tannus-Hotel. Zimmer, Fbkb. M.-Gadbach Graf Pückler. Schlesien Sundermeyer. Kreizenzen Heene, m. Fr. Münden Gugelke, m. Fr. Hannover Esser, m. Fr. Dören Bernet, m. T. New-York Schupp, Fr. Senheim Böhnisch, Kfm. Wien	

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Aus höheren Regionen.

(16. Fortsetzung.)

Roman von Adolf Streckfuß.

(Nachdruck verboten.)

„Wollen Sie damit sagen, ich solle Helene noch weiteren Unterricht in der Musik ertheilen lassen? Sie singt und spielt so vortrefflich, daß mir dies kaum nötig erscheint.“

„Ich will ihnen keinen Rath ertheilen, den Sie nicht fordern. Es wäre mir überhaupt nicht eingefallen, auch nur eine derartige Andeutung zu äußern, wenn Sie nicht ausdrücklich erklärt hätten, Fräulein Helene soll ganz die Stellung einer Tochter in Ihrem Hause einnehmen. Wäre Fräulein Helene wirklich Ihre Tochter, dann würde sie natürlich ihr schönes Talent zur höchsten Ausbildung bringen; aber es wäre ein Unrecht, Ihnen dies zumuthen zu wollen, denn nur Unterrichtsstunden bei unseren besten Lehrern können der jungen Dame noch Nutzen bringen, und diese Unterrichtsstunden sind enorm theuer.“

Die Baronin fuhr bei diesen Worten plötzlich in die Höhe, sie schaute den Geheimrath, der sehr behäbig in seinem Lehnsstuhl saß und zu ihr sprach, ohne sie anzusehen, mit funkelndem Blick an. „Sie scheinen mich doch noch wenig zu kennen, Herr Geheimrath,“ sagte sie empfindlich, „wenn Sie glauben, der Preis der Stunden könne irgend einen Einfluß auf meine Entscheidung haben. Helene, mein liebes Kind, würde es Dir Freude machen, noch einmal Gesangunterricht, natürlich bei dem besten Lehrer, zu nehmen?“

Welche herrliche Aussicht bot sich Helene! Ihr höchster Wunsch, das Ziel ihres Strebens, ihre größte Sehnsucht war dieser Unterricht, den sie aus Mangel an Mitteln hatte unterbrechen müssen, und jetzt winkte ihr plötzlich die Aussicht, ihn wieder beginnen zu können. Aber einen solchen Wunsch auszusprechen, wäre doch zu unbescheiden gewesen, sie durfte die Güte der alten Dame nicht mißbrauchen.

Der Geheimrath, den sie lächelnd anschaute, errieth ihre Gedanken, er schüttelte ihr das Wort ab, indem er ganz harmlos sagte: „Wie können Sie glauben, gnädige Frau, daß Fräulein Helene einen so unbescheidenen Wunsch äußern wird?“

„Es bedarf keines Vermittlers zwischen mir und meiner Tochter,“ entgegnete die Baronin, die Einmischung des Geheimraths scharf zurückweisend, dann, zu Helene gewendet, fuhr sie fort: „Ich verlange ein einfaches Ja oder Nein von Dir, mein Kind. Du hast mich als Deine Mutter zu lieben und mir zu vertrauen!

Würdest Du zögern, Deiner Mutter zu antworten, wenn sie Dich fragt, ob es Dir Freude machen würde, Gesangunterricht zu nehmen?“

„Es würde mich sehr, sehr glücklich machen, aber —“
„Kein Aber! Meine Tochter soll einen so leicht zu erfüllenden, so gerechtfertigten Wunsch nicht durch ein Aber beschränken!“

Die Baronin liebte es, gefasste Beschlüsse sofort zur Ausführung zu bringen; sie forderte den Rath des Geheimraths, welchen Lehrer sie für ihre Tochter wählen sollte. Er nannte den Namen desselben berühmten Professors, bei welchem Helene schon früher kurze Zeit Unterricht gehabt hatte. An diesen Herrn schrieb die Baronin sofort ein kurzes, aber inhaltreiches Briefchen, welches der Geheimrath persönlich zu besorgen versprach.

Schon am Nachmittag desselben Tages hatte Helene die erste Unterrichtsstunde bei dem berühmten Professor, der sich in überschwänglichen Worten glücklich pries, daß ihm einer seiner größten Wünsche erfüllt worden. Es hätte ihn tief geschmerzt, eine so hochbefähigte Schülerin zu verlieren, nichts thun zu können, um eine so wunderbare Stimme zur weiteren Ausbildung zu bringen, um so glücklicher sei er jetzt, und dafür bringe er sogar das Opfer, den Unterricht nicht im eigenen Hause, sondern im Hause der Baronin zu ertheilen, was eigentlich ganz gegen seine Grundsätze sei. Daß die Baronin ihm ein Honorar gewähre, wie es keine andere Schülerin ihm zahlte, erwähnte er nicht, von solchen Nebensachen zu sprechen, wäre des wahren Künstlers unwürdig gewesen.

Helene's höchster Wunsch war erfüllt, sie konnte jetzt wieder das unterbrochene Studium mit allem Eifer aufnehmen, die Baronin gewährte ihr gern die Zeit, sie durfte mehrere Stunden täglich in ihrem Zimmer den nöthigen Uebungen widmen, dies wünschte sogar die gütige Frau, die mit inniger Freude sah, mit welcher Lust Helene ihre Studien betrieb.

Wie angenehm vermochte jetzt Helene alle Stunden des Tages auszufüllen. Sie hatte volle Beschäftigung und zwar die angenehmste und anregendste. Die Leistung des Haushaltes war ihr übertragen, die Diensthofen waren ihr untergeordnet, nur durch Helene's Mund ertheilte ihnen die Baronin ihre Befehle. Einen Theil des Tages verlebte Helene in der Gesellschaft der würdigen

Die Dame, sie las dieser meist aus ersten wissenschaftlichen, besonders historischen oder auch religiösen Büchern vor oder sie setzte sich an das Pianino und sang eines ihrer reizenden Lieder, immer zum Entzücken der Baronin, deren Lieblingslieder auch die übrigen waren.

Die Baronin war von stets sich gleich bleibender Güte für Helene. Sie nahm Rücksicht auf jeden Wunsch, den diese kaum andeutete. Sobald sie zu bemerken glaubte, daß das Vorlesen Helene ermüde, mußte diese auch bei den interessantesten Stellen das Buch fortlegen und sich in die Fensternische setzen, wo ein Platz für sie eingerichtet war; dort stand der Maltisch, denn auch ihr schönes Talent für Blumenmalerei sollte das junge Mädchen nicht vernachlässigen. Der Gärtner hatte den Auftrag erhalten, ihr täglich die schönsten Blumen aus dem Garten zu bringen, aus denen sie sich ihre Modelle aussuchte. Die Baronin ließ sich, wenn Helene malte, ihren Lehnstuhl durch Walter an das Fenster rücken, es machte ihr großes Vergnügen, der Künstlerin bei ihrer Arbeit zuzuschauen und dabei mit ihr heiter zu plaudern.

Sie erzählte dann wohl Helene von manchen früheren Erlebnissen oder von ihren Verwandten, aber sie that dies in einer ganz eigenen Art; sie sprach so, als seien alle ihre Verhältnisse der Zuhörenden längst bekannt, und nur wenn diese durch irgend eine Bemerkung andeutete, daß dies nicht der Fall sei, unterbrach sie sich und äußerte dann wohl lächelnd: „Natürlich, ich vergesse immer, daß Du keine bewußte Erinnerung von allen diesen Dingen und Personen haben kannst.“

Mit besonderer Vorliebe erzählte die Baronin von ihrem Neffen Ewald, den sie sehr liebte. „Er ist ein vortrefflicher Mensch,“ sagte sie, „ein wahrer rechter Edelmann, ein echter Sproß unjers alten Hauses. Treu und wahr, redlich und tüchtig, ein tapferer Soldat, ein ernster, thatkräftiger Mann, nicht solch ein leichtfertiger Mensch, wie Ferdinand Ohlen es ist, kein Schuldenmacher, wie dieser, der in Saus und Braus lebt, obgleich er nichts als seine Majorspension bestet. Aber es gibt eben nichts Vollkommeneres in der Welt,“ fügte sie dann wohl seufzend hinzu. „Ewald ist leider ein Freigeist, er gehört zu den Unglücklichen, die im eifrigen wissenschaftlichen Studium den Glauben verloren haben, während Ferdinand ihn sich bewahrt hat trotz seines leichtfertigen Lebens, und das ist ja das einzige Gute an ihm.“

Die Schilderung der Baronin hatte Helene neugierig auf deren Neffen gemacht; sie sollte Beide bald kennen lernen, und zwar zuerst den Major, der eines Tages in das Haus der Baronin kam, um, wie er sagte, sich nach dem Befinden der gnädigen Tante zu erkundigen, in der That aber, um die schöne Gesellschafterin, von der ihm seine Mutter so viel erzählt hatte, zu sehen.

Die außerordentliche Häßlichkeit des Majors schreckte im ersten Moment Helene zurück; das dunkelrothe Gesicht, dessen Färbung beredt von zahllosen Flaschen feurigen Weines erzählte, die bläulich sästimmernde, über den buichigen, braunrothen, den großen Mund kaum verdeckenden Schnurrbart herabhängende Nase, die kleinen, grauen, unter den starren, braunrothen Brauen hervorblitzenden Augen erschienen ihr wahrhaft entsetzlich und abschreckend, aber diese kleinen, grauen Augen blickten sie so lustig an und dabei lag in ihnen, als sie länger in sie hineinschaute, ein solcher Ausdruck von Gutmütigkeit, daß Helene sich bald mit dem häßlichen Gesichte versöhnte.

Der Major begrüßte sie so heiter und ungezwungen, als sei er schon seit vielen Jahren mit ihr vertraut bekannt. Für ihn gab es überhaupt keinen fremden Menschen, schon beim ersten Zusammentreffen machte er bei Jedem die Rechte eines alten Bekannten geltend, und dies that er auch bei Helene.

Die Baronin stellte den Major, nachdem dieser ihr die Hand geküßt und sehr theilnehmend sich nach ihrem Befinden erkundigt hatte, Helene vor. „Mein Neffe, Herr Major Ferdinand von Ohlen — meine liebe Tochter Helene,“ sagte sie, das Wort „Tochter“ sehr scharf betonend, um gleich bei der ersten Vorstellung die Stellung Helenens, deren bürgerlichen Vaternamen sie nicht nannte, klar zu bezeichnen.

„Also meine reizende Cousine,“ rief der Major, Helenens Hand ergreifend und schüttelnd. „Für diese Art der Vorstellung

kann ich Dir nicht dankbar genug sein, Tantechen, sie hebt mit einem Male allen lästigen Zwang, jede Steifheit und Förmlichkeit auf. Cousin und Cousine nennen sich nicht gegenseitig gnädiges Fräulein und Herr Major, sondern beim Vornamen; die Cousine läßt sich in ihrer Arbeit nicht stören, wenn der Cousin zum Besuche kommt, das kann ich nun auch von Ihnen fordern, Cousine Helene. Sie saßen, als ich eintrat, hier in der Fensternische und malten, Sie müssen damit ganz ungenirt fortfahren, mir aber erlauben, einen Blick auf Ihr kleines Kunstwerk zu richten.“

Er wartete Helenens Erlaubniß nicht ab, sondern trat in die Fensternische und betrachtete aufmerksam das halbvollendete kleine Bild. „Reizend! Entzückend naturwahr und von wahrhaft künstlerischer Durchführung! Ich bin ein wenig Kunstkenner, wenn auch selbst kein solcher Künstler, wie Better Ewald; und ich kann versichern, Cousine Helene, daß Ihre Arbeit mich überrascht. Nur das Papier ist ein wenig zu grobkörnig, bei Spielhagen giebt es jetzt ein vortreffliches Papier, ich besorge Ihnen noch heute davon, Sie sollen Ihre Freude daran haben. Nun aber müssen Sie wieder malen, wenn Sie mich nicht vertreiben wollen.“

Er holte sich einen Stuhl und setzte sich neben die Baronin, dann begann er harmlos und unbefangen zu plaudern; er erzählte ein paar lustige Geschichten, über die er selbst herzlich lachte, über die aber auch Helene unwillkürlich lachen mußte und die selbst der Baronin ein Lächeln abgewannen. Nachdem er ein Viertelstündchen geplaudert hatte, sah er nach der Uhr, hastig sprang er auf und empfahl sich, er müsse eilen, sagte er, um zur rechten Zeit zu einer wichtigen Besprechung zu kommen.

„Eine wichtige Besprechung!“ wiederholte die Baronin, als er fort war. „Natürlich im Weinhaufe mit ein paar lustigen Kameraden. Wie gefällt Dir Ferdinand?“

„Er scheint mir sehr heiter und gutmüthig zu sein,“ erwiderte Helene.

„Das ist er; man kann ihm deshalb nicht lange böse sein. Wäre er nur nicht trotz seiner zweiundvierzig Jahre noch so leichtfertig!“

Am folgenden Tage kam der Major wieder, er brachte vortreffliches Papier und einige nicht minder vortreffliche Pinsel mit, die, wie er mit scharfem Blick bemerkt hatte, dem Cousinchen fehlten; er blieb etwas länger als gestern, und fortan kam er täglich immer zur gleichen Stunde, in der Helene regelmäßig malte. Er blieb immer derselbe, immer gleich unbefangen, harmlos und lustig, man konnte ihm wirklich, wie die Baronin gesagt hatte, nicht böse sein. Helene stand mit ihm auf dem besten Fuße, sie lachte über seine Erzählungen, auch oft genug über ihr selbst, was er niemals übel nahm, sie plauderte mit ihm ebenso unbefangen, wie er sich selbst gab, und schon nach einigen Tagen nannte sie ihn, wie er verlangte, nicht mehr Herr Major, sondern Better Ferdinand.

Ganz anders gestaltete sich das Verhältniß Helenens zu dem zweiten Neffen der Baronin, zu deren Liebbling, dem Hauptmann Ewald v. Dgorin. Sie hatte von ihm sowohl durch die Baronin, als auch durch den Major so viel gehört, daß sie mit einer gewissen Spannung seinem ersten Besuch entgegen sah. Er ließ lange auf sich warten, so lange, daß die Baronin fast besorgt wurde, er könne vielleicht krank sein, da er schon fast acht Tage sich nicht hatte sehen lassen, während er doch sonst wöchentlich mindestens zwei- bis dreimal, wenn auch nur auf ein Viertelstündchen, die alte Tante besuchte.

Eines Abends, es war in der Dämmerstunde saß Helene am Pianino, sie hatte eben gesungen und wendete sich zu der Baronin, um diese zu fragen, ob sie noch ein Lied singen solle, da erblickte sie hinter ihrem Stuhl einen fremden Offizier, der in das Zimmer getreten war, ohne daß sie es gehört hatte. Sie wußte, daß der Fremde, welcher sie mit einem eigenthümlich prüfenden Blick, der ihr das Herz beben machte, betrachtete, der lang erwartete Ewald v. Dgorin sei, es bedurfte nicht der Vorstellung, die von der Baronin fast mit denselben Worten, wie bei dem Major erfolgte.

War es nicht, als ob ein finsterner Zug das erste Gesicht Ewalds verbüstere, als er die Worte: „Meine liebe Tochter Helene“ hörte?

(Fortsetzung folgt.)

Samstag, den 22. October 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurbans. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. 8 1/2 Uhr: Réunion dansante.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Prinz Friedrich von Homburg. Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Amazone. — Am Wörther See.

Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Rosler'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung.

Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Ball.

Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Ball.

Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Haupt-Versammlung.

Gartenbau-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Gesängerverein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.

Bayeru-Verein Bavaria. 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft (Stadt Karlsruhe).

Wiesb. Militär-Verein. Abends 8 Uhr: Ball.

Krieger- u. Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Evang. Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.

Männer-Gesangverein Alte Union. 9 Uhr: Probe.

Männer-Quartett Harmonia. Abends 9 Uhr: Probe.

Klub Wiesbaden. Gesellschaft Zusammenkunft bei Potth's (Langgasse).

Bibelkränzchen für höhere Schulen (Platterstr. 2, 1). Nachm. 2 1/2 Uhr: Gesell. Zusammenk. — Gesellschaftsspiele. (Bei günst. Witterung Ausflug.)

Ev. Männer- und Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde. Mittheilung aus der Mission und Evangelisation. Freie Beipredung. — Schriften-Ausgabe.

Christlicher Verein junger Männer. Nachmittags von 4—6 Uhr: Versammlung der Schüler aus höheren Schulen. Spiele etc. Abends von 9—10 Uhr: Gesellschaftliche Vereinigung. — Gebetsstunde. — Ausgabe der Blätter an die Vertheiler.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 23. October, 19. Sonntag nach Trinitatis.

Marktkirche. Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Div.-Pr. Künze. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Fr. Bidel. (Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl.) Nachm. 5 Uhr: Fr. Lieber.

Bergkirche. Jugendgottesdienst 8 Uhr: Fr. Grein. (Knaben der Volksschulen.) Hauptgottesdienst 10 Uhr: Fr. Grein.

Amtswoche: Marktkirchengemeinde: Fr. Hiemendorf; Sämtliche Amtshandlungen; Bergkirchengemeinde: Fr. Grein; Sämtliche Amtshandlungen; Neutirchengemeinde: Fr. Friedrich; Sämtliche Amtshandlungen. — Donnerstag, den 27. October, Abends 6 Uhr: im Saale der höheren Mädchenschule (Lousenstr. 26): Div.-Pr. Nunge.

Evangel. Vereinshaus, Platterstraße 2. Sonntagsschule: Vorm. 11 1/2 Uhr. Sonntagsschule 2. Abtheilung: Vorm. 11 1/2 Uhr: Wellrichstraße 19. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr. Gebetsstunde: Montag, Vorm. 10 Uhr. Zutritt für Jedermann frei.

Ratholische Kirche.

Sonntag, 23. October, (20. Sonntag nach Pfingsten.)

1. Pfarrkirche. Erste heil. Messe 6, zweite heil. Messe 6 1/2, Militärgottesdienst 7 1/2, Kindergottesdienst 8 1/2, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Nachm. 2 1/2 Uhr: Christenlehre. An den Wochentagen sind heil. Messen um 6 1/2, 7 1/2 und 9 1/2 Uhr, letztere in der Schwesternkapelle, Friedrichstraße 24. Dienstags und Freitags 7 1/2 Uhr sind Schulmessen. Rosenkranzandacht ist Sonntag, Mittwoch und Samstag 6 Uhr in der Pfarrkirche, Dienstag und Freitag 6 Uhr in der Brüdertkapelle, Montag 6 Uhr in der Schwesternkapelle Friedrichstraße 24 und Donnerstag 4 1/2 Uhr in der Kapelle an der Langenbeckstraße. Samstag von 4 bis 7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

2. Kapelle der barmherzigen Brüder. Sonntag ist Vorm. 8 Uhr Hochamt; Nachm. 5 Uhr Andacht. An den Wochentagen ist 6 1/2 Uhr heil. Messe, Dienstags und Freitags als Schulmesse.

Altkatholischer Gottesdienst.

Kirche: Friedrichstraße 28.
Sonntag, den 23. October, Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Wieder: No. 92, 117, 95. W. Krimmel, Pf.

Evang.-luth. Gottesdienst.

Adelheidstraße 23.
Sonntag, den 23. October (19. Sonntag nach Trinitatis), Vorm. 9 1/2 Uhr: Besegottesdienst.

Russischer Gottesdienst.

Kapellenstraße 17.
Samstag, Abends 5 Uhr: Abendgottesdienst. Sonntag (20. Sonntag nach Pfingsten), Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Al. Kapelle.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32 (Mauritiusplatz), Hinterh. 1 St. h.
Sonntag, den 23. October, Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Abends 7 1/2 Uhr: Jünglingsverein. Montag, Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde. (Ap.-Gesch. 11, B. 19—30.) Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr: Beistunde. Sonntag, Abends 7 1/2 Uhr: Theabend des Jungfrauen-Vereins. Junge Mädchen sind herzlich willkommen. Prediger Millard.

Methodisten-Gemeinde.

Dogheimerstraße 6, Hinterh. Part.
Sonntag, den 23. October: Predigt: Sonntag, Vorm. 9 1/2 Uhr und Nachm. 4 1/2 Uhr. — Gebetsversammlung: Freitag Abend 8 1/2 Uhr. — Versammlung für Jünglinge und Männer: Dienstag Abend 8 1/2 Uhr. — Gesangsübung: Sonntag Abend 8 Uhr. — Sonntagsschule: Sonntag Vorm. 11 Uhr. — Jedermann hat freien Zutritt. J. Kaufmann, Prediger.
NB. Prediger-Wohnung Albrechtstr. 31, 2.

English Church Services.

Oct. 23. XIX. Sunday after Trinity. 8. 30 Holy Communion. 11. Morning Prayer, Litany and Sermon. Oct. 26. Wednesday. 11 Morning Prayer and Litany. Oct. 28. Friday. St. Simon and St. Jude A. and M. 10. Holy Communion. 4. Evening Prayer. The Church Library is open on Wednesday and Friday after Service. J. C. Hanbury, Chaplain.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Müdigkeit auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)
23. Oct.: bedeckt, Nebel, Niederschläge, kälter.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Einreichung von Offerten auf die Lieferung von Kartoffeln für den hies. Armen-Verein, im Bureau desselben (Rathhaus), Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 492, S. 3.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Zig.“)
Angekommen in Newyork D. „Ahnland“ der Red Star Line von Antwerpen; in Lissabon D. „Drenoue“ von Südamerika. Der D. „Fürst Bismarck“ von Newyork passirte Sicily.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 22. October, 198. Vorstellung. (7. Vorstellung i. Abonnement.) Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin:

Jubel-Ouverture von G. M. v. Weber.

Prinz Friedrich von Homburg.

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich von Kleist.

Personen:

Friedrich Wilhelm, Kurfürst von Brandenburg . . .	Herr Rösch.
Die Kurfürstin . . .	Frl. Wolff.
Prinzessin Natalie von Oranien, des Kurfürsten Nichte, Chef eines Dragonerregiments . . .	Frl. Rau.
Feldmarschall Dörfling . . .	Herr Rudolph.
Prinz Friedrich Arthur von Homburg, General der Reiterei . . .	Herr Robius.
Obrist Kottowitz, vom Regiment der Prinzessin von Oranien . . .	Herr Friedrich.
Hennings, } Obristen { . . .	Herr Baumann.
Graf Truchß, } . . .	Herr Spieß.
Graf Hohenzollern, von der Suite des Kurfürsten . . .	Herr Borgmann.
Graf Georg von Sparen, } . . .	Herr Neumann.
von der Holz, } . . .	Herr Dornewach.
Siegfried von Körner, } . . .	Herr Bethge.
Graf Neuh, } . . .	Herr Aglitz.
Stranz, } . . .	Herr Duffard.
Ein Hofcavalier . . .	Herr Greve.
Ein Wachmeister . . .	Herr Winka.
Hofräulein von Dorf . . .	Frl. Rosen.
Hofräulein von Winterfeld . . .	Frl. Graichen.
Brittwitz, ein Page . . .	Frl. Hempel.
Ein blinder Bauer . . .	Herr Brünig.
Seine Enkelin . . .	Frl. Koller.
Erster } . . .	Herr Berg.
Zweiter } Offizier { . . .	Herr Börner.
Erster } . . .	Herr Dietrich.
Zweiter } Latai { . . .	Herr Schott.
Dritter } . . .	Herr Böwe.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Sonntag, den 23. October: **Die lustigen Weiber von Windsor.**

Residenz-Theater.

Samstag, 22. October: **Die Amazone.** Schwan in 4 Akten von G. Thun und Gustav v. Moser. Vorher: **Am Wörther See.** Kärtnerisches Liebespiel in 1 Akt von Thomas Koschat.
Sonntag, den 23. October, Nachmittags 3 Uhr: **Gasparone.** (Ermäßigte Preise.) Abends 7 Uhr: **Sie wird geküßt.**

Reichshallen-Theater.

Süßstraße 16.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Samstag: „Rosenkranz und Gölbenstern.“
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: „Lucia.“ — „Im Balletsaal.“ Sonntag: „Rienzi.“ — Schauspielhaus. Samstag: „Einjam.“ — „In Civil.“ Sonntag, Nachm. 8 1/2 Uhr: „Großstadtluft.“ Abends 7 Uhr: „Einjam.“ — „In Civil.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 496. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 22. October.

40. Jahrgang. 1892.

heute Abend 6 Uhr: **Wiennigspartasse.** Bureau Stadtkasse.



Bekanntmachung.



Zur Herbeiführung eines Anschlusses an den Zug No. 152 von Wiesbaden nach Frankfurt a. M. wird vom **25. October** ab der Personenzug No. 84 von L.-Schwalbach nach Wiesbaden früher und zwar wie folgt abgelassen werden:

L.-Schwalbach	ab 6 Uhr 35 Min.	Vorm.	Ortszeit
Bleidenstadt	" 6 " 48	"	"
Sahn Wehen	" 6 " 54	"	"
Eiserne Hand	" 7 " 03	"	"
Chausseehaus	" 7 " 17	"	"
Dohheim	" 7 " 28	"	"
Wiesbaden	an 7 " 39	"	"

Wiesbaden, den 20. October 1892. 152
Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt.

An den in den nächsten Tagen beginnenden Kursen in:
Buchführung (Buchföhrer, kaufmännisches Rechnen, Correspondenz) und

Stenografie (System Stolze)

Honorar je Mk. 12
können noch einige Damen teilnehmen. Anmeldungen zu jeder Tageszeit. 20766

Victor'sche Schule,

Fantusstraße 13,

Sattelstelle der Straßen- und Pferdebahn.

Wegen Abbruch des Hauses

Langgasse 37

verkauft wir sämtliche

Herren- und Knaben-Garderoben

bedeutend billiger wie bisher und offeriren:

Herren- und Knaben-Paletots,

mit und ohne Pelzine, in jeder Preislage, sowie

Herren- und Knaben-Anzüge

in den neuesten Mustern, sehr billig.

Da das Lager gross und der Laden geräumt werden muss, ist günstige Gelegenheit, den Winterbedarf billig zu decken.

Ornstein & Schwarz,

37. Langgasse 37,

Ecke Goldgasse.

20744

Kaffee,

stets und stets frisch gebrannt, in nur vorzüglichsten Qualitäten
empfehlen 20763

Jean Marquart,

Moritzstraße 16, Ekladen.

In neuer prima Waare eingetroffen:

Züringer Linsen, Victoria-Größen mit und ohne Schalen, Perl- und große Bohnen, Sauerkraut, Gurken, russ. Sardinen, Korbharinge, täglich frische Sendung Frankfurter Würstchen
empfehlen billigst 20732

J. C. Bürgener Nachf.,

Landesproducte und Colonialwaaren en gros & en détail.
35. Hellmündstraße 35.

Kreppeln u. Berliner Pfannkuchen,

prima Füllung, empfiehlt von heute ab täglich frisch 20587

Wilh. Montpellier,
Albrechtstraße 14.

Während der Traubenlese versende ich auch in diesem Jahre wieder

Most — Federweissen

(eigenes Wachsthum) à 75 Pf. per Liter in Fäßchen von 25 Liter, ab meiner Kellerei. 20768

J. Rapp, Goldgasse 2.

Walther's Hof,

Geisbergstraße 3.

Heute Abend: Schweine-Pfeffer, Bratwurst, Mehlsuppe,

à Couvert 1,20 Mk.,
in und außer dem Hause.

A. Dienstbach.

Zum Poppenhäufelchen,
Röderstraße 35.



Heute: Mehlsuppe,

Morgens Luchfleisch.

Bringe gleichzeitig das berühmte Culmbacher Bier aus der Brauerei **J. W. Reichel** in empfehlende Erinnerung.

Es ladet ergebenst ein **Friedr. Eschbacher.**
NB. Das Bier wird in großen und kleinen Fässern, sowie in 1/2 u. 1/4 Fässchen ins Haus gebracht.

Restaurant Kühner,

Hartingstraße 13.

Heute Samstag und morgen Sonntag:

Mehlsuppe,



Morgens Weißfleisch mit Kraut u. Schweinepfeffer, wozu freundlichst einladet

Wilh. Kühner.

Empfehle gleichzeitig für Vereine u. Gesellschaften mein Billard und Rebenzimmer. 20766

Ital. Maronen,
Zeltow. Rübchen

empfehlen

20764

Jean Marquart,
Moritzstraße 16.

Sonntag, den 23. October:

Schluß der Gemälde-Ausstellung.
Rubens'sches Original - Nordlandreise. 20769
Mittelpavillon der Neuen Colonnade.

Weinstube J. Sinss,
Friedrichstraße 43.
Heute Abend von 6 Uhr ab:

Ochsenchwanzsuppe.

Hotel und Restauration zum Karpfen.
Heute Samstag:
Was im Topf.
Ph. Zorn.

Heidenmauer.
Heute Samstag: 20746

Mehlsuppe.
L. Schramm, Adlerstraße 6.

Restaurant Waldlust.
Heute: 20770

Mehlsuppe.

Frankfurter Würstchen,
per Stück 18 und 21 Pf. empfiehlt täglich frisch
Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.
Allein-Verkauf für H. Müller,

vormals
Stroh & Müller,
Sprendlingen-Frankfurt.

Tafel-Butter pr. Pfd. Mk. 1.30,
täglich frische Sendung, empfiehlt
Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

La Pferdefleisch.
RoCHFleisch mit Knochen 20 Pf.,
Bratenfleich ohne Knochen 30 Pf.,
Hackfleisch 32 Pf. per Pfd.
empfehl
M. Drete, 6. Hochstätte 6.

Apfel
sind Moritzstraße 30, Hinterhaus rechts, im Keller, von den feinsten
bis zu den gewöhnlichsten Sorten zu verkaufen. 19381

Kartoffeln,
La gelbe englische,
Iade Samstag, Montag und Dienstag 3 Waggon an der Hess.
Ludwigsbahn aus und liefert dieselben zu Mk. 4.30 per Malter
frei ins Haus. Bestellungen und Proben bei 20719

Nic. Bibo, Römerberg 2,
Glas- und Porzellanhandlung.

Rhein. Braunk.-Briquettes
zu ermäßigtem Preise empfiehlt 20244
Wilh. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 17.



**Frisch-
geschossen
Sajers
und
frische**

Krammetsvögel

empfehl
Jac. Häfner,
Telephon No. 111. Delaspcestraße 5. 2074

La Sauerkrant per Pfd. 12 Pf.,
ächte Frankfurter Würstchen,
frische Gothaer Cerebratwurst,
fein geräucherten Schinken im Ganzen à 85 Pf.
(ca. 5-6 Pfd.),
La Ochsenmaulsalat p. Pfd. 60 Pf.,
nene Rollmops und Sardinen,
täglich frische Süßrahmbutter p. Pfd. Mk. 1.30,
La reinen Schlanderhonig p. Pfd. 1 Mk.,
La amerit. Conig p. Pfd. 60 Pf.,
La L. Käse p. Pfd. 40 Pf.,
La Holl. Gouda-Käse p. Pfd. 90 Pf.,
La Schweizer Käse p. Pfd. 80 Pf.,
Nieheimer Käse p. Stück 6 Pf.,
Danterbacher ff. p. Stück 15 Pf.,
feinste Magarine, stets frisch, p. Pfd. 60, 80-90 Pf.,
große ital. Maronen p. Pfd. 18 Pf.,
neue Mandeln, Sultaninen, Corinthen,
Citronen, 20575
neue eingem. Bohnen, Erbsen, Spargeln etc.,
gebraunten Kaffee von Mk. 1.20 bis 2 Mk.,
schönen rohen Kaffee von Mk. 1 bis Mk. 1.70,
sowie sämtliche Colonialwaaren bei großer Aus-
wahl stets zu den billigsten Preisen, empfiehlt

Hch. Eifert, Niengasse,
Colonialwaaren en gros & en detail.

Prima dänische Schellfische

pro Pfund 24 Pf., feinstes
Cablian v. 30 Pf. an, Zander
und Hechte 70 Pf. pro Pfund
Kieler Roheß-Bücklinge pro
Stück 4 Pf., Scemuscheln pro 100 Stück 60 Pf., lebende
Hummer pro Pfd. 2 Mk., frisch abgekochte Hummer
2 Mk., prima **Winter-Salm** pro Pfund 3 Mk.
Wefer-Salm im Ausschnitt pro Pfund 2 Mk., Lachsforellen
und Krebse billigst sind heute eingetroffen bei

J. J. Höss,
auf dem Markt
und im Laden Marktstraße 12.

Leb. Krebse,

**La Schellfische u. Cablian, Blauselchen, Rhein-
Kale und Hechte, Zander, Lachsforellen,** job
La Ostee-Sprossen zu 80 Pf. Kieler Sprossen
1 Mk., Bücklinge von 5-8 Pf., Räucher-
Geele-Hal, Reunaugen, Caviar, Sardinen
Anchovis etc. in stets frischer Waare empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 6.
Prima gelbe Kartoffeln für den Winterbedarf, sowie prima
Rochbutter, gute Landbutter zu haben Lortzenstraße 35a, i. Laden. 20718

496.
risch-
hossen
afes
und
rische
I
2074
R,
55 Pf.
f. 1.80,
90 Pf.
nthen,
20575
In 20,
170,
er Kus-
t
ie,
ische
feinster
Zander
oro Pshu
linge
f. leben
Summe
nd 3 M.
achsforn
570
12.
en, Abhe
len, so
Eprot
äucher
Sardine
nicht
rabe 6.
wie prim
aben. 207

Todes-Anzeige.

Gestern früh entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere unvergeßliche Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin,

Anna Hess, geb. Arnsberger.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dresden, Wiesbaden, Eberbach, Frankfurt a. M., den 20. October 1892.

20778

Prima Kartoffeln

per Kumpf 20 Pf., Magnum-Bonum per Kumpf 32 Pf.,
per Centner billiger, bei 18816

W. Luther,

Mehrgasse 37.

Kartoffeln.

Lade Montag u. Dienstag an der Hessischen Ludwigsbahn ein
Kaggon gelbe englische Kartoffeln (in Qualität wie gehabt)
zum Preise v. 4 M. 50 Pf., Magnum bonum 5 M.
5 Pf. frei ins Haus. Proben u. Bestellungen bei 20650
Ph. Krey, Hermannstraße 15, Aaden.

Badische Kartoffeln.

Magnum bonum per Centner 2 Mark 75 Pf.,
Salatkartoffeln 4 Mark,
feine Speisekartoffeln 4 Mark
fortwährend zu haben. 20771

W. Schneider,

Dranienstraße 31.

Kaufgesuche

Gesucht

in hiesiger Stadt eine Metzgerei zu kaufen oder zu miethen. Dñ. mit
Ankündigung bitte unter **N. N. 100** postl. hier bis zum 25. Oct. einzul.
An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delge-
mälden, Kupferstichen, Porzellaines u. c. bei 15596
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.

Getragene Kleider, Schuhwerk

zu höchsten Preisen
P. Schneider, Schuhmacher, 31. Hochstraße 31.
Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.
Ein kleines gebrauchtes Mahagoni-Wüßer zu kaufen gesucht.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 20747

Wer verkauft einem alten kranken und bedürftigen Mann einen ge-
brauchten Sessel oder ein Canape billig? Näh. im Tagbl.-Verlag. 14188*
Ein geb. Deetmalwaage zu kaufen gesucht Dranien-
straße 31, Stb. 8.

Zu kaufen gesucht

zwei Vorthüren (gepolstert), ca. 2,25 Meter hoch und 1,15 Meter breit.
Offerten unter **P. N. 257** an den Tagbl.-Verlag.

Fußsack

zu kaufen gesucht Goldgasse 2a, 1 St. h. 20632
Ein gebrauchter kleiner Kranken-Fahrrad mit Gummiräder
zu kaufen gesucht Wobisstraße 4, 1.

Gesucht leichter Küferkarren.

C. Doetsch, Geisbergstraße 3.

Zu kaufen gesucht

größerer amerikanischer Ofen. Zu erfr. im Tagbl.-Verlag. 20725
Eben-Wände zu kaufen gesucht Lammstraße 48, Parterre.

Kuhdünger gef. Langgasse 19.

Gebrauchte Champagner-Korke, unversehrt, werden pro 100 St
zu 60 Pf. angekauft. Offerten unter **N. N. 102** an den Tagbl.-Verl.
Leere Selterskrüge zu kaufen gef. Wo? f. d. Tagbl.-Verl. 15691

Verkäufe

Ein neuer runder Winterhut Trauer halber sehr billig zu verkaufen
Lousenstraße 37, Part. 20781

Zweithür. gut erhalt. Kleiderschrank 28 M., 8-theil.
Brandtische 22 M., 2 fast neue einthürige Kleider-
schranke, Küchenschrank mit Glasaussatz 20 M., verschied. Tische,
Waschtisch, Spiegel, Nachttisch, Bilder, Küchengeräthe, Porzellan
sodort zu verkaufen
Niederberg 20, Hinterh. 1 St.

Sodort sehr billig zu verkaufen:

ein 2-thür. Rußb.-Kleiderschrank 24 M., 1 großer Schreibtisch 15 M.,
1 2-thür. Lamm-Kleiderschrank 25 M., 1 4-schubl. Rußb.-Kommode 24 M.,
1 Küchenschrank 16 M., 1 1-thür. Kleiderschrank 15 M., eine sehr gute
Bettschüssel, ein Labengestell u. i. w. Kirchgasse 36, Stb.

Nähm. (Singer), Schreibp., v. i. Coupt., d. abg. Schwalbacherstr. 29, 1

Cocostäuser, so gut wie neu, Breite 90 Cmt., Länge 23 Mtr.,
ganz, auch getheilt, spottbillig zu verkaufen Grabenstraße 24, Stb. 1.

Schöner 4-arm. Petr.-Wüßer b. zu verk. Kirchgasse 43.

Ein schöner gebrauchter größerer Herd mit Schiff und Bratofen ist
sehr preiswerth zu verkaufen bei 20712

Eisfort, Schlossermeister, Nerostraße 8.

Billig zu verkaufen ein fast neuer Petroleumkocher (neuestes
System) Adelhaidstraße 21, Part.

Sehr schöne hochstämmige und Zwergobstbäume, Aprikosen,
Äpfel, Birnen, Pfäumen u., sowie Stachel-, Johannis- und Himbeer-
sträucher zu verkaufen Schwalbacherstraße 14, 2. 20757

Bernhardiner Hund,

ein Jahr alt, schönes Exemplar, treu und folgsam, billig zu verkaufen,
Näh. im Tagbl.-Verlag. 20708

Verschiedenes

J. Klein, Denselger und Puger, wohnt Mauergasse 14, 2. 20762

Eine tücht. Schneiderin übern. Arb. in e. Geschäft. Michelsberg 10, 2 Tr.

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Metzgergasse 14, 2.

Wäsche zum Waschen und Glanzbügeln wird gut
und pünktlich besorgt. Billigste
Preise. Kirchgasse 37, Hinterh. 1 Tr. rechts.

Wäsche. Eine Wäschfrau vom Lande, welche eigene Wohnung, eigene
Beiche u. Trock. hat, nimmt noch Wäsche an, welche gut beh., pünktl. u.
billig besorgt wird. Nachzufragen Dirschgraben 4, bei Fr. **Wällich.**

Eine zuverlässige Frau sucht Wäsch-Kunden. Lousen-
straße 35, im Laden.

Eine unabhängige Frau sucht Wäsch-Kunden. Näh.
Nöderstraße 41, im Gemüseladen.

Es wird ein junges Mädchen aus guter Familie zur Theilnahme an
einem Tanzkursus gesucht. Näh. Heinrichsberg 10.

Eine distinguirte junge Dame,

hübsche Erscheinung, anregende Gesellschafterin, wünscht die Bekanntschaft
eines feinen vermögenden älteren Herrn zu machen, behufs Heirath. Briefe
unter **„Fremde“** postlagernd Berliner Hof erbeten.

J. Dame w. Bekanntschaft in einem älteren, sehr reichen vorurtheilsfr.
Herrn, zwecks Heirath. Off. sub **„Fortuna“** Berl. Hof postl.

Ein junger Mann, 26 Jahre, evang., Inhaber eines gutgehenden
Geschäfts, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine passende
Partie. Damen im Alter von 22 bis 26 Jahren, mit einem Baar-
Vermögen von 15-20,000 M., werden erwünscht. Strengste Discretion
Ehrensache. Photographie erwünscht. Offerten unter **O. N. 256** an
den Tagbl.-Verlag erbeten.

Kartoffeln, Ia gelbe,

lade Freitag und Samstag an der Hess. Ludwigs-Bahn aus und liefern dieselben frei ins Haus zu Mk. 4.30 das Malter. 20693
Jean Brückheimer, Karlstraße 32.

Verloren. Gefunden

Verloren wurde am Freitag Abend eine goldene Halskette auf dem Wege vom Residenztheater bis zum Nathaus, von da bis zur Taunusbahn, oder auf der Fahrt von Wiesbaden nach Dieblich. Abzug. gegen gute Belohnung im Tagbl.-Verlag. 20713
Dom Theater bis Ende Barfstraße wurde Donnerstag Abend ein Fächer verloren. Gegen Belohn. abg. Barfstraße 33.
Eine **Wagenkapsel** verloren. Abzugeben Helenestraße 16, Stb. 1.



In voriger Woche

hat sich in der Emserstraße ein gelber Dachshund mit Metallhalsband und Maulkorb verlaufen. Es wird dringend gebeten, denselben gegen Belohnung Saalgasse 4, 1 Tr. hoch, abzugeben.

Entlaufen

ein Bernhardiner Hund, schwarz mit weißer Brust. Abzugeben gegen Belohnung im königlichen Schloß. Vor Ankauf wird gewarnt.

Verpachtungen

Lagerplatz, ca. 30 Ruthen, an der Mainzerstraße, ist zu verpachten. Näh. Langgasse 19.

Unterricht

Ein tüchtiger unverheiratheter Philologe, mit fac. in Lat. und Griech. für Obercl. und Nebenfac. wenigstens im Französi. für Mittelcl., fürs Internat gesucht. Gehalt neben freier Station nach Leistungen. Beglaub. Zeugnißabschr. sofort erbeten. 20614

Dr. Lechleitner,
Louißenstraße 5.

Postfachschule, Quersfeldstraße, bereitet sicher zum Examen vor. Eintritt jederzeit. Alter 14.—23. Lebensj. Schüler stets bestanden. 3759

Internationales Sprach-Institut.

Institut polyglotte. Polyglot Institution.
10, 1. Geisbergstraße 10, 1.

Unsere Kurse (1. Serie) für Englisch, Französisch, Italienisch, Deutsch für Ausländer beginnen am 25. u. 26. October. Prospekte gratis. Anmeldungen bis spätestens 24. October erbeten.

An einem französischen u. englischen Kursus für junge Leute, die sich zum Einjährig-Freiwilligen-Examen vorbereiten, können noch zwei Schüler teilnehmen. Sprechstunden von 2—3 1/2 Uhr Am.

Eine gepr. Lehrerin, im Auslande ausgebildet, ertheilt gründl. Unterricht im Deutschen, Französischen u. Englischen. Näh. in der Buchhandlung der Herren Feller & Gecks, Langg. 49. 19631

Engl. Unterricht erth. e. Engländerin. Dogheimerstr. 2, B. 1—2.
Junge Engländerin ertheilt gründlichen Unterricht zu mäßigem Preise. Offerten unter F. A. 6 an den Tagbl.-Verlag. 20287

Unterricht

in der englischen Umgangssprache des gesellschaftlichen wie des geschäftlichen Verkehrs ertheilt 20700

Fritz Homann, Mainzerstraße 42.

English. Unterricht in der engl. Sprache u. Litt. v. ein. acad. gebild. Engländer. Näh. B. R. u. Schöne Aussicht 11, 3. Frankfurt a. M.

Gepriete Engländerin mit Sprachkenntnissen sucht Stunden oder Engagement. Miss Spon, Lehrstraße 5.

Erfahrene englische Lehrerin ertheilt Unterricht. Zu sprechen von 2 bis 4 Uhr Dambachthal 3, Bari.

Französischer Unterricht wird erth. N. Tagbl.-Verl. 4804

Arthur Michaelis

Concertmeister,
Lehrer für Violine u.
Clavier. 15149
Kirchgasse 32.

Mademoiselle A. Mercier.

Maitresse de langue française
Saaigasse 38, 2me. étage.
Violin-Unterricht wird billigt ertheilt Neugasse 12, Stb. 3.
Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 4803

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Haus, beste Lage, mit Läden und großen Hinterräumen zu verkaufen. Auch wird eine H. Villa oder Haus in Tauch genommen. Günstigste Capitalanlage. Gest. Off. v. Selbstreflect. unter D. O. 290 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15567

Eine nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Villa, mit 2 Salons, 12 Wohnzimmern und Badecabinet, umgeben von schönem Garten, mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und Taunus, ganz in der Nähe des Kurhauses und Kochbrunnens, ist billig zu verkaufen, auch ungetheilt zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15288

Von den Liegenschaften der Erben d. Herrn Rechnungskammer-Raths Pfeiffer sind nur noch zu verkaufen:
1) Das Haus Louisenstr. 17, Frontlänge 18 1/2 Mtr., Flächeninhalt 25 Ruthen 10 Schuh.
2) 2 sich gegenüberliegende Bauplätze in der Dranienstr., von je 40 Meter Tiefe.
Die Preise sind äußerst mäßige und die Bedingungen sehr günstig. Pläne und alles Nähere durch 19973
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

Neues gut gebautes Stagenhaus mit 1000 Mtr. reinem Ueberflus in unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20445

Ein sehr rentabl. Haus mit langjähr. Speereigenschaft u. Garten, im oberen Stadttheile, wegen anderer Unternehmung für 48,000 M. mit 6—8000 Mtr. Anzahl zu verkaufen. Rentirt Geschäft mit Wohn. frei. Näh. bei J. Imand, Al. Burgr. 8. 436

Haus in der Nähe des Kurgartens, mit vollständig eingerichteter Pension, auch als Miethshaus geeignet, mit oder ohne Inventar billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20001

Zwei Häuser m. Birthsch., i. Mitte d. St., z. verk. Näh. Tagbl.-Verl. 20748
Ein hochfeines Stagenhaus in der Nähe der Adolphsalze aus erstem Hand zu verkaufen.

Agentur Jul. Glässner, Michelsberg 26.
Sprechstunden von 8—10 und 1—3 Uhr.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Mit 6000 Mk. Anzahl. suche ein kleines Wohnhaus. 19973
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Rentables Haus

zu kaufen gesucht (Preis 60,000—80,000 Mtr.). Offerten unter V. L. 210 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 20699

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

12,000 Mtr. auf 2. Hypothek à 5 % sofort auszuliehen.

60,000 Mtr., auch geth., auf gute 2. Hyp. zu 4 1/2 % auszul. d. 20465
P. G. Rück, Dogheimerstraße 30 a.

20,000 Mtr. an 2. Stelle zu 4 1/2 %, größere Capitalien zu 4 %, 60 % der Tage, sind auszuliehen. 20666
M. Linz, Mauerstraße 12.

60,000 Mk. od. weniger auf 1. Hypothek per Januar auszuliehen. 20068
General-Agentur, Bahnhofstraße 3.

22—25,000 Mtr. gegen 1. Hypothek vom Selbstdarleher per 1. Januar 1893 auszuliehen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20049
J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.

21,000 Mtr., auch getheilt, per Januar auszuliehen.
20—25,000 Mtr. per 1. Januar 1893 auf 2. Hypothek auszul. 20848
J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.

60—70,000 Mark auf erste oder gute zweite Hypothek zu mäßigem Zinsfuß auszuliehen. Das Capital kann auch getheilt werden. Gest. Off. unter W. J. 127 an den Tagbl.-Verlag. 20450
Gustav Walch, Franzplatz 4.

25—30,000 Mtr. auf gute zweite Hypothek auszuliehen, sofort oder später. Gest. Offerten unter Z. J. 198 an den Tagbl.-Verlag. 20449

30,000 Mt., a. geth., liegen zum Ankauf von Restaufsch. bereit. Näh. durch M. Linz, Ranergasse 12. 20267

Capitalien zu leihen gesucht.

20,000 Mt. zu 4 1/2 % auf erste gute Hypoth. nach Soden (Tare 85,000 Mt.) u. pünktl. Zinszahl. zu cediren gesucht. Näh. bei 436 J. Imand, Al. Burgstr. 3.

Suche nach Schwalbach eine erste Hypothek (52,000 Mt.) zu 5 % bei pünktlicher Zinszahlung. Tare 80,000 Mt. 20518

Hypothek von 7000 Mark zu 5 1/4 % ist sofort zu cediren. Näh. Friedrichstraße 6, 1 l. 20540

130 Mt. gesucht auf 2 Mon. von einem sol. Herrn in fester Stellung. Pünktl. Rückzahl., Werthsicherh. und 12 Mt. Bergüt. Adressen unter W. E. postlag. hier.

Auf ein bestehendes rentables Geschäft sucht ein tüchtiger Geschäftsmann

1000 Mark

gegen Sicherheit zu leihen. Gefällige Offerten unter O. N. 278 an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Bei israelitischer bess. Familie werden zwei möblierte Zimmer, wozu möglich mit Beköstigung, in hoher freier Lage gesucht. Offerten unter B. Z. postlagernd Schützenhofstraße.

Eine Dame sucht ein möbl. Zimmer mit separ. Eingang. Näh. zu cir. Schachtstraße 16.

Ein Laden mit Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde, für Butters, Käse u. Gemüsehandlung geeignet, gute Lage, gesucht. Off. unter G. K. 205 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fremden-Pension

Pension Villa Elisabethenstraße 13 möblierte Zimmer, Bäder. 19069

Fremden-Pension.

Elegante Herrschaftszimmer mit u. ohne Pension zu vermieten am Kurpark, Friedrichstraße 5, 1 (Südseite). 19884

Fremden-Pension

Villa Margaretha, Gartenstraße 10 u. 14, 3 Min. v. Kurhaufe. Bäder im Hause. 19666

Noch einige Sonnenzimmer zu vermieten.

Pension Villa Leberberg 3 fein möblierte Parterre-Wohnung (5 q. Zimmer) und einzelne Zimmer mit guter Pension zu vermieten.

Pension Internationale,

Villa Mainzerstraße 8. Mäßige Preise. Gute Küche. Bäder im Hause.

Pension Carola,

Wilhelmsplatz 4, schöne Zimmer frei geworden. Gute Küche. 20198

Pension. Sofort 4-7 fein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension; auch einzeln zu mäßigem Preise. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20198

Pension mit 2 Zimmern für zwei Personen. Vorz. Küche. Aller-erste Kurlage. Billigster Preis. N. Tagbl.-Verlag. 20741

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Villa Mainzerstraße 17,

neu hergerichtet, sofort zu vermieten. Näheres dorfselbst beim Gärtner. 16150

Geschäftslokale etc.

Ein in bestem Gange und in bester Lage der Stadt befindliches Restaurant mit Logierzimmern ist Verhältnisse halber anderweitig zu vermieten. Offerten unter B. C. 46 an den Tagbl.-Verlag. 19739

Gut gehende Restauration zu vermieten. Off. unter H. M. 250 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Laden mit Wohnung in meinem Hause Hirschgraben 18a per 1. Januar billig zu vermieten. N. Bibo, Hirschgraben 18b. 20714

Ein Laden mit Wohnung zu vermieten Meßgergasse 2; im Geflügelladen. 20120

Laden mit Wohnung Taunusstraße 2

zum 1. April, event. früher zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 44 beim Portier. 19293

Laden Webergasse 16,

mit zwei Schaufenstern, Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den 1. April oder auch schon auf den 1. Januar 1893 zu vermieten. Näh. bei Christ. Jstel. 16698

Dranienstraße 31, Hinterb. Part., sind zwei bisher als Baubüreau benützte große helle und luftige Räume anderweitig zu vermieten. Näh. im Vorderb. 1 Tr. 12831

Werkstätte oder Lagerraum,

Mitte der Stadt, sofort preiswürdig zu verm. Näh. Hochstraße 26. 15810

Wohnungen.

Marstraße 15 eine Wohnung zu vermieten. 16906

Bärenstraße 1, Ecke der Harnergasse, Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf loglich zu vermieten. Näh. Rheinstraße 30, Part. 16985

Dambachthal 6, 2, sind 2 Zimmer (auch Küche) zu vermieten. Anzuehen Morgens bis 11 Uhr.

Dambachthal 12 schöne Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, gr. Mansarde u. Zubehör, sehr bill. zu verm. Näh. Kapellenstr. 33, Souterrain. 19942

Dohheimerstraße 30 a, 2, eine prachtvolle Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör per 1. Nov. oder früher zu vermieten. Näh. bei 18916 Rück. 1. St.

Gulferstraße 28 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Zubehör, Gartenplatz gleich oder später an stille Leute zu vermieten. 12066

Göthestraße 1, 2. Etage von 8 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6414

Kaiser-Friedrich-Ring 17 und 19 Wohnungen von 5 u. 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 17972

Michelsberg 26

3 Zimmer, Küche und Keller im Seitenbau, auch mit Werkstätte zu vermieten. 20205

Moritzstraße 44 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 19091

Moritzstraße 50, Hochparterre, 4 große Zimmer nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzuehen von 10-12 Uhr. 18096

Dranienstraße 19 ist eine schöne Wohnung (Parterre) nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Webergasse 13. 12830

Röderstraße 23, im 2. St., eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Januar zu vermieten. 20816

Säulenhofstraße 11 ist die Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, per 1. Januar 1893 oder später zu vermieten. 18638

Schwalbacherstraße 43, 2. St., 3 Zimmer mit Küche nebst Zubehör sofort zu vermieten. 20242

Taunusstraße 23 Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Mansarde, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 19504

Wörthstraße 1 eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 19999

Süßliche Frontispizwohnung, Küche mit Wasserl., an ruhige Leute für 250 Mt. sofort. Näh. Elisabethenstraße 13, Part. 20197

Freundliche Wohnung von zwei ed. drei Zimmern und Küche in neuem Hinterb., in Nähe der Bahnhöfe, zum 1. Januar an kinderlose Leute zu verm. Näh. Göthestraße 18. 20591

Herrschaftliche Wohnung,

12 bis 15 Zimmer, Küche, Bad, comfortabel ausgestattet, reichliches Zubehör, Gartenanlage, schöne Fernsicht, in gesündester Lage, zu vermieten Idsteinerstraße 5. 17802

Eine freundliche Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, billig zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 33, Souterrain-Wohnung. 18411

In meinem Neubau Karlstraße 37 sind schöne Wohnungen von 4 und 5 Zimmern per 1. Januar oder 1. April 1893 zu vermieten. W. Ballmann. 20866

Möblierte Wohnungen.

Rheinstraße 65, Bel.-Et., comfortable möblierte Wohnung, 7 Zimmer, Küche und Zubehör. 17631

Tannusstraße 45 (Sonnenseite), sind gut möbl. Wohnungen von 5 u. 6 Zimmern mit oder ohne Küche, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 20753

Möblierte Wohnung.

Elegante Herrschaftswohnung, Salon, 6 Zimmer, zu vermieten am Kurpark, Friedrichstraße 5, 1 (Südseite). 19385

Möbl. Wohnung Sonnenbergerstraße 31, 6 bzw. 8 Zimmer mit Zubehör. Einzul. von 3-5 Uhr Nachm. 17353

Möbl. Hochparterre-Wohnung (Sonnenseite),

best. aus Salon u. 2 Schlafzimmern, mit od. ohne Pension zu vermieten 45. Tannusstraße 45. 20686

Möblierte Zimmer.

Wegstraße 4, Eingang Sonnenbergerstraße zwischen 13 und 14, fein möbliertes Salon nebst 3 Zimmern zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 18036

Abrechtstraße 7, Hinterhaus 1. St., ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 20615

Abrechtstraße 33, Part., gut möbl. Zimmer zu verm. 19754

Abrechtstraße 35, Vorderh. Part., sind zwei sehr schöne und gut möblierte Zimmer mit separatem Eingang preiswürdig zu vermieten. Näh. dafelbst. 20825

Bleichstraße 3, 1. Etage, möbl. Zimmer sof. zu verm. 18981

Gr. Burgstraße 8, 1. Et., fein möbliertes Zimmer mit u. ohne Pension zu verm. 20591

Delaspectstraße 7, 3. schön möbl. Zimmer zu verm. a. Pension. 20702

Dohheimerstraße 11, Gartenh. 2 St., möbl. Zimmer zu verm. 20702

Dohheimerstraße 14, 1. Et., fein möbl. Zimmer auf gleich z. v. 18928

Dohheimerstraße 23 sind 2 einfach möbl. Zimmer (ineinandergehend) einzeln oder zusammen abzugeben. 19142

Faulbrunnstr. 6, 2 Et. r., ein möbl. Zimmer preisw. zu verm. 20188

Friedrichstraße 10, Hth. 1 Et. l., ein schönes freundliches möbliertes Zimmer zu vermieten. 20188

Helenenstraße 1, 2 St. r., einfach möbl. Zimmer zu verm. 20591

Helenenstraße 1, 2 St. links, Ecke der Bleichstraße, ein oder zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 20500

Hermannstraße 26, 3 r., möbl. Zimmer zu verm. 20740

Karlstraße 2, 2. Et., schön möbl. Zimmer an einen Herrn oder Dame abzugeben. 20485

Karlstraße 16 ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 18960

Karlstraße 33, 3 Tr. rechts, ein gr. schön möbl. Zimmer zu verm. 18960

Kirchgasse 11, 4 St., schön möbl. Zimmer, sep. Eingang, zu vermieten. 19465

Kirchgasse 18, 2 St., möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 19465

Kirchgasse 32, 3, einf. möbl. Zimmer bill. an e. Herrn z. verm. 19465

Michelsberg 18 möbl. Zimm. zu vermieten. Zu erf. im Waschgeschäft. 19264

Michelsberg 18, 2 St., gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Anzusehen 9-3 Uhr. 20652

Nerostraße 9 möbliertes Zimmer zu vermieten. 19302

Nerostraße 32, Part., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 19302

Villa Nerothal 7

möbl. Zimmer und Wohnung zu vermieten. 19727

Neugasse 16 schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 19458

Nicolasstraße 21, Bel.-Et., ist Salon und Schlafzimmer mit od. ohne Pension zu verm. Die Räume sind von Vorm. 10 bis Nachm. 4 Uhr anzusehen. 20742

Hermannstr. 12, 2, ein sch. m. B. m. g. Penf. f. 40 M. z. verm. 20125

Querstraße 2, 2, Salon mit Schlafzimmer, sowie besonderes schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 20581

Röderallee 30, 1, nächst der Tannusstraße, gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit einem oder zwei Betten zu verm. 20644

Schillerplatz 2, Seitenbau 2 rechts, ein schön möbl. Zimmer zum 1. Nov. zu verm. 20644

Schwalbacherstr. 47, 3 rechts, ist ein schön möbliertes Zimmer mit freier Aussicht gleich zu vermieten. 20108

Schwalbacherstr. 57 möbl. Parterrezimmer mit Pension z. v. 20108

Stiftstraße 24, Gartenh. l. 2, u. gut möbl. Zimmer zu verm. 11698

Tannusstraße 38 möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. 17861

Walramstraße 20, 1 St. l., möbl. Zimmer zu vermieten. 17001

Webergasse 29, 2, Ecke Langgasse, freundl. möbl. Zimmer mit od. ohne Cabinet zu vermieten. 19692

Weilstraße 7, 1 St., zwei möblierte Zimmer (eb. mit Pension) zu vermieten. 19690

Weilstraße 18 möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 20165

Weilstraße 3, Bel.-Et., ist ein gr. möbl. Zimmer zu verm. 20564

Weilstraße 18, 1 St. links, 1 möbl. Zimmer zu verm. 20446

Weilstraße 30, 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 19227

Möblierte Zimmer sind zu vermieten Abrechtstraße 11. 10489

Mehrere schön möblierte Zimmer Weilstraße 8, 1. 20745

Zwei schöne möbl. Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, auch mit 2 Betten, auf gleich zu vermieten Bleichstraße 1, 1. 18938

Zwei große schön möblierte Parterrezimmer auf 1. November zu vermieten Dohheimerstraße 26. 20628

Zwei fein möbl. Zimmer an anständ. Herrn zu verm. Helenenstraße 7, B. 20628

Zwei gut möblierte Zimmer, auch getheilt, zu vermieten Kapellenstraße 2a, 2 St. 20063

Zwei schön möbl. Zimmer sofort, auch später zu vermieten Schwalbacherstraße 48, 2. St. 20241

Zwei kleine gut möblierte Zimmer auf das Jahr, auch monatweise abzugeben Tannusstraße 18. 20499

Eine Dame, welche eine größere Wohnung hat, als sie bedarf, wünscht 2 oder 3 schöne, neu möbl. Zimmer abzugeben, mit oder ohne Küche. Offerten unter T. M. 266 an den Tagbl.-Verlag. 20759

Ein auch zwei ineinandergehende fein möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Blücherstr. 6, Part. 20286

Ein bis zwei Zimmer, auch Küche Helenenstraße 1, 1 l. 20578

Salon und Schlafzimmer zu verm. Tannusstraße 38. 18249

Ein auch zwei anständige Leute erhalten ein schönes großes Zimmer, auf Wunsch mit Kost, Bleichstraße 14, B. St. rechts. 20296

Hübsches freundlich möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Dohheimerstraße 26. 18838

Schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Frankfurterstraße 6, 1 St. 20582

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 48, 2, gegenüber der Infanteriekaserne. 20221

Ein großes fein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Helenenstraße 5. 8903

Sehr großes, schön und bequem möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmündstraße 21, 2. Etage. 16807

Ein kl. möbl. Zimmer mit Kost ist an einen anständigen jungen Mann zu vermieten. Lustnift Hellmündstraße 33, 2. Et. links. 19856

Ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten Kapellenstraße 33. 20088

Möbl. Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Kellerstraße 7. 20162

Ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten Lehrstraße 2, 2 St. l. 20162

Kaufmann oder Beamter kann schönes Logis erhalten Michelsberg 10, 2 Tr. links. 20750

Möbl. oder unmöbl. Zimmer zu vermieten Moritzstraße 66, Hths. 1 St. 20588

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Mühlgasse 7, 2 Et. h. 20022

Kleines möbl. Zimmer zu vermieten Nebenstraße 62, 3. 20431

Freundlich möbliertes Zimmer, dicht bei der Tannusstraße, ist auf sofort zu vermieten Röderallee 32, rechts. 20431

Ein gr. g. möbl. Zimmer m. einem od. zwei Betten, sowie zwei kl. Zimmer m. od. ohne Pension sof. billig zu verm. Röderallee, Eing. Feldstr. 1, 1. 20414

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Schulberg 21, 1 St. 20414

Redl. möbl. Z. zu verm. Schwalbacherstraße 28, Neubau 1 St. l. 19496

Gr. gut möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm. Schwalbacherstr. 29, 1 r. 19693

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 63, 2 St. l. 19693

Freundlich möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Sedanstraße 1. 20682

Ein einf. m. 3. a. eine einz. Verl. z. verm. Steing. 13, 5. 8 St. 20464

Möbliertes Zimmer billig zu vermieten Walfmühlstraße 22. 20086

Schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten Walramstr. 20, 2 l. 19403

Ein schön und gut möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 44, 2. 17347

Eine Mani. mit Bett und 1 Zimmer möbl. oder unmöbl. an anst. z. vermieten Abrechtstraße 23, Hths. 1 Tr. 20508

Maniarde mit Bett zu vermieten Frankfurterstraße 6, 1 St. 19691

Möblierte Maniarde zu vermieten Weilstraße 7, 1 St. 16112

Aust. ja. Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, Hths. 1. 20584

Bleichstraße 3, 1. Et., Schlafstelle für saub. Arbeiter. 20685

Faulbrunnstr. 6, 1 St. h., erh. ein j. Mann g. Schlafstelle. 18979

Aust. Leute erh. Kost und Logis Helenenstraße 7, Hinterh. 18936

Ein oder zwei j. Herren erh. Kost u. Logis Hermannstr. 12, 2 Tr. 20118

Zwei j. anst. Herren erh. Kost und Logis Hermannstraße 26, 2. 16478

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Nerostraße 16, Part. 19589

Drancienstraße 23 l. j. Leute vollst. n. u. Logis erh. B. 9 M. 20667

Zwei Arbeiter erhalten billiges Logis Philippsbergstraße 17, A. T. 20279

Sol. Arbeiter erh. Kost u. Logis Schwalbacherstraße 37, Hth. 20496

Reinlicher Arbeiter erh. Kost u. Logis. R. Steingasse 3, 1 r. 20667

Zwei reinl. Arbeiter erhalten Kost und Wohnung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20872

In einer Villa vor Sonnenberg sind freundl. möbl. Zimmer billig zu vermieten. Auskunft im Tagbl.-Verlag. 20010

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern. 15011

Schachtstraße 4 sind 2 leere Zimmer auf sofort zu vermieten. 15011

Salzstraße 8 ist ein schönes Zimmer zu vermieten. Näb. im Bad. 18082
 Ein großes leeres Zimmer zu verm. Hellsundstraße 64, Stb. B. 18600
 Ein leeres Zimmer, groß und abgeschlossen, ist zu vermieten. Näb. Hermannstraße 6, 1. St. 20772
Barlingstraße 6 ein schönes Maniardi-Zimmer zu vermieten. 18078
Cransenstraße 8 ist eine schöne Maniardi zu verm. 20686
 Zwei Maniardi-Zimmer an anständige Leute zu vermieten Langgasse 11, 2. St. 19569
 Eine Maniardi auf 1. Nov. zu verm. Frankenstraße 15. 20587

Kemisen, Stallungen, Schennen, Keller etc.

Ein **Weinkeller**, ca. 50 Stüd haltend (Freilager), per October zu vermieten bei **Sprenger**, Schierfeuerstraße. 11747
Weinkeller, 80 Stüd haltend, Temperatur vorzüglich und gleichbleibend, mit Lager- und Packraum, Comptoir und Aufzug, auf gleich oder später zu vermieten. Näb. im Tagbl.-Verlag. 16789

(Schluß.)

(Nachdruck verboten.)

Sträfling Nr. 725.

Ergählung von Maurus Jökai.

Eine zweite, bekannte Gestalt ist der „Rothrod“. Dies ist eine herrlich gebaute Amazone, die inmitten des wildesten Kanonendonners zwischen die Batterien kommt und aus einer angeschnallten Feldflasche Branntwein an die Artilleristen verteilt und mit den eigenen weißen Händen die Verwundeten fortgeleitet.

Sodann der „englische Sergeant“; — ein närrischer russischer Burische, der den sonderbaren Einfall hatte, die Uniform eines gefallenen Engländers anzulegen und darauf auf den Schanzen herumzustolzieren. Er findet es sicherlich sehr schmeichelhaft, daß von allen Seiten nur auf ihn geschossen wird.

Eine ähnlich bekannte Gestalt begann schließlich der „Kanonenhund“ zu werden.

Mit diesem Namen bezeichneten die närrischen spottlustigen Franzosen einen sonderbaren alten Menschen, der in russischem Sträflingsanzug Tag und Nacht mit einem Fuße an einen der schweren Belagerungswürfer gekettet war.

Er wurde Kanonenhund genannt, weil er wie ein bißwütiger Hund angekettet war.

Ein anderer Soldat wird wenigstens von seinem Posten abgelöst, der Kettenhund aber steht Tag und Nacht dort neben seinem Mörser, wo er auch schläft, einen Tag so wie den anderen, gleichviel, ob es Kartätschen oder Eisklößen regnet.

Zuweilen wurden die Franzosen von Mitleid um ihn erfaßt: „Der arme Teufel! Schießen wir ihn doch herunter.“ Doch selbst die Kugeln können ihm nichts anhaben. Der Kanonenhund ist eine zähe Natur.

Wenn sie bessere Fernrohre hätten, würden sie ihn doch nicht Kanonenhund nennen, denn an seiner linken Wade könnten sie sehen, daß er Nr. 725 heißt.

Nr. 725 leistet den Herren gegenwärtig ganz besonders gute Dienste. Den obersten Generalen widerstrebt es nicht, ihn wohlwollend und herablassend über dies oder jenes zu befragen, denn der Gefangene ist ein vielerfahrener Mann. In der That hat Niemand so lange Jahre in der Umgegend von Aethiar verbracht, wie er, und der tüchtigste Ingenieuroffizier kommt ihm in der Kenntnis der Hügel und Vertiefungen nicht gleich. Durch bloßes Augenmaß vermag er anzugeben, in welcher Entfernung der Feind dort und dort steht, und das mit einer Genauigkeit, wie wenn er es mit einem Zollstab abgemessen hätte. Er vermag jede Kanone abzuschätzen, wie weit sie trägt, wie hochgradig ihr Rückstoß ist und wie viel Pfund Schießpulver sie erfordert. An dem Aussehen der Erdoberfläche erkennt er, wie die Pulverminen verlaufen und ob Feinde sich in deren Nähe befinden. Es ist erstaunlich, mit welcher Genauigkeit er die Kanone richtet, wie gewandt er mit der Zündschnur der Bombe umzugehen versteht, damit sie gerade dort niedersalle und explodire, wo er es haben will.

Darum kettete man ihn auch an den Mörser; er leistet hierdurch den Dienst, den Mörser zu richten, und der Mörser jenen, den Gefangenen nicht entziehen zu lassen. Doppelter Zweck und Nutzen.

Noch immer fürchtet man ihn, noch immer glaubt man ihm nicht.

Eines Tages ließ sich der die Kunde machende General herab, den Gefangenen vom Pferde herab anzusprechen. — Was meinst Du wohl, Alter, was macht jetzt der Feind?

„Er sucht unsere Pulverminen,“ antwortete der Gefangene mit demüthiger Bereitwilligkeit.

„Wird er sie finden?“

„Er hat tüchtige Leute, Excellenz,“ seufzte der alte Häßling. „Vergeßlich schritt der General weiter; als er zurückkehrte, sprach er den Alten abermals an.“

Nun, hast Du etwas ausfindig gemacht, um unsere Minen zu beschützen?“

„Ja, Excellenz.“

„Herans damit, ich erlaube Dir, es mir zu sagen.“

„Wenn Du die Gnade haben willst, mich anzuhören. Vorige Woche wurden neben mir drei Artilleristen krank, von denen zwei bis zum nächsten Morgen starben. Man sagt mir, es wüthe eine Krankheit, die ansteckend sei; ich selbst weiß es nicht, denn mir kann keine Krankheit etwas anhaben. Ferner erzählt man, daß in den Straßen der Stadt die Todten umherliegen, da man keine Zeit habe, sie zu beerdigen, und dann wüthet auch der Tod unter den Soldaten.“

„Wie hängt das aber mit den Pulverminen zusammen?“

„Wenn Du es gestattest, hoher Herr, so habe ich mir gedacht, daß es gut wäre, die in der Ansetzung gefallenen Leichen in unsere Pulverminen zu schaffen. Die Stadt würde auf diese Weise von den zahllosen unbeerdigten Todten befreit werden, während der Feind, wenn er unsere Minen entdeckt, sich selbst die Thore des Verderbens öffnen würde.“

Der General nahm ein Goldstück aus seiner Börse und reichte es dem alten Gefangenen als Belohnung für den guten Rath. Diesem aber wäre es ganz gleich geblieben, wenn er auch eine Kupferkopeke erhalten hätte, denn sein Erstes war, daß er ein Loch durch das Goldstück bohrte, um es mit Hilfe einer Schnur sich um den Hals zu hängen. Es war zum ersten Male, daß er statt der Strafe eine Belohnung empfing. Die Spuren der Peitschenhiebe konnte er nicht sehen, denn die befanden sich an seinem Rücken, das Goldstück aber baumelte an seiner Brust und fesselte ihn stärker an die Mauern Sebastopols, als die Kette, die ihn mit dem Mörser verband.

Am nächsten Tage wurde er selbstamer Weise von seinen Fesseln befreit und ihm mitgetheilt, daß seiner eine große Ehre harre: die Ausführung seines eigenen Planes. Unter seiner Aufsicht sollen die verpesteten Leichen in die Pulverminen geschafft werden.

Wie stolz war die Nr. 725 über diese Auszeichnung! Er wird den gegen den Jaren empörten Heiden den entschlichsten Tod vorbereiten! . . .

Tag und Nacht ward im Lager der Franzosen unter und über der Erde gearbeitet, oben bluteten und kämpften sie, hier unten ward unablässig an den unterirdischen Wegen gegraben und nicht gefragt, ob das Gepolter über ihren Häuptern von Freund oder Feind herrühre.

Eines Tages vernahmen die vordringenden Minenarbeiter ein dumpfdröhnendes Getöse unter ihren Füßen, wie wenn man über einen leeren Keller dahinschreitet. „Wir haben die Mine unter den Füßen!“ sagten sie sich und begannen voll Freude, der gefundenen Richtung zu folgen. Schon nach einer halben Stunde stießen sie auf die Balken, die die Decke der Mine bildeten, und indem sie dieselben vorichtig emporhoben, machten sie eine genügende Oeffnung, um eine Leiter hinablassen zu können.

Plötzlich drang eine derart verpestete, todtbringende Luft aus der eröffneten Mine, daß die Umstehenden einen Augenblick zurücktaumelten. Das ist ja ein Grabgewölbe!

Der Anführer der Minenarbeiter ergriff eine Laterne und ein Tuch vor den Mund pressend, kroch er in die Mine hinab, nachdem er noch verboten, daß ihm Jemand folgen solle. Nach wenigen Minuten kehrte er zurück. Sein Gesicht war ganz verstäubt, kaum vermochte er ein Wort zu sprechen.

„Die Mine,“ erzählte er mit stonder Stimme, „ist mit Todten angefüllt. Die Russen haben offenbar Alle hierhergeschleppt, die an Typhus, Gallenfieber und an ähnlichen Krankheiten starben.“

vielleicht sogar auch die, die nur krank waren. Mehrere sah ich sich noch rühren und den Mund bewegen, als sie mich erblickten."

Die kriegsgehärteten Soldaten entsetzten sich bei diesen Worten.

"Netten wir die Unglücklichen!" sagten sie sich und, indem sie mit Spiritus getränkte Tücher vor den Mund banden, stiegen sie in die höllische Grube hinab.

In der That fanden sie noch drei lebende Gestalten unter den Leichen, die sie eilends ans Tageslicht beförderten und mit Eßig zu reiben begannen, um sie ins Leben zurückzurufen.

Zwei erholten sich sofort, während der Dritte, ein alter Mann, bloß durch ein leises Seufzen verrieth, daß er noch am Leben sei.

Man trug alle Drei an die freie Luft, wo man sie den ambulanten Aerzten übergab, die sie in die französischen Spitäler bringen ließen und sie in Pflege nahmen.

Im Spital kennt man keine Feindschaft, friedlich liegt der Russe neben dem Franzosen, und wenn dem Russen beide Hände abgeschossen sind, giebt er ihm sogar zu trinken und stopft ihm die Pfeife. Kaum hatte man die eingebrachten Russen in einem Saale niedergelegt, als ein der Genesung entgegenschreitender Franzose den Aeltesten unter ihnen erkannte.

"Dies ist ja der Kanonenhund! Pauvre chien, wie kamst Du von Deiner Kanone los?"

Der Kanonenhund, der alte russische Gefangene, gab keine Antwort auf die Frage, sondern seufzte nur und drückte das Goldstück an sich, das er von seinem General erhalten.

Vergebens fragten ihn die Aerzte, was ihm sei, wo er Schmerzen habe, — er gab keine Antwort. Mit Mühe entnahm man seinen abgerissenen Worten, daß er beichten möchte. Man brachte ihm einen Geistlichen.

Diesem beichtete er reumüthig, daß, während er sich unter Todesqualen in dem unterirdischen Raume zwischen den verpesteten Leichen wand, er auf den sündhaften Gedanken gerieth, wenn nur er auch schon todt wäre. Diese Sünde möge ihm Gott verzeihen.

Seinen Namen nannte er nicht. Man sieht ja die Nummer auf seinem Gesichte; die Nummer ist sein Name. Vielleicht ist er auch im Jenseits unter dieser Nummer in dem großen Buche eingetragen, in welchem Schuld und Sühne aufgezeichnet sind.

Jetzt verlangte er bloß, man möchte ihn ruhig sterben lassen.

Die beiden Anderen, die man gleichfalls lebend aus der Mine emporgeholt, waren zwei verurtheilte polnische Gefangene, bei denen der erste Athemzug, mit welchem sie wieder zum Leben erwachten, ein Fluch auf Rußland war.

Diesem sagte der Arzt vergebens, sie mögen an ihr Leben denken, vergebens der Geistliche, sie mögen an ihr Seelenheil denken, — sie kümmerten sich nicht ums Leben, nicht um den Tod, wenn sie, koste es auch ihren letzten Athemzug, nur erzählen können, was ihre Nation und was sie selbst gelitten und wo die schwache Seite der Russen sei; denen sie so viele Leiden vergelten könnten.

Sie brauchten weder Ruhe noch Pflege, bevor sie Sebastopols Befestigungen, die Stellung des russischen Heeres, den grimmigen Machedurst der Polen beschrieb, und als der Eine inmitten seiner leidenschaftlichen Rede verschied, flüsterte er mit letzter Anstrengung noch seinem Kameraden zu: "Erzähle weiter!"

Von diesem erfuhr man den wahren Namen der Nr. 725 und seine Leidensgeschichte. Wieviel hatte er gelitten, wie ward er von seiner Kindheit an gequält, bis er zum gebrochenen Greis geworden!

Und diesem so entsehrlich gemarterten Sträfling ist jetzt die Möglichkeit geboten, für so zahllose Leiden furchtbare Rache zu üben, sich der Worte seiner sterbenden Mutter zu erinnern, die ihm ein Nachwerk ans Herz gebunden, und dieses auszuführen, — wohl spät; doch noch zur rechten Zeit. Er kennt alle Schwächen Sebastopols, er sah die Stadt von den Fundamenten aus erstehen, er kann sämtliche Befestigungen berechnen, und das ganze unterirdische LagerNetz sieht er, wie auf einer Karte gezeichnet, vor seinem Auge. Es ist mehr werth, als ein ganzes Heer, wenn er den Belagerern all' das entdeckt, was man vielleicht in Sebastopol selbst nicht so gut kennt wie er.

Weshalb also thut er es nicht?

Er antwortet auf keine Frage. Bei den ermutigenden

Worten schließt er die Augen. Als man ihm sagt, daß die, die um ihn stehen, seine Befreier seien, die ihm die Ketten abnehmen und ihn zu einem freien, glücklichen Menschen machen wollen; die gekommen seien, um Rache zu üben für die Thränen und das Blut von Millionen, die ein erbarmungsloser Despot seinem eisernen Herzen geopfert, — da schüttelt der Gefangene nur den Kopf und flüsterte kaum hörbar:

"Der Zar ist gerecht, der Zar ist heilig."

Sein Kamerad, der Pole, richtete sich auf seinem Lager empor und spricht rasende Worte zu ihm:

"Erinnerst Du Dich denn nicht, daß sie uns verpestete, verweste Leichen in die unterirdischen Gänge schleppen ließen, und als auch wir von der verdorbenen Luft zu Boden geworfen wurden, sie uns halbtodt unter den Leichen zurückließen und uns in die Pestgrube einschlossen!"

Der Gefangene kreuzte bloß die Hände auf der Brust.

"Es war der Wille des Zaren; der Wille des Zaren ist heilig."

Die französischen Offiziere redeten ihm zu, er möge sich nicht fürchten, hier sei er in Sicherheit unter ihnen, hier erreiche ihn weder der Kantschu, noch die Kosakenlanze; hier habe er von seinen Peinigern nichts zu fürchten.

Bei solchen Bemerkungen schauerte der gepeinigten Mensch zusammen, furchtsam wandte er die Augen hinweg und erhob die Arme zum Gesicht, wie wenn er sich verbergen wollte, und stammelte dann:

"Der Zar ist allmächtig!"

Man sah ihm an, wie gern er etwas sagen möchte, sich aber nicht getraue; — in der großen, furchtbaren Schule hatte er das Fürchten gründlich erlernt. Der Zar ist ein starker, rächender Herr, der Zar ist der Stellvertreter Gottes; wem sollte es einfallen, sich gegen Gott darüber zu beklagen, womit ihn Gott heimgesucht?

Der Zar hat es so gewollt; der Wurm aber darf nicht daran denken, sich an seinem Gebieter zu rächen.

Eine sanft blickende Dame trat an das Lager des sterbenden Gefangenen, eine jene wackeren Frauen, die das Frankenland verlassen, um voll edler Selbstaufopferung die Kriegsverwundeten zu pflegen. Sie sind die Schützengel des Heeres.

Die Dame wandte sich mit ermutigenden Trostsworten zu dem Gefangenen und bot ihm milbernde Arzneimittel an.

Voll Inbrunst küßte der Gefangene die Hand der Pflegerin, die über seine Stirne strich, und bat sie, für ihn armen Sünder zu Gott zu beten, die Arznei aber wies er zurück. Er wollte keinerlei Arznei annehmen.

"So lange der Zar befahl, ich solle leben, mußte ich leben, da er aber nunmehr befahl, ich solle sterben, so sterbe ich."

Kein Zureden konnte ihn bewegen, an seine Heilung zu denken.

Sein letzter Wunsch war, man möge ihm das Goldstück, das er um den Hals trug, nach dem Tode nicht wegnehmen, sondern ihn mit demselben begraben, weil sich das Bild des Zaren darauf befinde.

Ferner legte er seinen Pflegern dringend ans Herz, seinen Vorgesetzten mitzutheilen, daß er bis zum letzten Athemzuge seinem Zaren ein treuer Unterthan geblieben, wie wenn er befürchtete, daß die Hand des Zaren selbst in den Himmel emporreiche und er auch dort oben noch Häjcher und Hetmans besitze, die den Ungetreuen erfassen und fesseln, oder daß es auch dort eine Eishölle nach dem Muster Sibiriens gebe, in welcher die der Verdammniß überlieferten Russen, statt durch Feuer und Flamme, durch Eis und Schnee gequält werden.

Damit erhob er beide Hände gen Himmel, richtete sich in seinem Bette auf die Knie empor, und indem er mit vor Furcht zitternder Stimme ausrief: "Gnade, Barmherzigkeit, Herr Gott!" warf er sich auf das Gesicht vor jenem mächtigen Herrn, vor dem der Auf des Knechtes dem des Herrjägers gleich ist und zu dem weder der Eine, noch der Andere mehr als die nackte, bloße Seele empornimmt.

Und so sterben in dem Reiche aller Neussen Millionen und Millionen, und jedes Jahr werden an deren Stelle neue Millionen geboren, die dasselbe Schicksal zu Ende leben, und denen es niemals zu fragen einfällt, weshalb das Leben nicht besser sei?

Die, die
nehmen
len; die
nd das
seinem
ur den

Lage

te, ver-
n, und
emworfen
nd uns

aren fit

ich nicht
ische ihn
er von

Mensch
hob die
e, und

te, sich
e hatte
stärker,
n sollte
n Gott

darin

ben
enland
anden

ten zu

egerin,
inder
wollte

leben,
ng zu

k, das
ndern
darauf

feinen
mzuge
er be-
tempor-
bestige,
h dort
ie der
amme,

ich in
Furcht
Gott!
er dem
dem
Seele

und
tionen
emals



No. 496. Morgen-Ausgabe. Samstag, 22. October. 40. Jahrgang. 1892. 90

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

- 1. Beilage: Aus höheren Regionen. Roman von Adolf Streckfuß. (16. Fortsetzung.)
- 2. Beilage: Sträfling Nr. 725. Erzählung von Maurus Solai. (Schluß.)

Aus Stadt und Land.

* Zur Erinnerung. Nachdem die Franzosen sich so rasch der Festung Mainz bemächtigt hatten, wandten sie sich nach Frankfurt a. M., wo sie bereits am 22. October 1792 festsetzten. Auch hier, wie in allen eroberten Städten und Ländern, verübten die Franzosen Freiheit und Gleichheit; da indes diese Güter mehr in starken Erpressungen und Verschlagungen der Eroberer bestanden, fanden die Frankfurter wenig Beschmad daran und waren schließlich froh, als sie im December bereits nach die Preußen und Hessen von den Franzosen befreit wurden.

— Für Hamburg und Altona gingen dem „Wiesbadener Tagblatt“ aus seinem Verleikreise ferner zu: Von H. W. 5 M., einem abgesandten Schneeballen 1.50 M., Frau H. A. 5 M., zusammen die jetzt 4220 Mk. 85 Pf. Herzlichen Dank und die Bitte um weitere Gaben!

(*) Eichel und Bucheckern. Bei jedem leisen Windhauche gewahrt genwärtig der Waldspaziergänger ein Rascheln in dem trockenen Laube des Waldes. Das sind die Früchte der Eichen und Buchen, die zu Tausenden auf den Boden fallen. Wir pflügen gewöhnlich an den kleinen Früchten unserer Waldriesen achtlos vorüber zu gehen und doch, wie schon ist eine Eichel in ihrem zierlichen Becher! Außerdem haben aber die Eichel sowohl als die Bucheckern einen realen Werth. Jene sind ein vorzügliches Nahrungsmittel für Schweine. In manchen Gegenden werden sie auch geröstet und als Kaffee verbraucht, der aber etwas herbe schmeckt. Bei Drüsenkrankheiten wird er als Medizin verwendet. An den Bucheckern ist namentlich der stachelige, vierklappige Fruchtbecher bemerkenswerth. Sie selbst liefern ein gutes, fettes Speisöl und geben im Winter zahllosen Vögeln die willkommene Nahrung. Auch das Eichhörnchen trift sie gern. Sie schmecken wie Nüsse und können auch vom Menschen gegessen werden. Nur hüte man sich vor zu reichlichem Genuß, da derselbe Uebelheit zur Folge hat. Diese Wirkung wird einem in der Samenhaut und der Schale enthaltenen narotischen Gift zugeschrieben.

— Warnung. Man schreibt uns: Ein Tapezierergeselle, schon längere Zeit außer Arbeit, entlich bei verschiedenen Meistern — bis jetzt sind vier bekannt — je eine Doppelleiter, wie er angab, für einen andern Meister, in Wirklichkeit aber, um nie wieder damit zu erscheinen. Nach dem Verbleib der Leitern befragt, giebt er an, dieselben müßten ihm abhanden gekommen sein. Es ist jedoch nicht anders anzunehmen, als daß er dieselben veräußerte. Deshalb werden im Interesse aller Beteiligten die etwaigen Abnehmer der Leitern gebeten, der Polizei Mittheilung zu machen, denn die früheren Eigentümer sind gewiß gern bereit, ihre Leitern zurückzukaufen. Alle Tapezierermeister und sonstige Geschäftleute werden auf das Eindringlichste vor solchen Verhändlungen gewarnt.

— Die „Lumpenrosa“, jene stadtbekannte Erscheinung, die einen Eck auf dem Rücken, dem Althandel nachgeht und von der Jugend der Straße viel zu dulden hat, schien vorgestern Abend wieder einmal zu tief ins Glas geschaut zu haben. Sie war wegunterfirt und ein Schutzmann nahm sich ihrer an, da sie die Aufmerksamkeit einer Menschenmenge erweckt hatte, welche in der Langgasse sich ansammelte, wo das alte Weib in dem Hansfür einer Restauration lag. Der Beamte, der erit, wahrscheinlich vergeblich, nach einer Fahrgelegenheit für seine Clientin sich umsah, schaffte dieselbe später selbst nach dem Polizeigefängnis am Michelsberg und machte dadurch dem wenig erbaulichen Schauspiel ein Ende. Ließe sich eine solche Person nicht von Amtswegen in irgend einer Versorgungsanstalt unterbringen, statt dem allgemeinen Gespötte preisgegeben zu sein?

Vereins-Nachrichten.

* Der Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club“ beranstaltet nächsten Sonntag, Abends um 8 Uhr, in den oberen Sälen des „Hotel zum Schützenhof“ für seine Mitglieder und Freunde eine Abend-

unterhaltung mit Tanz, die in jeder Hinsicht gelungen zu werden verspricht (Es ist der rührigen Vergnügungscommission (Vorsitzender Herr Kaufmann J. Bergmann) gelungen, die Pianistin Fr. Sophie Vurthardt, die Herren Brir, Eberhardt und Carl Gerhardt, ein Doppelquartett, sowie einen berühmten Komiker zu gewinnen. Die Musik wird die bekannte Brühl'sche Knabencapelle ausführen.

* Koblenz, 21. Oct. Das Cultusministerium hat der Beuroner Benedictiner-Congregation die Kirche zu Maria-Laach übergeben unter der Bedingung, daß, falls eine protestantische Gemeinde in Laach sich bilden sollte, der Benedictiner-Orden der protestantischen Gemeinde eine protestantische Kirche beschaffen muß. Der Verkauf des Klosters von Seiten des Jesuiten-Ordens an die Benedictiner ist in Folge dieser Entscheidung vollzogen.

Deutsches Reich.

* Ahlwardt ist aufgefördert worden, die gegen ihn erkannte viermonatliche Gefängnisstrafe wegen Verläumdung des Berliner Magistrats anzutreten. Dadurch wird seine Agitationsreise im Kreise Arnswalde unterbrochen. Abg. Liebermann von Sonnenberg hat die ihm vom deutsch-sozialen Wahlcomité in Friedeberg ertheilte Vollmacht zur Leitung der Wahl zurückgegeben, da der von dem Verein aufgestellte Ahlwardt der deutschsozialen Partei nicht angehöre.

* Die Markwährung soll jetzt nach Andeutungen der „Post“ in Deutsch-Ostafrika eingeführt werden, zugleich mit der Aufhebung des Münzregals der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft. Die Letztere habe mit ihrem Münzregal schlimme Erfahrungen gemacht durch Entwerthung der Kupfen. Dem Colonialrath soll eine auf die Einführung der Markwährung bezügliche Vorlage gemacht werden.

Ausland.

* Frankreich. Die Kammer nahm Artikel 1 bis 5 des Arbitrage-gesetzes, die Errichtung eines Veröhmungs- und Schiedsrichtercomités zwecks friedlicher Beilegung der Differenzen zwischen Arbeitgeber, Arbeitern und Angestellten an und zog den Antrag Vastly in Betracht, den Schieds-spruch obligatorisch zu machen, verlagte aber die Verathung desselben bis Samstag. Dollain kündigt einen Antrag im Senat an, wonach zukünftig alle Directoren und Haupt-Ingenieure der Bergwerke und Bahnen ausschließlich vom Staat ernannt werden sollen. Abg. Vastly interpellirt wegen der Unruhen im Pas de Calais anfangs der nächsten Woche und fordert Revision des Gesetzes von 1810, betr. Zulassung von Ausländern am französischen Arbeitsmarkt. Bonneville fordert die sofortige Besetzung einer Ausländerfrage. — Das Comité der Ausständigen in Garmaux nahm das Schiedsgericht an. — Oberst Dodds telegraphirt, daß die Streitkräfte ungenügend seien, um die besetzten Positionen der Dahomeyer jenseits des Katokufes anzugreifen. Oberst Dodds wartet Verstärkungen ab und verhandelte sich am 14. October zwei Kilometer von Kotopa, fünf Kilometer diesseits Abomen und zwei Kilometer diesseits der Verhändlungen der Dahomeyer. Vehanzin concentrirte sein Heer zwischen der Hauptstadt und dem Katokuf. Die Morgenblätter enthalten ein offizielles Entrefilet, welches konstatirt, Deutschland habe Alles gethan, um den Waffenverkauf in Dahomey zu verhindern, und habe die schärfsten Befehle dieserhalb erlassen. Deutschland könne den Wshadhandel ebenso wenig hindern, wie Frankreich den englischen und französischen Waffenverkauf an die Dahomeyer.

* Spanien. Der Ausschuß des katholischen Congresses in Sevilla beschloß die Gründung einer internationalen Organisation zwecks Einleitung in die weltlichen Rechte und Wiederherstellung der weltlichen Macht des Papstes. Die Verbindung nimmt den Namen „Pro Pontifice et Ecclesia“ an. Der Congreß wirkt in gleichem Sinne die Wiederherstellung der weltlichen Macht der Papstes.

Aus Kunst und Leben.

* Die in Sachen des königlichen Theaters zu Hannover von einer Bürgerversammlung beschlossene und jetzt zur Unterzeichnung aufliegende unmittelbare Vorstellung an den Kaiser bittet um Erhaltung des Theaters in seiner bisherigen Gestalt, legt, so schreibt man der „Völn. Ztg.“ aus Hannover, die geschichtliche Entwicklung der Rechtsverhältnisse

dar und führt zunächst an, daß schon das bekannte hannoverische Staatsgrundgesetz von 1833 die Kosten des Hoftheaters als aus der Dotation der Krone zu befreiende Ausgaben aufführt. Später sei zwischen König Georg V. und der hannoverschen Ständeversammlung die vertragsmäßige Bestimmung getroffen worden, daß aus der für den Bedarf des Königs festgesetzten Summe die Kosten des Hoftheaters zu befreien seien. Die Erklärungen in dem Patent vom 3. October 1866, betreffend die Inbesitznahme des vormaligen Königreichs Hannover, und weitere Zusicherungen sind mit dem angezeigten Rechtszustande im Einklang. Werden nach diesen Gesichtspunkten die Absichten, die dem Königl. Hausminister wegen des Hoftheaters zugeschrieben werden, geprüft, so ergibt sich die Antwort auf die Frage, ob ihre Durchführung zulässig sei, ohne Weiteres in verneinendem Sinne. Die Vorstellung der Bürgerchaft um Erhaltung des allberühmten Hoftheaters in seinem bisherigen Stand und Umfang erscheint daher so berechtigt wie zeitgemäß. Bemerkenswert ist übrigens bei diesem Anlaß, daß durch eine Vereinfachung der Verwaltung unseres Theaters nicht unerhebliche Kosten sich ersparen lassen sollen.

Das **Gefunden** **Conrad Ferdinand Meyer's** hat sich nach den Berichten Schweizer Blätter in besorgnißerregender Weise verschlimmert, so daß die Hoffnung auf Genesung immer mehr schwindet.

Kleine Chronik.

— Aus dem Schwarzwald werden heftige Schneefälle gemeldet, welche bedeutenden Schaden anrichteten.

— Aus einer Mücke wird oft ein Elefant gemacht. Aus einer goldenen Schnupftabakdose machte die „**Osabr. Volkstz.**“ eine goldene Truhe. Der Landesdirector v. Hammerstein sollte nämlich eine solche von dem Herzog von Cumberland zum Geschenk erhalten haben; doch bestand das von dem Herzog von Cumberland gemachte Geschenk in einer goldenen Tabatiere oder Schnupftabakdose. Solche Tabatieren sind schon mehrfach von dem Herzoge, welcher zur Verleihung von Orden nicht berechtigt ist, solchen Persönlichkeiten verliehen worden, welchen der Herzog zu Dank oder Anerkennung sich verpflichtet fühlt.

Sitzung der Stadtverordneten

vom 21. October 1892.

Anwesend sind unter dem Vorsitz des Herrn Landesbanraths **Reusch** 38 Mitglieder des Collegiums, Seitens des Magistrats die Herren Oberbürgermeister **Dr. v. Jbell**, Bürgermeister **Heg**, Beigeordneter **Körner**, ferner Herr Secretär **Rosalewski** als Schriftführer.

Vor Eintritt in die Tagesordnung überreicht der Herr Oberbürgermeister zwei Vorlagen des Magistrats, von denen die eine die Regulirung der Gehaltsverhältnisse des städtischen Oberarztes **Herrn Sanitätsrath Dr. Fenz** betrifft. Gelegentlich der Budgetberatung ist bereits eine Gehaltserhöhung beantragt, die Anglegenheit aber zurückgestellt worden, bis die Frage, ob die Verwaltung des Krankenhauses nicht rentabler gemacht werden könnte, einer näheren Prüfung unterzogen wäre. Die Krankenhausdeputation hat sich eingehend mit dieser Frage beschäftigt und auswärtige Erkundigungen eingezogen. Die Deputation hat auch die früher berührte Frage in Erwägung gezogen, ob sich eine Vermehrung der Zahl der Patienten erster Klasse erzielen ließe, sowie, ob es sich empfehlen ließe, andere als Anstaltsärzte in der Anstalt zuzulassen. Ueber alle diese Fragen hat die Krankenhausdeputation einen längeren Bericht an den Magistrat erstattet, dessen Resultat dahin geht, daß solche Vor schläge nicht gemacht werden könnten. Dagegen hat die Deputation vorgeschlagen, den Betrag für das Dienstboten-Abonnement von 5 auf 6 Mk. zu erhöhen, was eine Mehreinnahme von etwa 2000 Mk. zur Folge hätte. Nachdem die Ortstrankenkasse ihre Beiträge erhöht hat, glaubt die Deputation diese Erhöhung empfehlen zu können, ohne eine zu große Abnahme der Abonnenten befürchten zu müssen.

— Die zweite Vorlage betrifft die Regelung der Gehaltsverhältnisse der Lehrer an der städtischen Oberrealschule und an der höheren Mädchenschule an der Louisen- und Stiffstraße, sowie die Neuregulirung des Gehalts des Schulinspectors, **Herrn Rinkel**. Der Magistrat beantragt: 1) das Gehalt des Directors der Oberrealschule neben freier Wohnung auf 5100 bis 6000 Mk., alle 4 Jahre um 300 Mk. steigend, festzusetzen; 2) das Gehalt der Oberlehrer dieser Schule einschließlich der Wohnungsgeldentschädigung auf 2760 bis 5160 Mk. festzusetzen, von 3 zu 3 Jahren um 300 Mk. steigend; 3) die nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli mit dem 1. April beginnenden Zulagen schon vom 1. October ab zu gewähren. Bezüglich der Gehaltsverhältnisse der Lehrer an der höheren Mädchenschule beantragt der Magistrat: 1) das Gehalt des Directors auf 4500 Mk. bis 6000 Mk., alle 4 Jahre um 300 Mk. steigend, neben freier Wohnung festzusetzen, 2) das Gehalt der wissenschaftlichen Lehrer auf 2760 Mk. bis 5160 Mk., alle 3 Jahre um 300 Mk. steigend, festzusetzen, daneben der Hälfte der wissenschaftlichen Lehrer eine pensionsfähige Zulage von 900 Mk., 3) den an der höheren Mädchenschule und der Vorschule angestellten Elementarlehrern eine persönliche, nicht pensionsfähige Zulage von 150 Mk., 4) dem Herrn Director **Weldert** als Entgelt für die verbliebenen Inspectionsgeschäfte eine nicht pensionsfähige Gratification von 600 Mk. (an Stelle von bisher 1250 Mk.) zu gewähren. Der Magistrat beantragt ferner, das Gehalt des Herrn **Schulinspectors** im Höchstbetrage auf 6000 Mk. festzusetzen und denselben eine Wohnungsgeldentschädigung von 600 Mk. zu gewähren. Die Vorschläge der Schuldeputation, von welchen der Magistrat zum Theil abgewichen ist, würden eine Mehrausgabe von 13,919 Mk. die Anträge des Magistrats eine solche von 6955 Mk. erfordern. Beide Vorlagen, werden dem Finanzausschusse zur Vorprüfung unterbreitet.

Der Antrag des Magistrats, betreffend die Benützung eines Theils des Terrains der städtischen Gasfabrik für die Herstellung einer Fußgängerüberführung über das Bahndofsterrain zwischen der Gasfabrik und der Neumühlweg, wird zur Vorprüfung und Berichterstattung an den Bauausschuss verwiesen.

Ueber den Ausbau der Westendstraße und des Bismarckrings berichtet Herr Stadt. **Willet** Namens des Bauausschusses wie folgt: Nach einer am 30. September stattgehabten Besichtigung an der Stelle beschloß der Bauausschuss, die Petition, „den Ausbau der Westendstraße zc. betreffend“, an den Magistrat zu verweisen und denselben zu empfehlen, die folgenden Arbeiten ausführen zu lassen: An den letzten Haupte, Südseite der Bellrichstraße, das Trottoir vorläufige zu pflastern. Davan anschließend an der Südseite die Trottoirarbeiten anzulegen und, so weit die Straße bebaut ist und die Canalanschlüsse hergestellt sind, das Trottoir zu pflastern. In den noch ungebauten Lücken provisorisches Pflaster aus 85 Centimeter breiten Cementplatten herzustellen. Den Uebergang an der Ringstraße provisorisch pflastern zu lassen. Auf der Nordseite, so weit die Häuser stehen, ebenfalls das Trottoir herzustellen und einen gepflasterten provisorischen Uebergang anzulegen. In der Ringstraße die Allee für den Fußgängerverkehr einzuweiden und zu besetzen, die Fahrstraße jedoch zu sperren. Die Fahrbahn der Westendstraße, weil das definitive Pflaster noch nicht hergestellt werden kann, auch in einem solchen Zustand zu erhalten, daß auch die ungünstigen Witterungen der Fußverkehr nicht behindert ist. Das Haupthinderniß für denselben bilden die in die Straße hineinragenden Canaldeckel. Es sind dieselben daher in das Niveau der provisorischen Fahrbahn zu legen. Dieses Verfahren wird auch in künftigen analogen Fällen empfohlen. Der Bauausschuss beantragt bei den Stadtverordneten, diesem Beschluß zuzustimmen, was geschieht.

Nach eingehender Prüfung der Sachlage hat der Bauausschuss (Berichterstatter: Herr Stadtverordneter **W. Kaufmann**) die Beschwerden von Anwohnern des Kaiser-Friedrich-Rings über den schlechten Zustand dieser Straße zur Zeit als unbegründet befunden und empfohlen, die Herren Stadtverordneten wolle beschließen, zur Tagesordnung überzugehen, was geschieht.

Herr **W. Bruch** beabsichtigt auf seinem Grundstück an der Scharstraße einen offenen Schuppen an der Grenze nach dem Westthum des Herrn **Wortmann** zu errichten. Herr **Wortmann** hat dagegen Nichts zu erwidern, wenn der Schuppen mit einer 4 Meter hohen Brandmauer an seiner Seite hin abgeschlossen wird. Auf Antrag des Bauausschusses (Berichterstatter: Herr Stadtverordneter **H. Willems**) wird das Dispensirungsgesuch des Herrn **Bruch** unter den üblichen vom Magistrat festgesetzten Bedingungen genehmigt.

An Stelle des Herrn Armenpflegers **Ullius**, Hermannstraße 11, welcher um Entbindung vom Amte gebeten hat, wird für das 10. Quartier des II. Armenbezirks Herr **Baumunternehmer Joh. Preßig**, gewählt.

Neben der Villa **Hilbstraße 5** besitzt die Stadtgemeinde ein Grundstück von etwa 1 Morgen, das bisher an den Weiger dieser Villa, verstorbenen Hofbaupinspector **W. Jppel**, verpachtet war. Herr **G. Birt** als Bevollmächtigter der Erben hat um Abschluß eines neuen Pachtvertrages nachgesucht. Auf Antrag der Kurdeputation hat der Magistrat einen Vertrag abgeschlossen, wonach die Dauer der Pacht unbestimmt ist und jederzeit ohne Kündigung aufgehoben werden kann, der Pachtpreis 66 Mk. beträgt und den städtischen Beamten jederzeit der Zutritt zu dem Grundstück und der auf demselben befindlichen Brunnenkammer freisteht. Auf Antrag des Finanzausschusses (Berichterstatter: Herr **L. Wintermeyer**) wird dieser Pachtvertrag genehmigt.

Auf Antrag der Herren **J. Kimmel**, **W. Schmidt-Casella** und **Franz Wegandt** wurde i. H. das **P. Seiler'sche** Grundstück in der verlängerten Victoriastraße, südlich der Ringhastraße, enteignet. Gleiche mußte ein samaler Streifen von 5 1/2 Quadratmeter, der nicht in die Straße fiel, mit erworben werden. Die Kosten der Enteignung haben die genannten Interessenten getragen. Dieselben bitten, jetzt erwähnten Streifen an den Miinteressent, Herrn **W. Schmidt-Casella**, überschreiben zu lassen. Der Magistrat hat beschloffen, dem Gesuche stattzugeben. Der Finanzausschuss (Berichterstatter: Herr Stadt. **L. Wintermeyer**) beantragt, die Stadtverordneten-Versammlung wolle diesem Beschluß beitreten, was dieselbe beschließt.

Als Einnahme aus dem auf die Stadtgemeinde Wiesbaden nach der lex **Suene** entfallenden Antheil des Betrags der Getreide- und Viehsteuern sind im laufenden Etat vorgezogen 100,000 Mk. Es sind dagegen zur Auszahlung gelangt 177,551 Mk. und schlägt der Magistrat vor, aus der zur Verfügung stehenden 77,551 Mk. zunächst die am 1. April 1894 fällige Restarundenschuldigung des **Kaumanns Marx**, Ecke der Kirchgasse und Hochstraße, mit 28,452 Mk. 40 Pf. abzutragen und 49,098 Mk. 60 Pf. zum Schulbankfonds oder zu einem Pflastererneuerungsfonds anzuwenden. Der Finanzausschuss der Stadtverordneten-Versammlung (Berichterstatter: Herr Stadtverordneter **H. Solthaus**) beantragt, die Stadtverordneten-Versammlung wolle sich dem Beschluß des Magistrats, betreffend der Zahlung von 28,452 Mk. 40 Pf. an Herrn **Marx**, anschließen, dagegen über den Rest von 49,098 Mk. 60 Pf. resp. über die Verwendung desselben noch keine Bestimmung treffen, diese Summe vielmehr als Reservefonds zur Verfügung zu halten, um je nach eintretendem Bedürfnis dieselbe verwenden zu können. Dieser Antrag wird zum Beschluß erhoben.

Die Gehaltsverhältnisse der städtischen **Gandarbeitslehrerinnen** sind Oitern 1889 geregelt worden; bis dahin hatten dieselben nur eine tarifmäßige Vergütung für die ertheilten Unterrichtsstunden. Das Einkommen der Lehrereinnen wurde damals nicht nennenswerth erhöht, aber das Gehalt festgesetzt und zwar auf 900 Mk. für die ersten fünf Dienstjahre, 1200 Mk. für die folgenden fünf Jahre, 1800 Mk. für die weiteren fünf Jahre und 1400 Mk. als Maximalgehalt, so daß

hätte Lehrerinnen, welche 29 resp. 26 Jahre im Dienst sind, noch 1400 Mk. Gehalt beziehen. Am 2. August d. J. haben nun die angeestellten Handarbeitslehrerinnen sich (unter Hinweis auf die vom 1. April v. eingetretene Gehaltsaufbesserung der städtischen Lehrer und Beamten) an die städtische Schuldeputation mit der Bitte gemeldet, in Berücksichtigung der bestehenden Theuerung aller Lebensbedürfnisse und der, bei den mitunter sehr vollen Klassen besonderer Thätigkeit ihre Gehälter erhöhen zu wollen. Der Schulinspector empfiehlt das Gesuch, mit der Bemerkung, daß die Arbeit der Lehrerinnen, namentlich an den Elementarschulen bei den starken Schülerinnen-Abtheilungen und der großen Stundenzahl, sehr anstrengend sei, und daß er den Lehrerinnen das Zeugniß geben könne, daß sie sich redlich bemühten, ihre Pflicht zu thun und durchweg Gutes, theilweise sogar Hervorragendes, in ihrem Fache leisteten. Er schlägt vor, das Höchstgehalt von 1400 Mk. auf 1600 Mk. zu setzen und die bisherigen fünfjährigen Gehaltsperioden in dreijährige umzuwandeln, wie sie auch bei den übrigen Lehrern und Lehrerinnen bestehen. Danach würde das Gehalt sich stellen auf 900 Mk. für die ersten drei Jahre, 1200 Mk. für die folgenden drei und sich dann alle drei Jahre um 100 Mk. erhöhen, bis nach zurückgelegtem 15. Dienstjahre das Maximalgehalt von 1600 Mk. erreicht würde. Pensionsberechtigung ist nicht vorgesehen. Der Zuschuß von 150 Mk., welchen die Kgl. Regierung jährlich für jede Handarbeitslehrerin leistet, liegt in den genannten Gehältern. Durch die vorgeschlagene Gehaltserhöhung würde der Stadt eine Mehrausgabe von jährlich 1570 Mk. erwachsen. Der Magistrat hat den Vorschlag des Schulinspectors, welcher von der Schuldeputation gutgeheißen, angenommen und beantragt der Finanzaußschuß, die Stadtverordnetenversammlung wolle die vorgeschlagene Gehaltserhöhung der an den städtischen Schulen angestellten Handarbeitslehrerinnen genehmigen und beschließen, dieselbe vom 1. April l. J. an in Kraft treten zu lassen. Die Versammlung beschließt dem Antrage gemäß.

Die übrigen Punkte der Tagesordnung, betreffend die dem Schriftführer der Stadtverordneten-Versammlung zu gewählende Vergütung und Antrag des Wahlausschusses, betreffend die Anstellung eines städtischen Rechnungsrevisors, wurden in geheimer Sitzung erledigt.

Vermischtes.

*** 40.000 Wohnungen** stehen zur Zeit in Berlin leer! Schuld an dieser Calamität ist, wie die „Vangewerkezeitung“ ausführt, viel weniger zu vieles Bauen, als die allgemein empfundene schlimme wirtschaftliche Lage, durch welche die meisten Familien gezwungen werden, sich einzuschränken. Dem verminderten Wohnbedürfnis gegenüber ist es wunderbar, wie in einzelnen Gegenden die Bauunternehmer ganze Häuserreihen errichten, welche in Bezug auf luxuriöse Einrichtungen alles früher Dagewesene weit hinter sich lassen und färslich genannt werden können. Natürlich sind auch die Preise darnach. So gibt es Häuser am Kurfürstendamm, wo acht bis neun Zimmer 5500 Mk. im ersten Stockwerk und 4500 Mk. im dritten Stockwerk kosten. Das macht etwa 600 Mk. für das Zimmer!

*** Friedrich Jahn und die Freiheitskriege.** Die „Voss. Ztg.“ theilt anlässlich des Todes von Prof. Meibtreu, der mit den Turnern in sehr freundschaftlichen Beziehungen stand, folgenden charakteristischen Vorgang mit: Als Meibtreu das bekannte Gemälde für die Ruhmeshalle entwarf, das die Freiwilligen von 1813 zu Breslau vor König Friedrich Wilhelm III. vorführt, harte er auch Fr. v. Jahn mit aufgenommen. Es wurde dies von hoher Stelle anfänglich beanstandet, da Jahn eine solche Bedeutung nicht beizumessen sei. Meibtreu schrieb darauf an Persönlichkeiten, die der Geschichte der Befreiungskriege und besonders Jahn's thundig waren, und fragte bei ihnen an, welche Stellung Jahn zu dem Befreiungskriege eingenommen, zugleich den Grund der Anträge kurz angehend. Es wurde ihm erwidert, jede künstlerische Darstellung der Erhebung Brentens 1813, welche Anspruch auf historische Treue mache und in der Jahn nicht berücksichtigt werde, enthalte in gewissem Sinne eine geschichtliche Unrichtigkeit. Darauf besuchte Meibtreu jene Geschichtsfundigen zu weiterer mündlicher Aussprache und erklärte dann, er werde von Jahn nicht ablassen. Und so sehen wir jene Gruppe der drei Männer Jahn, Theodor Körner und Fr. Friesen vereint auf dem Bilde.

*** Katzen-Ausstellung.** Man schreibt der „A. V.“ aus London, 19. Oct.: Die Katzen-Ausstellung, die gestern im Crystalpalast eröffnet wurde, scheint für die alten Damen von außergewöhnlichem Interesse zu sein. Mit strahlendem Antlitz bewachen manche Jungfrauen ihre Lieblinge, während andere ihnen ob der Gefangenschaft, die sie selber veranlagt, eine stille Thräne widmen. Neben den gewöhnlichen Exemplaren sind auch einige Neuheiten ausgestellt. So z. B. eine Katze von Tibet, die erste, die hier je ausgestellt wurde. Ihr Name ist Lama, ihr Fell ist dunkel und wollig, und zwar so abstrus, daß ich das Vieh nicht in meinem Hause leiden würde. Ihre Herrin, Fräulein Morrison, pflegt das Unthier, als ob es ein Kind wäre; sie erzieht denn auch auf ihren Liebling den ersten Preis. Die ausgestellten Katzenhütere scheinen überhaupt bei ihren Eigenthümerinnen in hohem Ansehen zu stehen; denn nicht allein werden sie in ihrer Gefangenschaft beklagt, sondern es wird ihnen auch mit weichen Kissen, warmen Decken, zartem Fleisch, frischer Milch und sonstigen Sachen das Leben verijüt. Die goldene Medaille des Rational Cat Club (Nationaler Katzen-Club) erhielt Chicot, das Eigenthum eines Fräuleins Battison. Die Pracht-Exemplare Blue Boy the Great, Jimmie, Siam, Jumbo, Selim, Bughbody u. s. w. wurden mit silbernen Medaillen, Uhren und sonstigen Geschenken bedacht.

*** Humorisches.** Zur neuen Militär-Vorlage Leutnant A.: „Nun, Kamerad, wie gefallt Ihnen neue Militär-Vorlage!“ — Leutnant B.: „Schauderhaft! Krieges nis immer noch mehr Civil nis

Militär!“ — Billiges Verlangen. Sergeant (als ihn ein Rekrut beim Abspringen vom Reck tüchtig auf den Fuß tritt): „Donnerwetter! . . . Es ist ja gewiß sehr gut für Sie, Schülze, daß Sie in meine Fußstapfen treten wollen — aber warten Sie wenigstens, bis ich selber heraus bin!“ — Der gewissenhafte Rector. „Maier, bist Du in der Tertio, oder sind Sie in der Secunda?“ — Unerlässliches Requisit. „Ist Ihr Vorgelegter denn sonst ein gebildeter Mann?“ — Wo denken Sie hin? Der nimmt höchstens ein Mal ein Buch in die Hand, wenn er sich photographiren läßt.“ — Vosshafte Forderung. „Denken Sie sich, gestern hat man bei Meyer u. Co. eingetrochen.“ „Das ist ja aber bei Meyers gar nicht möglich!“ „Barum soll es nicht möglich sein?“ „Weil Meyers so viele Ladenhüter haben!“ — Bedenungsvoll. „Darf ich Ihnen meine letzten Compositionen vorspielen, Herr Doctor?“ „Wenn es die letzten sind, sehr gern!“ — Vom Kasernenhof. Unteroffizier: „Haben, das dämlichste Rhinoceros der ganzen Garnison habe ich Sie schon lange genannt! Machen Sie nicht, daß ich auch's Civil noch einschlebe.“ — Wirths-Schlaubei. Kommt da neulich im bayerischen Gebirg, in der Nähe des Kochel-See's, ein geistlicher Herr auf einer Ferien-Wanderung in ein Wirthehaus und verlangt „a Bier“. Beim Abfüllen des Seidels merkt er, daß die Wirthsfrau ihren dicken Daumen möglichst tief hineinsteckt. Der Gast ruft ihr zu: „Sind's doch so gut und thun's mer den Daumen raus!“ Sie läßt sich aber nicht hören und erwidert: „Ja, ja, dees wil i scho thue, oder wissen's, zwölf Daume is auch a Seidel!“

Industrie, Handel, Erfindungen.

*** Marktbericht.** Fruchtmarkt zu Mainz vom 21. October Bei lustvoller Tendenz und keinem Geschäft waren die Preise aller Fruchtgattungen abgemindert. In notiren ist: 100 Kilo Weizen (Raffener und Pfälzer) 17 Mark — Pfennig bis 17 Mark 25 Pfennig, 100 Kilo Korn do. 15 Mk. 25 Pfennig bis 15 Mk. 50 Pfennig, 100 Kilo Gerste do. 16 Mk. 75 Pf. bis 17 Mk. 25 Pf., Prima amerikanischer Weizen-Winter-Weizen 17 Mk., 75 Pf. bis 18 Mk. — Pf., Untergeordnete amerikanische Sorten — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., La Kata-Weizen — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Russischer Weizen 18 Mk. — Pf. bis 18 Mk. 50 Pf., Amerikanischer Roggen — Mk. — Pf., Französischer Roggen — Mk. — Pf., Russischer Roggen — Mk. — Pf., Hafer 14 Mk. 50 Pf. bis 14 Mk. 75 Pf.

*** Marktbericht.** Fruchtmarkt zu Diez vom 21. October. Die Preise stellten sich pro Malter: Rother Weizen 14 Mk. 55 Pf. Weißer Weizen — Mk. — Pf. Korn 11 Mk. 53 Pf. Gerste 10 Mk. 52 Pf. Hafer 7 Mk. 16 Pf.

Geldmarkt.

-m. Coursbericht der Frankfurter Börse vom 21. October, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 262 1/2, Disconto-Commandit-Anteile 184.60, Lombarden 85 1/2, Portugiesen 23 1/2, Schweizer Central 121.60, Gotthardbahn-Actien 154.60, Nordost 112.10, Union 72.10, Dresdener Bank 141.25, Laurahütte-Actien 104 1/2, Gelsenkirchener Bergw.-Actien 135.—, Bochumer 120 1/2, Harpener 131 1/2, Berliner Handelsgesellschaft 135. Tendenz sehr still.

Letzte Nachrichten.

Frankfurt, 21. Oct. Die Vermuthung, die Selbstdenunciation des Wath, daß er den Nord an dem Lechnifer Eisner begangen habe, beruhe lediglich auf einem Mandver, um von der Fremdenlegion nach Deutschland entlassen zu werden, beschäftigt sich. Wath hat dies dem ihn escortirenden Gensdarmen aus dem Schlaf, welcher ihn von den Franzosen in Empfang nahm, auf seiner Hierberreise gestanden und auch im Gefängnisse angegeben, daß er sich nur deshalb fälschlich als Mörder denuncirt habe, um von Algier loszukommen; er wolle wieder einige Monate in Deutschland eingesperrt sein, als in der Fremdenlegion dienen. Das Gericht wird die Angaben des Wath genau prüfen und nach allen Richtungen recherchiren lassen.

Hamburg, 21. Oct. Von gestern Mittag bis heute Mittag kamen 3 Ertranfungen und 2 Todesfälle an Cholera vor. Davon entfallen auf gestern 2 Todesfälle. Transportirt wurden 8 Kranke.

London, 21. Oct. Reutermelbung aus Jangjibar. Der Dampfer „Porroadales“, welcher für die Regierung drei neu construirte, für den Dienst auf dem Nyassa- und oberen Schiresee bestimmte Dampfer transportirt, ist an dem Ort bei Tindi und befindet sich in gefährlicher Lage.

Chicago, 21. Oct. Die Festlichkeiten anlässlich der morgen stattfindenden Einweihung der Gebäude für die Weltausstellung begannen heute mit einem Festzug, an dem etwa 9000 Personen theilnahmen, darunter die Municipalität, die Gouverneure der Staaten, sowie zahlreiche inländische und auswärtige Gesellschaften. Die Straßen sind festlich besetzt.

Geschäftliches.



Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik von von Elten & Koussen, Groland, als aus erster Hand in jedem Maß zu beziehen. Schwarze, farbige und weiße Seidenstoffe, Samme und Waize jeder Art zu billigen Preisen. — Wm. Verlangt — Maier mit. Abgabe des Commandit.

(R. a. 1886. 92) 16

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 21. October 1892.

Reichsbank-Disconto 3 1/2%

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 1/2%

Zf. Staatspapiere.		Zf. Städt. Obligationen		Reichenb.-Pard. ult.		Böhm. Nord Gld.		Meining. Hyp.-B.	
4.	Dtsch. Reichs.-A. 107.05	4.	Frankf. M. Lit. R. 102.95	4.	161.50	4.	100.50	4.	100.80
3 1/2	» 100.15	4 1/2	» N & Q 98.50	4.	154.	4.	84.40	4.	Nass. Ldbk. Lit. G. 102.70
3.	» 86.80	4 1/2	» S 98.50	4.	—	4.	» Gold 84.40	3 1/2	» J F H K L 98.50
4.	Pr. cons. St.-Anl. 106.90	4.	Darmstadt 98.50	4.	St.-A. gar. 52.40	4.	» strf. 101.35	3 1/2	» Lit. M. 98.70
3 1/2	» 100.25	4.	Heidelberg 1890 98.50	4.	» conv. Westb. 9.50	4.	» Franz-Josef Silb. fl. 82.50	3 1/2	» Pfälz. Hyp.-Bk. 102.
3.	» 86.80	3.	Karlsruhe 1886 87.75	4.	» Genuss-Sch. 120.70	4 1/2	Gal. C.-Ldw. 80.95	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 100.50
4.	Bad. St.-Obl. 103.70	3 1/2	Mainz 98.50	4.	» Schweiz. Central 111.50	4.	» 1890 80.95	4.	» Central-B.-Cr. 102.95
4.	» v. 1886 105.60	4.	Mannheim 1890 98.50	4.	» Verein. Schweizb. 71.80	4.	Oest. Localb. Gld. 97.70	3 1/2	» » 95.95
4.	Bayer. 106.95	3 1/2	Wiesbaden 96.90	4.	» Ital. Mittelmeer 104.65	5.	» Nordwest 107.40	3 1/2	» Comm.-Oblig. 95.90
3 1/2	Hambg. St.-Rte. 97.35	4.	Bukarest 102.50	4.	» Meridionales 128.65	5.	» Lit. A. Silb. fl. 91.30	4.	» Hyp.-B. div. Sr. 102.90
4.	Hessische Obl. 105.10	5.	» 1888 96.10	5.	» Russ. Südwest 71.75	5.	» » B. 89.60	3 1/2	» » 97.20
3 1/2	Mecklenbg. Anl. 97.60	4.	Lissabon 2000r 48.40	4.	» Luxemb. Pr.-Henri 61.50	5.	» Süd. Lomb. Gd. 104.55	3 1/2	» Rhein. Hyp.-Bk. 95.90
3.	Sächsische Rte. 88.30	4.	» 400r 81.80	4.	Zf. Industrie-Acten.	4.	» » 96.30	4.	» Süd.-Cd. Mneh. 102.20
4.	Wrttb. Obl. 75-80 104.05	5.	Neapel St. gar. Le. 81.80	4.	Allgem. Elekt.-G. 187.	3.	» » Fr. 63.60	3 1/2	» » 97.50
4.	» 81-83 104.70	4.	Rom Ser. II-VIII 82.	4.	» Anglo-Ct.-Guano 144.50	4.	» » 1871 63.40	4.	» Ital. Allg. Imm. Le. 86.
4.	» 85-87 104.70	4.	Zürich Fr. 96.50	4.	» Bad. Anil.-u. Sodaf. 290.	4.	» Ung. Stsb. G. fl. 107.40	4.	» » 69.90
3 1/2	Gal. Propin. strf. fl. 80.35	5.	Pr. Buenos-Air. 32.50	5.	» » Zuckerf. Wagh. 55.70	3.	» » 1-8 Em. Fr. 79.55	4.	» Nationalbk. 95.50
4.	Schwed. Obl. 103.20	4 1/2	Stadt Buenos-Air 54.20	5.	» Bierbr.-Ges. Frkf. 31.90	3.	» » 9 77.75	4 1/2	» Oest. B.-Crd.-B. 100.55
3.	» 94.80	4.	Zf. Bank-Acten.	5.	» Pr.-A. 90.	3.	» » v. 1885 78.80	4.	» Russ. Bod.-Crd. Rl. 98.20
3.	Schweiz. Eidg. 89 Fr. 101.70	3 1/2	Dtsche Reichsbank 149.	4.	» Brauerei Binding 160.80	3.	» » Erg.-N. 76.95	3 1/2	» Schwed. R.-H.-B. 100.95
5.	Griech. G.-A. v. 90 57.70	3.	Frankfurter Bank 142.50	4.	» Duisburg 63.	5.	Prag-Dux. Gold 108.60	5.	Serb. St. B.-C.-A. Fr. —
5.	» kl. 57.70	4.	Amsterdamer Bank 149.	4.	» » z. Eiche (Kiel) 124.60	5.	Raab-Oedb. 82.25	Anleihenlose.	
4.	» v. 87 59.	5.	Basler Bk.-Verein 128.	4.	» » z. Essighaus 70.50	4.	Rudolf Silber fl. 81.50	Zf. Verainal. in Procenten	
4.	» £ 100 59.	4.	Berl. Handelsg. ult. 135.	4.	» » Kempff 122.70	4.	» (Salzkgbt.) 101.	4.	Bad. Präm. Th. 100 137.80
4.	» £ 20 —	4.	Darmst. Bank 134.40	5.	» Mainzer Act. 155.90	5.	» Ung. N.-Ost Gld. 103.35	4.	Bayer. » 100 140.40
5.	Ital. Rente opt. 92	4.	Deutsche Bank 159.90	4.	» Park Zweibr. 87.50	5.	» Galizische » fl. 86.95	5.	Don. Regul. 5 fl. 100 108.40
5.	» ult. 91.90	4.	D. Genoss.-Bank 116.80	4.	» » Stern, Oberrad 189.20	3.	» Ital. gar. E.-B. Fr. 55.90	3 1/2	Goth. Pfd. I. Th. 100 —
5.	» » 10000r 92.10	4.	» Unionbank 104.80	4.	» » Storeh, Speyer 110.	3.	» » 500r 55.90	3 1/2	» » II. » 100 106.
5.	» » kleine 92.10	4.	» Vereinsbank 104.80	4.	» » ver. Gräff & Sgr. 76.	4.	» » Mittelmeer 87.10	3.	Holl. Comm. fl. 100 105.
3.	» » 56.10	4.	» Discont.-Comm. 184.60	4.	» » Werger 71.	3.	» Livorneser 83.50	3 1/2	König-Mind. Th. 100 133.50
4.	Oest. Gold-Rte. fl. 97.85	4.	Dresdener Bank 141.30	4.	Brauhaus Nürnberg. 75.75	4.	» Sardin. Secund. Le. 78.85	3.	Madrid. Fr. 100 45.10
4.	» St.-E.-O. (Elis.) 98.45	4.	Frankf. Hyp.-Bk. 143.10	4.	Cementw. Heidelberg. 127.	4.	» Sicilian. E.-B. 83.75	4.	Mein. Pr.-Pl. Th. 100 128.90
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli 81.70	4.	» Hyp.-Cr. Ver. 112.90	5.	» Chem. Fbr. Griesh. 195.20	5.	» Süd. (Mérid.) Fr. 58.75	4.	Oest. v. 1854 5 fl. 250 123.75
4 1/2	» » April 81.75	4.	Internat. Bank 97.40	4.	» » Goldenbg. 99.	3.	» » 1880 500 124.25	3.	Oldenburger Th. 40 127.10
4 1/2	» » Pap.-Rte. Febr. 81.85	4.	Mitteld. Creditbk. 114.40	4.	» » Weiler & Co. 154.85	5.	» » » 100.75	3.	Stuhlw.-R.-Gr. 100 103.50
4 1/2	» » Mai 32.40	4.	Nat.-Bk. f. Dtsch. 114.40	5.	» Dpfkornb. u. Hefef. 80.	5.	» Toscan. Central 100.75	*	Türk. Fr. 400 (i. C. 76) 29.10
4 1/2	Portug. St.-Anl. 32.40	4.	Nürnberg. Vereinsbk. 177.10	5.	» D. Gld.-u. Silb.-Sch. 228.70	3.	» Gotthardbahn 103.75		
3.	» äuss. Schuld 23.90	4.	Pfälzische Bank 114.40	5.	» D. Verlagsanstalt 182.	4.	» Gr. Russ. E.-B.-Gs. —		
3.	» » kleine St. 23.90	4.	Rhein. Creditbank 120.	5.	» Eiseng. v. Mill. & A. 73.	4.	» Russ. Südwest Rbl. 92.35		
5.	Rum. amort. Rte. Fr. 97.	4.	Schaaffhaus. B.-V. 106.20	5.	» » » 294.60	4.	» Ryssan-Kosl. 90.45		
5.	» » kl. 97.80	4.	Süddeutsche Bank 102.50	5.	» » » 145.50	4.	» Warsch.-Wien. —		
4.	» » am. 1890 82.05	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. 158.10	4.	» » » 249.60	5.	» Wladikawkas Rbl. 91.75		
4.	» » innere Lei 82.10	4.	Württ. Vereinsbk. 124.60	4.	» » » 108.	5.	» » Anatolische 88.75		
4.	» » äuss. 82.10	5.	Oesterr.-Ung. Bank 833.	5.	» » » 76.	4 1/2	» Portugies. E.-B. 37.		
5.	Russ. II. Orient Rbl. 64.50	5.	Oesterr. Länderbk. 187.50	4.	Gelsenk. Gussst. 80.50	Zf. Am. Eisenb.-Bonds.			
5.	» » III. Orient 65.40	4.	» Creditanst. 263.	4.	» Glaindust. Siem. 155.	4.	» Atlant. & Pac. 1937 67.50		
4.	» » Cons. v. 1880 96.60	5.	Ungar. Creditbk. 300.75	4.	» Grazer Trambahn 92.80	4.	» Brunsw. & W. 1937 64.40		
4.	» » Eiseb.-A. I-II 73.70	5.	» Esk. u. W.-B. 96.25	4.	» Int. B.-u. E.-B. St.-A. 119.60	4 1/2	» Calif. Pac. I. M. 1912 106.25		
5.	Serb. amor. G.-R. 73.90	5.	» Unionbk. in Wien —	6.	» » » Pr.-A. 129.75	5.	» Central Pac. 1898 106.80		
5.	» » Taback-Rente 73.90	5.	» Wiener Bk.-Verein 96.25	5.	» » » Elektr. G. Wien 96.	5.	» do. (Joag Vail) 1900 107.80		
5.	» » St.-E.-Obl. Afr. 75.	4.	» Allg. Els. Bkges. 111.70	5.	» » » » 114.60	5.	» Chic. Burl. Nbr. 1927 85.85		
5.	» » » B 72.80	4.	D. Eff. u. Wchs.-Bk. 110.90	4.	» » » » 115.	6.	» » » » 1921 106.85		
4.	Spanier opt. Ps 64.30	4.	» Mein. Hypoth.-Bk. 108.	5.	» » » » 64.40	5.	» » » » 1921 106.85		
4.	» » ult. 64.30	5.	» Banque Ottomane 118.70	4.	» » » » 112.	5.	» » » » 1921 106.85		
4.	» » kl. 64.30	Zf. Eisenbahn-Acten.		4.	» » » » 117.70	5.	» Chic. Rock. Isl. 1934 83.10		
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. 97.90	4.	Heidelberg-Speyer 37.50	5.	» » » » 47.	7.	» » » » 1921 106.85		
5.	» » » £ 20 95.	4.	Hess. Ludw.-Bahn 113.70	4.	» » » » 225.	5.	» » » » 1921 106.85		
5.	» » » ult. 93.55	4.	Ludwigsh.-Bexb. 144.	4.	» » » » 144.	5.	» » » » 1921 106.85		
5.	» » » Fund. v. 88 90.50	4.	Lübeck-Büchen. 58.90	4.	» » » » 142.90	4.	» » » » 1921 106.85		
4.	» » » priv. v. 1890 86.25	4.	Mariemb.-Mlawka 76.	4.	» » » » 113.50	4.	» » » » 1921 106.85		
4.	» » » cons. 30.95	4 1/2	Pfälz. Maxbahn 66.25	5.	» » » » 66.25	4.	» » » » 1921 106.85		
4.	» » » conv. Lit. B 22.	4.	» Nordbahn 77.37	4.	» » » » 170.50	4.	» » » » 1921 106.85		
4.	» » » » D 95.10	4.	» Werrabahn 170.50	4.	» » » » 99.25	4.	» » » » 1921 106.85		
4.	Ung. Gld.-Rt. opt. fl. 95.10	5.	» » » » 170.50	4.	» » » » 99.25	4.	» » » » 1921 106.85		
4.	» » » ult. 95.10	5.	» » » » 170.50	4.	» » » » 99.25	4.	» » » » 1921 106.85		
4.	» » » » fl. 500 —	5.	» » » » 170.50	4.	» » » » 99.25	4.	» » » » 1921 106.85		
4.	» » » » fl. 100 95.65	5.	» » » » 170.50	4.	» » » » 99.25	4.	» » » » 1921 106.85		
4 1/2	» » » » Eise.-Al. Gld. 103.	5.	» » » » 170.50	4.	» » » » 99.25	4.	» » » » 1921 106.85		
4 1/2	» » » » Silb. 86.40	5.	» » » » 170.50	4.	» » » » 99.25	4.	» » » » 1921 106.85		
4.	» » » » Pap.-Rte. 85.50	5.	» » » » 170.50	4.	» » » » 99.25	4.	» » » » 1921 106.85		
5 1/2	» » » » Inv.-Al. v. 88 101.45	5.	» » » » 170.50	4.	» » » » 99.25	4.	» » » » 1921 106.85		
5 1/2	» » » » Grundentl. fl. 80.40	5.	» » » » 170.50	4.	» » » » 99.25	4.	» » » » 1921 106.85		
4 1/2	» » » » Argent. v. 1887 Pes 44.	5.	» » » » 170.50	4.	» » » » 99.25	4.	» » » » 1921 106.85		
4 1/2	» » » » v. 88 innere 37.70	5.	» » » » 170.50	4.	» » » » 99.25	4.	» » » » 1921 106.85		
4 1/2	» » » » v. 88 äuss. 37.90	5.	» » » » 170.50	4.	» » » » 99.25	4.	» » » » 1921 106.85		
4 1/2	» » » » Chilen. Gld.-Anl. 88.80	5.	» » » » 170.50	4.	» » » » 99.25	4.	» » » » 1921 106.85		
3.	» » » » Un. Egypt.-A. opt. —	5.	» » » » 170.50	4.	» » » » 99.25	4.	» » » » 1921 106.85		
5.	» » » » » ult. 99.	5.	» » » » 170.50	4.	» » » » 99.25	4.	» » » » 1921 106.85		
5 1/2	» » » » Priv. Egypt.-Anl. 94.30	5.	» » » » 170.50	4.	» » » » 99.25	4.	» » » » 1921 106.85		
4.	» » » » Mexik. St.-Anl. 78.70	5.	» » » » 170.50	4.	» » » » 99.25	4.	» » » » 1921 106.85		
6.	» » » » » 2040r 79.	5.	» » » » 170.50	4.	» » » » 99.25	4.	» » » » 1921 106.85		
4.	» » » » » 408r 80.40	5.	» » » » 170.50	4.	» » » » 99.25	4.	» » » » 1921 106.85		
6.	» » » » » Eisenb.-Ob. 67.80	5.	» » » » 170.50	4.	» » » » 99.25	4.	» » » » 1921 106.85		
5.	» » » » » » 408r 67.90	5.	» » » » 170.50	4.	» » » » 99.25	4.	» » » » 1921 106.85		

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 28 Seiten.